

3. Sitzung des 83. Studierendenparlaments

Formalien

Sitzungsort: hybrid in LMS8 R.EG.007 und Online via Zoom, Abstimmung über VotesUp!

Zeitraum: 18:08 Uhr – 00:06 Uhr

Sitzungsleitung: Alexandra Schröder (Präsidentin)

Greta Langschwager (Vizepräsidentin)

Carl Ferdinand Steiner (Vizepräsident)

Protokoll: Emily Bleß (Schriftführung)

Anwesende:

Campus Grüne: Max Härtel, Laura Falk, Kenan Bilen

Fachschaftsliste: Daniel Kaufmann, Finja Sophie Heuer

IJV: Emily Böhme, Moritz Willrodt (bis 23:04 Uhr)

Jusos HSG: Ole Geberbauer, Domenik Gerigk (bis 23:02 Uhr)

Perspektive Links: Mika Wilhus, Lena Dummann (online)

Volt: Franziska Freiin von Blittersdorff (online)

Anwesende ohne Stimmrecht: Fritz Herkenhoff, Lea-Marie Lopau (ab 19:01 Uhr bis 22:41 Uhr), Lukas Drescher, Yorik Hansen, Daniel Mäckelmann. Leon Neugebauer, Phillip Schmidt, Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt (bis 19:20 Uhr), Bente Binding (bis 20:09 Uhr), Arik Korsch (bis 20:42), Lukas Peschke (ab 22:45 Uhr bis 23:02 Uhr), Oskar Lachnit, Jonna Lundt (online, bis 19:30 Uhr), Jette Asmußen (online, bis 19:30 Uhr), Joschkra Krause (online, bis 22:45 Uhr), Konstantin Braas (online), S. Göttlich (ab 22:45 Uhr bis 23:13, online)

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Formalia

- a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- b) Beschluss über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
- c) Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2 Beschluss des Protokolls vom 15. September 2025

TOP 3 Protokoll der zweiten Sitzung des Haushaltsausschusses sowie Antrag 83-03-02

TOP 4 Berichte aus Gremien

- a) Berichte aus den Ausschüssen
- b) Bericht aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss
- c) Bericht aus der Fachschaftsvertretungskonferenz
- d) Berichte aus weiteren Gremien

TOP 5 Referatspläne des Allgemeinen Studierendenausschusses

TOP 6 Wahl für Gremien und Ausschüsse

- a) Wahl eines Mitgliedes für den Verwaltungsrat (StuWe)

b) Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlrechtsreformausschusses

TOP 7 Welches Student Office braucht es noch neben Green Office und SHIFT?

TOP 8 Deutschland-Semesterticket [NÖ]

TOP 9 Sach- und Finanzanträge

a) Antrag 83-03-01: Deutschlandticket

b) Antrag 83-03-03: Ehre für Ehrenamt

c) Antrag 83-03-07: Offener Brief Zivilklausel

d) Antrag 83-03-04: Verbesserung StuWe Tool

e) Antrag 83-03-05: Mensa II vegetarisch gestalten!

f) Antrag 83-03-06: Anpassung der Semesterzeiten

TOP 10 Änderungen von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft

a) Antrag 83-03-08: Änderung der Geschäftsordnung

TOP 11 Verschiedenes

TOP	Abstimmung	Inhalt
1. Begrüßung und Formalia	(Ja/Nein/Enthaltung)	
a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	a)	Alexandra S. beginnt die Sitzung um 18:08 Uhr. Es wird auf die Wahl des Senatsausschusses hingewiesen, die für jeden offensteht. Alexandra S. weist darauf hin, dass darauf geachtet werden soll, dass Menschen von der Liste mitgebracht werden. Außerdem sind Scherzanträge eingegangen, die in der Sitzung im Dezember bearbeitet werden. Mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern ist das StuPa beschlussfähig.
b) Beschluss über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen	b)	Es werden zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht. Die Kamerunische Studentenvereinigung (KSV) stellt einen Antrag. Max H. erklärt, dass eine Antragsstellung aus personellen Gründen nicht früher möglich.
c) Genehmigung der Tagesordnung	(15/0/0)	Abstimmung über die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags der KSV Der Antrag wird aufgenommen und unter TOP 3 als 83-03-09 geführt. Ein weiterer Dringlichkeitsantrag der Fachschaft Biologie geht ein. Jonna L. erklärt, dass noch auf die Anmeldung mit den genauen Teilnehmerzahlen gewartet wird und die Einnahmen bis jetzt unklar sind. Im Bereich Essen gäbe es eine Lücke.
	(15/0/0)	Abstimmung über die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags der Fachschaft Biologie Der Antrag wird aufgenommen und unter TOP 3 als 83-03-03 geführt.
	c)	Oskar L. schlägt vor den TOP 9 Deutschland-Semesterticket vor TOP 8a Deutschlandticket zu behandeln. Max H. schlägt vor TOP 8a Deutschlandticket in TOP 9 Deutschland-Semesterticket zu integrieren. Daniel K. weist darauf hin, dass TOP 9 Deutschland-Semesterticket nicht öffentlich ist.
	(11/2/2)	Abstimmung über das Vorziehen von TOP9 Deutschland-Semesterticket vor TOP 8 Sach- und Finanzanträge. Der Antrag wurde angenommen. TOP 8 ist nur Deutschland-Semesterticket.
	(15/0/0)	Abstimmung über die vorliegende TO Die geänderte TO ist per Akklamation bewilligt.

2. Beschluss des Protokolls vom 15. September 2025	(15/0/0)	Yorik H. merkt an, dass Vertreter der Fachschaft Ingenieurwissenschaften anwesend waren, anstatt Vertreter der Fachschaft der technischen Fakultät. Abstimmung über das Protokoll in angepasster Form. Das geänderte Protokoll ist per Akklamation bewilligt.
3. Protokoll der zweiten Sitzung des Haushaltsausschusses sowie Antrag 83-03-02, 83-03-09 und 83-03-03		Kim S. stellt das Protokoll vor. Beim Finanzantrag der <i>Gruppe gegen Antisemitismus</i> wurde der Zuschuss für einen Vortrag gekürzt, da das Honorar höchstens 200€ betragen sollte. Beim Finanzantrag der <i>Refugee Law Clinic</i> greift dieselbe Regel und betrifft hierbei den Zuschuss für eine Dozentin. Im Haushaltsausschuss gab es dazu Diskussion, wann diese Regeln befolgt bzw. nicht befolgt werden sollen. Es kam zu keiner Einigung, der Antrag wurde abgelehnt. Änderungen können durch den StuPa beschlossen werden. Der Internationale Jugendverband beantragte einen Zuschuss für ihre Zeitung. Dazu wurde diskutiert und da andere Themen als im <i>Albrecht</i> behandelt werden und es in der Zeitung keine Werbung gäbe, wurde der Antrag angenommen. Es gäbe keine Werbemittel in der Zeitung für den IJV, trotz eines Aufrufes auf Instagram zu folgen. Außerdem wurde ein weiterer Antrag des <i>Albrechts</i> für die Deckung der Reisekosten im Rahmen der Campusmedientage genehmigt. Der Finanzantrag der Fachschaft Philosophie wurde vertagt. <i>Studies gegen Rechts</i> haben für ihre Infoveranstaltung <i>Rave and Resist</i> Geldern beantragt, die hauptsächlich für den DJ und Sicherheitsdienstleistungen an dem Abend vorgesehen sind. Hier wurden die Werbemittel gekürzt, da diese Förderung schon vorhanden sei. Der Antrag der Fachschaft Physik über Gelder für die Reisekosten der Erstfahrt wurde angenommen. Laura F. fragt, wer die redaktionelle Leitung der Zeitung des IJV hat und ob auch Verweise auf den StuPa und AstA vorhanden sind. Die Aufforderung auf Instagram zu folgen sei Werbung. Moritz W. sagt, dass die Zeitung (<i>Campusstimme</i>) von Menschen des IJV geschrieben sei, aber offen für alle sei. Es gäbe Artikel zu Studierendenvertretungen und zu den Interessen aller Studierenden wie Verwaltungsgebühren und Feminismus. Auf Instagram sei verwiesen worden zwecks Infoveranstaltungen und da die Seite zu den Artikeln passe. Die Zeitung habe keine großen Parteien im Hintergrund und es

		werden nur die Druckkosten finanziert. Lukas D. gibt den Kontext, dass der Antrag vorher auch im AstA behandelt worden sei, aber vertagt worden sei. Da bisher Produkte von studentischen Hochschulgruppen nicht gefördert wurden, sollte kein Präzedenzfall geschaffen werden. Daniel K. schlägt vor, dass auch auf den Instagram Account des AstA verwiesen werden könnte. Max H. sagt, dass in Zukunft eine Hochschulgruppe für die Studizeitung gegründet werden sollte, sodass die Grenzen nicht verschwimmen. Er gibt den Tipp mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu reden, da zukünftige Förderungen schwierig werden könnten. Fritz H. fragt welcher Account verlinkt wurde. Moritz W. antwortet, dass beide verlinkt worden sein. Fritz H. sagt, dass der Umgang mit der Situation schwierig ist, da die Unterstützung unabhängig von der Unterstützung einer Partei hinter einer Hochschulgruppe sein sollte und sonst eine Präzedenzentscheidung getroffen werden würde. Lukas D. führt aus, dass der heutige Beschluss wegweisend für zukünftige AstA Entscheidungen sei. Kenan B. schlägt vor einen Arbeitsauftrag im Rechtsausschuss zu dieser Thematik aufzugeben. Eine Entscheidung zum Präzedenzfall wäre jetzt schwierig. Leon N. sagt, dass die erste Sitzung des Rechtsausschusses im November ist. Kim S. sagt, dass der Antrag rechtzeitig gestellt wurde; eine Vertragung nicht schlimm und abhängig vom IJV wäre. Die Zeitung fördere die politische Bildung. Eine Entscheidung frei von Organisatoren sei schwierig. Ole G. sagt, dass der Aufruf zum Beitreten des IJV teils Werbung sei, aber nichts dagegenspreche. Eine Finanzierung von Werbung der Studierendenschaft sollte möglich sein. Moritz W. sagt, dass das StuPa keine neutrale Institution sei und eine Förderung im Einzelnen entschieden werden könne. Fritz H. sagt, dass dies unangemessen sei, da z.B. die Campusgrünen vorher die absolute Mehrheit hatten. Für Gleichheit im politischen Wettbewerb sei ein Paragraph für solche Entscheidungen nötig. Die Finanzierung sei nicht im Sinne der Studierenden. Die Redeliste wird geschlossen. Lukas D. sagt, dass der Rechtsausschuss keinen Auftrag bekommen sollte und dass die Regelung für alle Hochschulgruppen gleich sei. Laura F. fragt, ob die erste Ausgabe selbst finanziert wurde, was Moritz W. bejaht. Kim S. sagt, dass die politische Bildung bei der Gesamtbetrachtung
--	--	--

		beachten werden sollte. Daniel K. sagt, dass die Zeitung auch als Konkurrenz für den Albrecht gut ist und dass die Werbung für den IJV in diesem Falle in Ordnung sei, aber eine allgemeine Diskussion nötig sei. Leon N. fragt, ob der Rechtsausschuss selbständig sei. Kenan B. sagt, dass das Antrag stellen grundsätzlich für jeden möglich wäre. (15/0/0) Abstimmung über das Protokoll des Haushaltsausschusses Das Protokoll ist per Akklamation bewilligt. Kenan B. fragt, ob die Person bei der <i>Refugee Law Clinic</i> Dozentin ist. Kim S. führt aus, dass es sich um eine Anwältin mit wissenschaftlicher Tätigkeit handelt und diese wichtig für die Ausbildung sei. Daniel K. fragt, ob sie an der Uni arbeite, was bejaht wird. (16/0/1) Abstimmung über den Antrag der <i>Refugee Law Clinic</i>. Der Antrag ist angenommen. (13/3/0) Abstimmung über den Antrag des IJV Der Antrag ist angenommen. Laura F. fragt, ob die Miete beim KSV-Antrag realistisch sei. Max H. antwortet, dass eine Erhöhung der Gelder sinnvoll wäre. Phillip S. sagt, dass es sich um eine gute Veranstaltung handle, aber der Austragungsort teuer sei. Laura F. fragt, ob eine Austragung an der Uni, z.B. im Audimax, auch möglich wäre. Max H. sagt, dass dies gehen würde und die Gelder bei 300€ belassen werden sollen. Dies sollte dem KSV empfohlen werden. Greta L. sagt, dass es bei 300€ belassen werden sollte. (14/0/1) Abstimmung über den Antrag 83-03-09 Der Antrag ist angenommen. (15/0/0) Abstimmung über den Antrag 83-03-03 Der Antrag ist angenommen.
4. Berichte aus Gremien a) Berichte aus den Ausschüssen	a)	Leon N. berichtet aus der konstituierenden Sitzung des Rechtsausschusses. Es waren drei Personen anwesend und Leon N. wurde gewählt. Es gäbe bessere Arbeit als vorher. Themen waren Zuschuss und Reisekostenrichtlinie und dass die Beitragsatzung und Organisationssitzung bearbeitet werden sollen. Im

b) Bericht aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss c) Bericht aus der Fachschaftsvertretungskonferenz d) Berichte aus weiteren Gremien	November wird die nächste Sitzung sein. Kenan B. fragt, wo das Protokoll ist. Leon N. sagt, dass dies zur nächsten Sitzung nachgereicht wird. Ferdinand S. berichtet aus der 1. Arbeitssitzung des Hochschulausschusses. Es wurden bisher Sachanträge zu Stellungnahmen thematisiert, bisher gibt es nur einen Plan und noch keine konkreten Formulierungen. Lea L. fragt, ob es schon Ergebnisse gibt. Ferdinand S. sagt, dass bisher ein Schreibplan erstellt und Zuständigkeiten verteilt wurden. b) Lukas D stellt den Bericht vor. Daniel M. fragt, welche Studiengänge potentiell gestrichen werden. Lea L. antwortet, dass es sich dabei um kleine, nicht geschützte Studiengänge handle. Daniel M. fragt, ob eine weitere Mail zu der Vollversammlung einen Monat vorher geplant ist, was von Lukas D. bejaht wird. Laura F. fragt nach einem Update zu den Ausgaben für die Thematik Verwaltungsgebühren. Diese belaufen sich momentan auf unter 200€ und sind in Arbeit. c) Daniel K. sagt, dass es wenig zu berichten gibt und nächstes Mal die Wahl ansteht. d) Bente B. berichtet aus dem Green Office, welches im August 2026 ausläuft. Daniel K. fragt, wer das Green Office fördert. Bente B. erklärt, dass es im Bereich Strategie und Planung angesiedelt ist und damit eigentlich im Präsidium. Lea L. sagt, dass sich an das Exzellenzcluster für Unterstützung gewandt werden könnte. Laura F. sagt, dass es im Senat gefordert oder angemerkt werden kann. Es könnte eine Stellungnahme beim Beschluss des Haushaltes folgen. Alexandra S. sagt, dass am besten mit einem Antrag gekommen werden sollte. Daniel K. sagt, dass man bei der Person, durch die es erstmalig zum Green Office gekommen ist, nachfragen könne. Da das Green Office wichtig für die Studierendenschaft ist, könne dies auch in Verbindung mit z.B. dem AstA-Vorstand geschehen. Lea L. sagt, dass das Präsidium sagen wird, dass kein Geld für das Green Office vorhanden ist.
---	---

		Lukas D. sagt, dass Shift schon beschlossen ist und das Zusammenspiel von diesem und dem Green Office dem Präsidium erklärt werden sollte.
5. Referatspläne des Allgemeinen Studierendenausschusses		Laura F. fragt, ob bei einem Unterpunkt des Referates Antirassismus eine Moderation nötig ist und ob diese nicht vom Referat übernommen werden könne? Lea L. sagt, dass sie dies beim Referat anmerken wird. Laura F. fragt, ob die Volkstanzreihe vom Referenten durchgeführt wird, da sie in der ich-Perspektive verfasst ist. Lea L. sagt, dass dies ein Fehler sei und Tänze verschiedener Kulturen geplant sind, für die auch Honorar eingeplant wird. Laura F. fragt, ob eine Erhöhung des geplanten Geldes vorgenommen werden solle, wenn es sich um mehrere Honorare handle. Lea L. antwortet, dass dies nicht so angedacht ist. Daniel K. fragt, wie viel Geld für die Bewirtung bei Antirassismus Referat angedacht ist. Lukas D. antwortet, dass 250€ für den Workshop mit anschließendem get-together mit Essen angedacht ist, aber sonst nur kleinere Snacks geplant sind. Daniel K. merkt an, dass die Honorare relativ hoch sind. Lea L. sagt, dass es allgemein ein kostenintensiver Referatsplan ist und bei besonders hohen Kosten in den Referaten nachgefragt wurde. Laura F. führt aus, dass in den letzten Jahren mehr bekannte Personen eingeladen wurden und es deshalb höher sei. Mika W. fragt nach der Gesamtsumme des letzten Jahres, worauf Lea L. antwortet, dass es keinen großen Sprung gab. Moritz W. fragt, ob auch Abstimmungen zu einzelnen Veranstaltungen möglich seien und der Plan durch den StuPa beschlossen wird. Lea L. bejaht beides. Moritz W. sagt, dass bei dem Workshop <i>metoo unless you're a jew</i> eine Verharmlosung des Genozides in Gaza möglich sei, da die Rednerin dafür bekannt sei. Lukas D. sagt, dass mehrere Bedenken zudem bisher geäußert wurden. Arik K. sagt, dass es eine Analyse dazu gab. Ebenso gab es eine Stellungnahme der Rednerin und diese sei auch in progressiven Bewegungen unterwegs. Moritz W. stellt den Änderungsantrag, dass der Workshop gestrichen wird. Phillip S. sagt, dass Geld für die Zeitung genehmigt wurde und dann eine Streichung beantragt wird. Fritz H. sagt, dass ein Kooperationsvertrag besteht und es durch eine andere Veranstaltung mit ähnlichen Partnern und Thema ersetzt werden würde. Ole G. sagt, dass nicht das Thema, sondern die Referentin kritisiert wird. Arik K. sagt, dass Kritik an

		der Person okay sei, aber eine Absage des Themas schwierig sei. Moritz W. führt aus, dass fehlende Solidarität nicht das Problem sei, sondern die Rednerin. Es gäbe auch Antisemitismus aus rechten Lagern und die Kritik an Israel und dem Zionismus würde durch die Rednerin als Antisemitismus abgetan. Arik K. sagt, dass der Workshop die Debatte über Antisemitismus im Queerfeminismus als Thema hat. Mika W. fragt nach der Organisation des Vortrags. Arik K. antwortet, dass externe Räumlichkeiten des Frauennetzwerkes genutzt werden. Es geht um intersektionale Kritik mit einem Vortrag und anschließender Diskussion. Fritz H. sagt, dass er den Vortrag unterstütze und es einen Beschluss des StuPas zur Definition von Antisemitismus gebe. Moritz W. stellt einen GO-Antrag auf geheime Abstimmung. Kenan B. leistet formale Gegenrede. (10/3/3) Abstimmung über den GO-Antrag geheime Abstimmung Der GO-Antrag ist angenommen. (5/4/7) Abstimmung über den Änderungsantrag zur Streichung der Veranstaltung <i>metoo unless you're a jew</i> Der Änderungsantrag ist angenommen. Die Veranstaltung wird aus dem Referatsplan gestrichen. Daniel K. fragt, wo bei der Klassismus Veranstaltung Kosten entstehen. Es wird erklärt, dass dies nur das Honorar für Marlen Hobrack seien. Laura F. fragt, ob die Stellenausschreibung der Uni parallel zur <i>Night of the Profs</i> der Fachschaften laufen. Phillip S. bejaht dies und sagt, dass auch die Diskrepanz aufmerksam gemacht werden sollte. Laura F. sagt, dass es schade ist, dass eine Brandschulung nicht durch die Uni organisiert ist. Phillip S. sagt, dass in einem Gespräch die Uni damit beauftragt werden sollte und Vermittlungsarbeit geleitet werden muss. Laura F. merkt an, dass bei der Wunschbauaktion auch Geld für nicht erfüllte Wünsche eingeplant werden sollten. Außerdem sollten beim Stammtisch Einladungen für Beratung gemacht werden und es wird nach den Kosten für die Mensaführung gefragt. Fritz H. erklärt, dass es sich dabei um Puffer für unerwartete Kosten handelt. Laura F. fragt nach, wie die Filmlizenz beim Kinoabend besorgt wird. Lukas D. antwortet, dass eine Kooperation geplant ist, aber noch nicht sicher ist, ob
--	--	--

		dadurch die Kosten übernommen werden. Laura F. fragt, ob bei der Podiumsdiskussion des Referats Kultur alle fünf Leute Honorar bekommen. Lukas D. antwortet, dass nur die Moderation ein Honorar bekommt. Laura F. fragt, ob der Graffiti Workshop in der vorlesungsfreien Zeit viel Zulauf bekommen wird. Fritz H. antwortet, dass der Workshop nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen hat und dadurch nicht überlaufen wird. Laura F. sagt, dass beim Referat Lehramt Fehler sind. Lukas D. sagt, dass der Plan spät eingereicht wurde und nochmal mit den Zuständigen gesprochen wird. Laura F. fragt, ob bei dem Thema Zivilklausel auch die Position von Professoren eingeholt werden soll, was Lea L. bejaht. Laura F. fragt, ob für die Veranstaltung <i>Queeres Geschichten erzählen</i> genug Geld für Raummiete und Honorar eingeplant wurde. Lukas D. sagt, dass schon viele teure Veranstaltungen des Queerfeminismus-Referats geplant sind und darum die Kosten gesenkt werden sollten. Es soll ein Ort ohne Raummiete gesucht werden. (15/0/0) Abstimmung über die Referatspläne Die Referatspläne sind beschlossen. Pause: 20:57 Uhr – 21:11 Uhr
6. Wahl für Gremien und Ausschüsse a) Wahl eines Mitgliedes für den Verwaltungsrat (StuWe) b) Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlrechtsreformausschusses	a) (16/0/0) b)	Alexandra S. erklärt, dass sich die Mitglieder meist einmal im Semester treffen und dadurch ein Einblick in das StuWe geschaffen wird. Max H. meldet sich für das Amt. Er möchte Kooperationen schaffen, aber bei wichtigen Themen auch Druck aufbauen. Abstimmung über Max H. als Mitglied des Verwaltungsrates Max H. nimmt die Wahl an. Alexandra S. fragt nach Bewerbungen. Es gibt keine Meldungen.
7. Welches Student Office braucht es noch neben Green Office und SHIFT?		Alexandra S. sagt, dass dieses Thema aus der AstA-Sitzung übernommen wurde und es mit in die Hochschulgruppen getragen werden sollte. Fritz H. stellt einen GO-Antrag auf Vertagung. Der TOP wurde vertagt.

8. Deutschland-Semesterticket [NÖ]	Lukas D. sagt, dass die Steigerung aus dem geänderten Preis des Deutschlandtickets resultiert. Dies ist bundesweit geregelt und einzelne AstA können darauf wenig Einfluss nehmen. Eine Erhöhung würde erst zum Wintersemester 26/27 greifen, eine Kündigung müsste bis Ende Mai und eine Entscheidung mit März erfolgen. Ein landesweites Ticket wäre teurer als das Deutschlandticket. Daniel M. schlägt vor, dass bei der KVG nachgefragt wird, woher der Preissprung kommt und ob ein landesweites Ticket ohne die KVG eine Möglichkeit wäre. Lukas D. sagt, dass die Wege der Studierenden v.a. in Kiel sind und bisher noch keine Nachfrage bei der KVG getätigt wurde. Lea L. sagt, dass es Ausgleichmaßnahmen geben sollte, z.B. eine bessere Behandlung beim Papierticket und die Gestaltung eines Unterstützungsfonds. Yorik H. sagt, dass es eine Lösung zur rapiden Steigung geben sollte. Die Stadt Kiel sollte mit der Problematik konfrontiert werden. Es könnte zum Beispiel die Beförderung bei einer Streichung bezahlt werden. Domenik G. sagt, dass eine Steigung klar war und das StuPa zu der Thematik ein Statement verfassen sollte. Mika W. sagt, dass das Deutschlandticket eine komfortable Lösung auch für Studierenden sei, die nicht aus Schleswig-Holstein oder Hamburg kommen. Da es auch eine Preissteigerung beim landesweiten Ticket geben würde, sollte das StuPa Druck für die Finanzierung machen. Lukas D. sagt, dass es eine Stellungnahme der LAK gab. Oskar L. sagt, dass kein Ticket auch keine Lösung ist und eine Stellungnahme direkt an die Bundesregierung oder den Verkehrsausschuss geschickt werden könnte. Max H. sagt, dass die AstAs bundesweit sich bereits an die Bundesregierung gewandt haben, aber es als einzelner AstA auch möglich wäre. Lea L. ist gegen eine Stellungnahme, es solle mit der KVG verhandelt werden um besser Bedingungen vor Ort zu schaffen. Mika W. sagt, dass die Preise günstig verhandelt werden sollten. Emily B. fragt nach der Umfrage an die Studierendenschaft. Lukas D. sagt, dass die Umfrage manipuliert worden sei und die Ergebnisse nicht nutzbar seien. Eine Wiederholung wäre aber denkbar. Fritz H. sagt, dass die viel Aufwand für wenig Beteiligung war und nicht wiederholt werden sollte. Daniel M sagt, dass der KVG-Aufsichtsrat auch politische Vertreter hat, deren Parteien einigen Hochschulgruppen
---	---

		nahestehen. Max H. sagt, dass sich Kiel aufgrund des Mitgliedsbeitrags nicht bei FZS beteiligt, aber bei der Bundeskonferenz aller AstAs. Pause: 21:46 Uhr – 22:01 Uhr
9. Sach- und Finanzanträge a) Antrag 83-03-01: Deutschlandticket b) Antrag 83-03-03: Ehre für Ehrenamt c) Antrag 83-03-07: Offener Brief Zivilklausel d) Antrag 83-03-04: Verbesserung StuWe Tool e) Antrag 83-03-05: Mensa II vegetarisch gestalten! f) Antrag 83-03-06: Anpassung der Semesterzeiten	a) (15/0/1) b)	Oskar L. stellt den Antrag vor. Der AstA ist zusätzlich beauftragt die Form der Stellungnahme festzulegen und diese auch in die Bundesregierung zu übermitteln. Ferdinand S. fragt, ob es sich dabei um Änderungen handelt, die in den Antrag aufgenommen werden sollen. Oskar L. antwortet, dass der AstA mit aufgenommen werden solle, aber bei dem Verschicken an die Bundesregierung erst die Diskussion abgewartet werden soll. Fritz H. sagt, dass die Stellungnahme in geeigneter Weise durch den AstA veröffentlicht werde. Laura F. sagt, dass VGZ mit aufgenommen werden sollte. Max H. sagt, dass dem AstA Freiraum gelassen werden sollte und sich auch das bundesweite Statement bezogen werden könne, da das Statement keine zu hohen Zeitaufwand fordern sollte. Lea L. sagt, dass ein anderer Zeitraum für die Stellungnahme sinnvoll wäre, z.B. bei Tarifverhandlungen oder Streiks. Daniel M. sagt, dass ein festes Vorgeben an wenn die Stellungnahme verschickt werden soll nicht sinnvoll sei, aber die VDV mit aufgenommen werden sollte. Mika W. sagt, dass die Thematik nicht dringend ist, aber omnipräsent und der Zeitraum darum egal sei. Oskar L. nimmt in den Antrag auf, dass der AstA die Stellungnahme in geeigneter Weise veröffentlicht werden solle. Abstimmung über den Antrag 83-03-01. Der Antrag wurde angenommen. Daniel K. stellt den Antrag vor. Kenan B. sagt, dass die Kriterien der Größe der Fachschaft bzw. wie viele Menschen von der Fachschaft vertreten werden, mit aufgenommen werden sollte. Es solle nicht um Selbstbereicherung, sondern um Wertigkeit gehen. Phillip S. sagt, dass die Größe keinen Einfluss hat, da die gleiche Arbeit verrichtet werden muss. Sonst würde es eine Messung der Mitglieder geben, die schwierig festzustellen wäre. Yorik H. sagt, dass die Entscheidung, wer aktiv am meisten Arbeit verrichtet, bei der Fachschaft liegen sollte. Er fordert, dass Fachstandvorstände aus dem Antrag

		gestrichen werden und es nicht von der Größe abhängig gemacht werden sollte. Daniel K. sagt, dass nicht die Größe der Fachschaftsvertretung entscheidend sein sollte. Kenan B. sagt, dass sowohl Größe der Fachschaft als auch Fachschaftsvertretung mit einfließen sollten. Die Arbeit sei gut quantifizierbar, da einige Fachschaftsmitglieder mehr Veranstaltungen organisieren bzw. mehr Arbeit leisten. Phillip S. fragt, wie dies quantifiziert werden soll, da ein unterschiedlicher Arbeitsaufwand bzw. Arbeitspensum besteht. Eine dynamische Verteilung sei besser. Daniel M. sagt, dass die Fachschaft konsolidiert werden sollte. Mika W. sagt, dass der Rechtsausschuss beauftragt werden solle und die Diskussion geführt werden sollte, wenn der Ausschuss eine Lösung hat. Kenan B. stellt einen Änderungsantrag.
	(6/6/4)	Abstimmung über den Änderungsantrag von Kenan B. Der Änderungsantrag wurde nicht angenommen
	(15/0/1)	Abstimmung über den Antrag 83-03-03. Der Antrag ist angenommen.
	c)	Lea L. stellt den Antrag vor. Das Mandat stellt eine Überbrückungsmaßnahme dar, da für das nächsten Exzellenzcluster am 04.11. etwas bereitstehen sollte. Daniel K. fragt nach dem Inhalt des Briefes. Lea L. führt aus, dass sich für eine Zivilklausel ausgesprochen und auf den Antrag im StuPa bezogen werden solle. Es solle Positives und Praxisorientiertes hervorgehoben werden. Alexandra S. nimmt redaktionelle Änderungen am Antrag vor, indem <i>zu</i> weggestrichen wird und aus <i>geworben angeworben</i> wird. Lukas D. sagt, dass sich der AstA durch den bisherigen Beschluss nicht positioniert hat. Laura F. sagt, dass der fertige Brief im StuPa beschlossen werden solle. Lukas D. stimmt zu, dass dieser dann als Antrag im StuPa gestellt werden wird.
	(12/1/2)	Abstimmung über den Antrag 83-03-07. Der Antrag ist angenommen.
	d)	Alexandra S. stellt den Antrag vor. Yorik H. sagt, dass Transparenz gewährt werden müssen. Es solle Vorsicht vor Manipulation und Menschen, die eine

		Agende verfolgen walten. Die Umfrage sollte ernstgenommen werden. Phillip S. sagt, dass die Ergebnisse transparent öffentlich gemacht werden sollten. Alexandra S. sagt, dass sich mit dem StuWe zwecks einer Veröffentlichung ausgetauscht werde. Max H. schlägt eine öffentlich sichtbare Sternebewertung vor. Gegen Manipulation könne z.B. die stu-ID mit anschließender Anonymisierung angegeben werden. Mika W. sagt, dass eine tageaktuelle Veröffentlichung für die Mensen gut wäre. (16/0/0) Abstimmung über den Antrag 83-03-04. Der Antrag ist angenommen.
	e)	Ole G. stellt den Antrag vor. Kenan B. sagt, dass es Fragen über den zeitlichen Ablauf gebe und für was sich ausgesprochen wird. Er stellt einen Änderungsantrag auf grundsätzliche Überarbeitung und Vertagung des Antrags. Daniel M. stellt einen GO-Antrag auch eine Überweisung an den Hochschulausschuss. Lukas P. stellt die Zahlen des Mensa 2 Angebotes vor, bei dem circa 65% vegan, 29% Fleisch und der Rest vegetarisch sind. Es gäbe bereits ein reduziertes Fleischangebot, aber mehr als die Hälfte der Studierenden nehmen das Fleischangebot war. Ole G. gibt formale Gegenrede gegen den GO-Antrag. Andere Hochschulgruppen haben sich damit auch beschäftigt und es wäre wichtig, den Antrag nicht wieder zu verschieben. (3/9/4) Abstimmung über den GO-Antrag. Der GO-Antrag wurde abgelehnt. Daniel K. stellt einen GO-Antrag auf Ende der Diskussion, da keine inhaltliche Überarbeitung erfolgt ist und keine sinnvolle Reihenfolge vorhanden sei. (12/2/2) Abstimmung über den GO-Antrag. Der Antrag wurde angenommen. (8/6/2) Abstimmung über den Änderungsantrag von Kenan B. Der Antrag ist angenommen. Ole G. zieht den Antrag zurück

	f) Alex S. bringt den Antrag ein. Daniel K. führt aus, dass es bundesweit Bestrebungen dazu gibt und das einige Unis dies bereits umgesetzt haben. Es bringt außerdem Vorteile beim Bafög. Alexandra S. sagt, dass sie dies in den Senat einbringen werde. Deutschland hinke hinterher im internationalen Vergleich und Flensburg hätte dies schon umgesetzt. Phillip S. fragt nach der Umstellung in Flensburg. Max H. sagt, dass eine Nachfrage nach dem genauen Vorgehen möglich sei. Oskar L. fragt, wie es sich mit dem 2. Prüfungszeitraum verhalten würde und ob genug Zeit zum Lernen sei. Alexandra S. sagt, dass ein direkter Austausch mit Flensburg positiv sein würde und führt aus, dass ein 2. Prüfungszeitraum wichtig sei. Mika W. erklärt, dass in Flensburg die Prüfungszeiträume vor Weihnachten und Mitte bis Ende Januar seien und kein Zeitraum weg falle. Dies müsste individuell geregelt werden. Max H. sagt, dass ein allgemeines Stimmungsbild eingeholt werden sollte und der Antrag zum Einholen von Informationen vertagt werden könne. Daniel K. sagt, dann bei den Semesterzeiten Ferien mit dabei seien. Oskar L. führt aus, dass dies keine Abstimmung über die Umsetzung wäre, sondern eine grundlegende Abstimmung. Yorik H. sagt, dass die Semesterzeiten durch die Landesregierung entschieden werden. Das allgemeine Stimmungsbild ist positiv. (9/1/4) Abstimmung über den Antrag 83-03-06. Der Antrag ist angenommen.
10. Änderungen von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft a) Antrag 83-03-08: Änderung der Geschäftsordnung	a) Kenan B. stellt den Antrag vor. Ferdinand S. sagt, dass eine sofortige Abstimmung gut sei, aber fragt warum geheim und sofort zusammengefasst seien. Ein sofortiges Stattgeben sei schwierig, da Einzelpersonen gewählt werden und bekannt sein sollte, wofür die einzelnen Personen stehen. Yorik H. sagt, dass dies eine bürokratische Hürde darstellen würde. Es gäbe keinen Koalitionszwang, aber eine bestimmte Erwartung. Bisher gab es keinen Missbrauch der geheimen Abstimmungen. Eine Transparenz bei moralisch schwierigen Entscheidungen sei nicht gegeben. Laura F. sagt, dass in den Protokollen nicht steht, wer wie abgestimmt hat. Es herrsche eine

		Fingerzeigkultur im StuPa, sodass die Möglichkeit einer geheimen Abstimmung gegeben sein sollte. Phillip S sagt, dass das StuPa repräsentativ ist und ein GO-Antrag auf geheime Abstimmung in dieser Form schon nicht gut sei, da es bei anderen öffentlichen Organen schon vorher festgelegt ist, welche Abstimmungen geheim sind. Kenan B. führt aus, dass das StuPa exekutiv und nicht legislativ sei und es nach Hochschulgesetz schon nicht öffentliche Abstimmungen gebe. Oskar L. sagt, dass ein Nachgeben bei Fragen nach geheimer Abstimmung regulär ist, da dadurch niemand zu einer öffentlichen Abstimmung gezwungen wird, der dies nicht will. Greta L. sagt, dass die Studierenden einen Namen von der Liste gewählt haben und wenn diese Person gegen das Programm der Hochschulgruppe wählen würde, sollte sie dies nicht vor anderen rechtfertigen müssen. Die Hürde für den GO-Antrag könnte herabgesetzt werden. Fritz H. führt aus, dass die momentane Regelung schlecht für die Minderheit in einer Diskussion sei. Jede Person könne selbst offenlegen, wie abgestimmt wurde. Daniel K. sagt, dass Meinungsverschiedenheiten in der Liste normal seien und keine Konformität aufgebaut werden sollte. Die sofortige Abstimmung sollte mit aufgenommen werden und der untere Teil sollte aus dem Antrag entfernt werden. Fritz H. sagt, dass es Druck innerhalb des StuPa gebe, nicht in der Liste. Es gäbe keinen Schutz vor ausgeübten Druck. Daniel M. schlägt vor für Transparenz einen Antrag auf namentliche Abstimmung mit in den Antrag aufzunehmen, sodass die Namen im Protokoll vermerkt sind. Phillip S sagt, dass es ein Verstecken gegen geheime Abstimmung sei und unterschiedliche Meinungen mit variierendem Druck und Wirkkraft normal seien. Ole G. sagt, jeder sagen könne, wie er abgestimmt hat, ohne Anspruch auf Wahrheit. Dies könnte dazu führe, dass jede Person ihre Stimme offenlegt, aber das dies nicht zum Ergebnis passt. Alexandra S. schließt die Redeliste. Fritz H. sagt, dass ein Ausüben von Druck kein gutes Abstimmverhalten fördert. Eine Nicht-Positionierung würde zu Intransparenz und keiner Wahl dieser Person mehr führe. Max H. sagt, dass das von Ole G. erwähnte Problem gelöst werden könnte, indem z.B. die eigene Abstimmung gefilmt werden würde, ohne dabei Gesichter zu filmen. Yorik H. stellt einen Änderungsantrag, dass sofort und
--	--	---

		geheim im Antrag getrennt werden. Kenan B. übernimmt den Änderungsantrag. Pause: 23:48 Uhr – 23:54 Uhr Daniel K. stellt den Änderungsantrag, dass der letzte Satz über das stetige Stattgeben eines Antrages auf geheime Abstimmung entfernt wird. Kenan B. sagt, dass die undemokratisch sei und zu einem Aufbauen von Druck führe. (8/5/0) Abstimmung über den Änderungsantrag von Daniel K. Der Änderungsantrag ist angenommen. (11/2/1) Abstimmung über den Antrag 83-03-08. Der Antrag wurde angenommen.
11. Verschiedenes		Alexandra S. weist auf den Wissenschaftsempfang hin und lädt alle Stupistinnen ein. Sie weist außerdem auf ein Mentimeter hin für Ideen nach der Weihnachtssitzung. Daniel K. sagt, dass noch HelferInnen für die <i>Night of the Profs</i> gesucht werden. Greta L. sagt, dass der Wahlzeitraum ungünstig sei, da dieser direkt vor den Prüfungen sei und die konstituierende Sitzung in die vorlesungsfreie Zeit falle. Sie möchte einen Antrag stellen, dass der Zeitraum schon im April ist und fragt, ob noch jemand mit auf den Antrag möchte. Daniel K. sagt, dass dies schon letztes Jahr besprochen wurde, auch mit den SenatorInnen. Alexandra S. schließt die Sitzung um 00:06 Uhr.

Sitzungsprotokoll zur zweiten Sitzung des 83. Haushaltsausschusses am 07.10.25

Anwesend: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt, Julia Marquardsen, Xaver Vitzthum, Mika Wilhus

Online: Alva Meise

Abwesend: Felicitas Dwars (in Gedanken immer bei uns), Jasmin Holletzek, Ole-Christopher Richter

(Gäste:) die einzig wahre Greta Langschwager, Nikolas Gerber

Sitzungsleitung: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt

Protokollant*in: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt (Fließtext), Alva Meise (Tabelle)

Datum: 07.10.25

Sitzungsbeginn: 18:10 Uhr

Sitzungsende: 19:54 Uhr

Ort: LMS8 – R.EG.016

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt eröffnet die Sitzung um 18:10 Uhr +++

TOP 1: 83.02.01. Finanzantrag HSG gegen Antisemitismus

Beschreibung: Die HSG gegen Antisemitismus beantragt eine Bezuschussung für einen Vortrag mit dem Titel „Antisemitismus und die AfD“ am 11.11.2025 in einer Höhe von 550 €. Darin enthalten sind Honorar, Reisekosten und Übernachtungskosten.

Es wird abgestimmt:

(4 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 381 €

Begründung und Anmerkung: Nach § 18 III der ZuRR1 soll das Honorar höchstens 200 € betragen. Dementsprechend wurde das Honorar auf 200 € runtergekürzt und die Reisekosten hinzuaddiert. Es wurden 20 € extra gewährt, falls die Reisekosten sich in der Zeit bis zur Buchung erhöhen sollten.

TOP 2: 83.02.02. Finanzantrag Refugee Law Clinic

Beschreibung: Die Refugee Law Clinic beantragt die Bezuschussung einer Dozentin bezüglich der Ausbildung in Höhe von 800 € für drei Einheiten.

Es wird abgestimmt:

(2 Ja I 2 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 600 €

Begründung und Anmerkung: Nach § 18 III ZuRRl soll das Honorar einer Dozentin nicht höher als 200 € sein. Da die Dozentin drei Einheiten gibt, schlägt eine Hälfte des Ausschusses vor, die Bezuschussung auf 600 € runterzukürzen und die RLC 200 € aus eigener Kasse stemmen zu lassen. Die andere Hälfte des Ausschusses schlägt vor, sich über die Richtlinie hinwegzusetzen und die vollen 800 € bezuschussen zu lassen. Da zu keiner Einigkeit gekommen ist, muss das StuPa entscheiden

Alva betritt die Sitzung via Zoom.

TOP 3: 83.02.03. Finanzantrag Internationaler Jugendverband

Beschreibung: Der IJV beantragt die Bezuschussung einer Zeitung in Höhe von 208,07 €, die Themen der Studierenden behandeln soll und von Studierenden redaktionell geleitet werden soll. Die Zeitung soll Themen behandeln, die der ALBRECHT nicht behandelt. Der Druck wird nur für die CAU zur Verfügung gestellt und die Zeitschrift richtet sich auch an die Studierendenschaft der CAU, das Design wird den anderen Unis in SH auf Nachfrage digital zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift wird schon ein zweites Mal zur Verfügung gestellt. Die Zeitung soll explizit nicht als Werbemittel genutzt werden, jedoch soll in der Zeitung dazu aufgerufen werden, dem IJV auf Instagram zu folgen.

Es wird abgestimmt

(4 Ja I 0 Nein I 1 Enthaltungen)

Bewilligte Summe: 208,07 €

Begründung und Anmerkungen: Es wurde ausführlich sowohl über Sinn und Zweck der Zeitung, seiner Abgrenzung zum ALBRECHT und der Sorge um Werbemittel diskutiert. Die Mehrheit des Haushaltsausschusses ist zu dem Entschluss gekommen, dass die Zeitung zwar durch den IJV geprägt ist, die aber nicht die Prägung anderer Veranstaltung von anderen hochschulpolitischen Gruppen überschreitet und es sich hierbei nicht um Werbung handelt.

TOP 4: 83.02.04. – 83.02.07. RKA ALBRECHT

Beschreibung Antrag 83.02.04.: Jesse Bliesmann fährt vom 19.09.25 bis zum 21.09.25 auf die Campus Medientage in Bielefeld. Hierfür fährt dey am 19.09.25 gegen 10:23 Uhr mit Zug von Kiel ab und kommt am 21.09.25 gegen 19:34 Uhr wieder Kiel an. Hierfür ergeben sich

Fahrtkosten i.H.v. 71,84 €. Hinzu kommen auch Tagungsgebühren von insgesamt 35 €. Insgesamt wird eine Erstattung von 106,84 € beantragt.

Beschreibung Antrag 83.02.05.: Joshka Krause fährt vom 19.09.25 bis zum 21.09.25 auf die Campus Medientage in Bielefeld. Hierfür fährt er am 19.09.25 gegen 10:23 Uhr mit Zug von Kiel ab und kommt am 19.09.25 gegen 14:39 Uhr in Bielefeld an. Hierfür ergeben sich Fahrtkosten i.H.v. 35,91 €. Hinzu kommen auch Tagungsgebühren von insgesamt 35 €. Insgesamt wird eine Erstattung von 70,91 € beantragt.

Beschreibung Antrag 83.02.06.: Momme Kristjan Baschin fährt vom 19.09.25 bis zum 21.09.25 auf die Campus Medientage in Bielefeld. Hierfür fährt er am 19.09.25 gegen 10:23 Uhr mit Zug von Kiel ab und kommt am 21.09.25 gegen 19:34 Uhr wieder Kiel an. Hierfür ergeben sich Fahrtkosten i.H.v. 71,84 €. Hinzu kommen auch Tagungsgebühren von insgesamt 35 €. Insgesamt wird eine Erstattung von 106,84 € beantragt.

Beschreibung Antrag 83.02.07.: Tore Teichmann fährt vom 19.09.25 bis zum 21.09.25 auf die Campus Medientage in Bielefeld. Hierfür fährt er am 19.09.25 gegen 10:23 Uhr mit Zug von Kiel ab und kommt am 21.09.25 gegen 19:34 Uhr wieder Kiel an. Hierfür ergeben sich Fahrtkosten i.H.v. 71,84 €. Hinzu kommen auch Tagungsgebühren von insgesamt 35 €. Insgesamt wird eine Erstattung von 106,84 € beantragt.

Es wird en bloc abgestimmt:

(5 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltung)

Bewilligter Betrag Antrag 83.02.04.: 106,84 €

Bewilligter Betrag Antrag 83.02.05.: 70,91 €

Bewilligter Betrag Antrag 83.02.06.: 106, 84 €

Bewilligter Betrag Antrag 83.02.07.: 106,84 €

Begründung und Anmerkungen:

TOP 5: 83.02.08. Finanzantrag FS Philologie

Beschreibung: Die FS will für die Erstwoche eine Bezuschussung von 100 € beantragen.

Kim beantragt die Vertagung des Antrages.

(5 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltung)

Begründung und Anmerkungen: Die FS hatte nicht noch genauer genannt, wie sich die Kosten ergeben. Auf Nachfrage haben sie selber vorgeschlagen, dass eine Vertagung des Antrages sinnvoll ist, da sie sich leider momentan zwangs Prüfungsphase nicht darum kümmern können.

TOP 6: 83.02.09. Finanzantrag Studis gegen Rechts

Beschreibung: Die Studis gegen Rechts planen die Veranstaltung einer Informationsveranstaltung mit dem Namen „Rave-and-Resist“, die gleichzeitig auch eine Tanzveranstaltung ist. Sie beantragen die Bezuschussung von 1510 €. Der Großteil der Kosten ergibt sich aus den Gehältern der vier DJs für den Abend (200 € pro DJ) und den Sicherheitsdienstleistungen (ca. 360 €).

Es wird abgestimmt.

(5 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltung)

Bewilligter Betrag: 1.426,75 €

Begründung und Anmerkungen: Die DJ-Gehälter sind sehr kostengünstig und der Antrag hat sehr detailliert aufgeschlüsselt wofür die Veranstaltung ist. Die Werbekosten werden schon von der GEW übernommen, daher wurde die Summe entsprechend angepasst. Die Veranstaltung ist nach § 19 I Nr. 2 & Nr. 4 ZuRRl förderungswürdig (politische Bildung und kulturelle Interessen).

TOP 7: 83.02.10. RKA FS Physik

Beschreibung: Die FS Physik beantragt die Erstattung von Transportkosten bezüglich der Erstiwoche in Höhe von 30 €.

Es wird abgestimmt:

(5 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltung)

Bewilligter Betrag: 30 €

Begründung und Anmerkungen: Der Antrag ist förderungswürdig.

TOP 8: Verschiedenes

Kim fragt nach, was mit dem Projekt der Online-Anträge eigentlich passiert ist. Niemand hat eine Ahnung; zumindest gibt es nicht die Möglichkeit auf der Webseite des StuPas Online-Anträge zu stellen. Xaver fragt den AStA-Vorstand nochmal.

Xaver spricht an, dass der Speicher bald voll ist. Greta fragt Alex, ob der Speicher vergrößert werden kann.

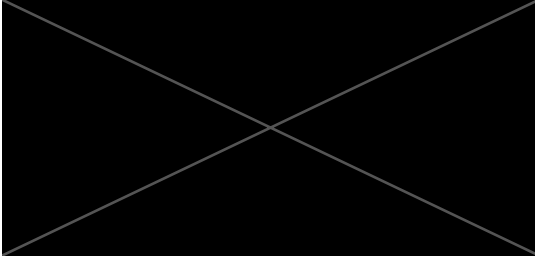
+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt schließt die Sitzung um 19:54 Uhr. +++

Finanzantrag

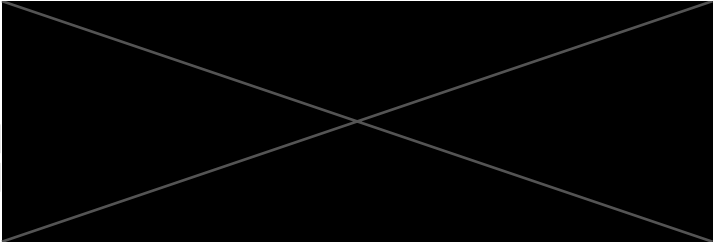
☒ beim Studierendenparlament ☐ beim AStA ☐ bei der Fachschaft

Antragsteller*in

Name:
Adresse:
Telefon:
E-Mail:
Fachschaft:



Bankv:
Konto:
Geldin:
IBAN:
BIC:
Datum:



Das Studierendenparlament/der AStA/die Fachschaft möge folgendes abstimmen:

Dringlichkeitsantrag für die Sitzung des StuPas am 20.10.2025 auf einen Zuschuss für die Veranstaltung „Ersti-Wochenende“ in Höhe von 540 €.

Sehr geehrte Damen und Herren, seit die Inflation steigt, müssen wir zusehen, wie unsere Rücklagen stetig schwinden. Insbesondere die Kosten für unsere Ersti-Fahrt, mit dem sehr teuren, dafür nötigen Haus sowie dem Essen stellen eine Herausforderung für uns da, da sich der Preis durch Inflation und explodieren Heizkosten extrem erhöht hat. Wir sind auf der Suche nach einer günstigeren Alternative. Für unsere Ansprüche eine geeignete Unterkunft zu finden, erweist sich jedoch als schwierig. Die Kosten möchten wir nicht auf unsere sowieso schon unter der Situation leidenden Studierenden umwälzen. Allen soll es ohne Bauchschmerzen möglich sein, ein unvergessliches Ersti-Wochenende zu erleben. Und auf unsere Rücklagen sind wir für Sicherheit und Flexibilität bei Ausgaben im Voraus angewiesen. Daher bitten wir um einen Zuschuss für die Veranstaltung „Ersti-Wochenende“ vom 14. bis 16. November 2025.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt etwa 2740 €, davon 2040 € für die Miete des Hauses (siehe Anhang). Ausgaben für das Essen sind, geschätzt anhand der Ausgaben der letzten Jahre, etwa 700 €. Wir rechnen mit Einnahmen von etwa 2200 € durch Kartenverkäufe an die Teilnehmenden. Abzüglich dieser Einnahmen verbleiben 540 € an Unkosten, für die wir eine finanzielle Unterstützung beantragen.

Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit bitten wir darum, unseren Zuschuss-Antrag als Dringlichkeitsantrag zu berücksichtigen.

Ort und Datum: Kiel, 09.10.2025

Unterschrift:



NICHT vom*n Antragsteller*in auszufüllen

Dieser Antrag wurde auf der Sitzung am

angenommen/abgelehnt/vertagt.

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

Bewilligter Betrag:

EUR

Begründungen, nachzureichende Unterlagen:

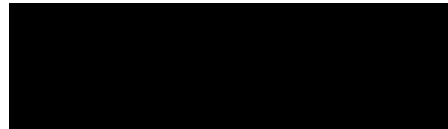
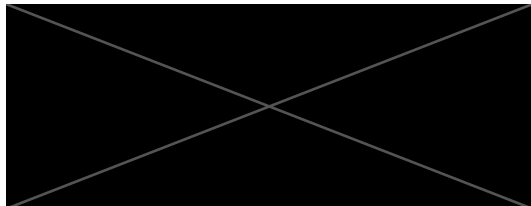
Vorsitzende*r des Haushaltsausschusses/
AStA-Finanzreferent*in/
Fachschaftsfinanzbeauftragte*r

Präsident*in des Studierendenparlaments/
AStA-Vorstand/Fachschaftsleiter*in

TAGUNGSHAUS ULENSPEGEL

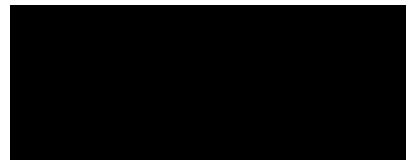
Gemeinnütziger Verein für Bildung und Kultur

Ulenstegel e.V. 24589 Schölpe bei Nortorf Looper Weg 94 Büro Tel. 04329 / 1222



Rechnung

Seminaraufenthalt vom 14.11.2025 - 16.11.2025 im Tagungshaus: Villa Ulenstegel



Wochenendpauschale	45 Pers. X	37,00 €	1.665,00 €
Zusatzkosten			0,00 €
Bettwäsche			0,00 €
Hausreinigung			210,00 €
Heizung / E / WW			165,00 €
Schäden / Ersatz			0,00 €
Verpflegung			0,00 €
bereits gezahlt			0,00 €
Endbetrag			2.040,00 €

Mit freundlichen Grüßen

Ulenstegel e.V.

Zahlung bitte bis zum

05.02.2025

Bitte überweisen Sie mind. 50% des Belegungspreises direkt nach der Anmeldung zur Bestätigung.

Begleichen Sie bitte den Restbetrag der Summe bis 3 Monate vor dem Belegungstermin.

Im Verwendungszweck die oben genannte Rechnungsnummer und Namen/ Organisation angeben.

Bankverbindung: GLS Bank IBAN: DE16 4306 0967 2046 2165 00 Bic: GENODEM1GLS

Vereinsregister: VR396RD Gemeinnützigkeit anerkannt vom FA Kiel StNr: 2029475006

Internet: www.ulenspegel.com Email: info@ulenspegel.com

Finanzantrag

☒ beim Studierendenparlament ☐ beim AStA ☐ bei der Fachschaft

Antragsteller*in

Name:
Adres
Telefo
E-Mail
Fachs

Ban
Kont
Geldi
IBAN
BIC:
Datu

Das Studierendenparlament/der AStA/die Fachschaft möge folgendes abstimmen:

Titel: Kamerunischer Kulturabend/Kulturtag

Datum/Zeit: Samstag, 08.11.2025, Beginn 18:00 Uhr (Open End)

Teilnehmende: ca. 100 Personen, offen für alle, Eintritt frei

Programm: Modenschau, Vorstellung traditioneller kamerunischer Trachten, traditionelle Tänze, anschließend offene Tanzfläche

Vorläufige Kostenkalkulation:

Raummiete Seeburg: 300 €

Zusätzliche Technik/ Personal: 500 €

Deko/Materialien: 100 €

Öffentlichkeitsarbeit/Plakate/Online-Werbung: 100€

Essen/Getränke und kleine Snacks: 500€

Aufgrund der angeführten voraussichtlichen Kosten beantragt die Kamerun-Studentenvereinigung beim Studierendenparlament 1.500 €.

Begründung für die Dringlichkeit erfolgt mündlich in der StuPa-Sitzung.

Ort und Datum: Kiel, 20.10.2025

Unterschrift:

NICHT vom*n Antragsteller*in auszufüllen

Dieser Antrag wurde auf der Sitzung am

angenommen/abgelehnt/vertagt.

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

Bewilligter Betrag:

EUR

Begründungen, nachzureichende Unterlagen:

Vorsitzende*r des Haushaltsausschusses/
AStA-Finanzreferent*in/
Fachschaftsfinanzbeauftragte*r

Präsident*in des Studierendenparlaments/
AStA-Vorstand/Fachschaftsleiter*in

Kooperationsvertrag

zwischen

der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts

vertreten durch den Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses,

Lukas Drescher, Lea-Marie Lopau und Fritz Herkenhoff

Westring 385, 24118 Kiel,

- im Folgenden „AStA der CAU“ -

und

**der Studierendenschaft der Fachhochschule Kiel bzw. der Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Kiel**

Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts

vertreten durch den Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses,

Janine Wiese und Till Hillekamp

Heikendorfer Weg 93a, 24149 Kiel

- im Folgenden „AStA der HAW Kiel“ -

wird folgendes vereinbart:

§ 1 Vertragsgegenstand

- (1) Inhalt dieser Vereinbarung ist die Aufteilung des Angebotes der BAföG- und Sozialberatung, der Beratung Studieren mit Beeinträchtigung, der Beratung Studieren mit Kind sowie der psychosozialen Beratung aus dem Stellenplan des AStA der CAU zwischen den Studierenden der CAU und der HAW Kiel. Dabei wird vereinbart, dass die Studierendenschaft der HAW Kiel folgende Kontingente aus dem Stellenplan des AStA der CAU der Beratungsangebote nutzen dürfen:
- **Studieren mit Kind, Studieren mit Beeinträchtigung, Bafög- und Sozialberatung:** Gemeinsam 5 Stunden pro Woche. Dabei soll die Beratung Studieren mit Beeinträchtigung und die Sozialberatung von einer von dem AStA der CAU unter Zustimmung des AStA der HAW Kiel ausgewählten Person mit einem Kontingent von 5 Stunden pro Woche durchgeführt werden. Diese kann in Ausnahmefällen durch eine andere, von der CAU ausgewählte Person vertreten werden. Ein weiteres flexibles Kontingent von einer Stunde wird mit der Übernahme von Beratungen im Bereich BAföG-Beratung und Beratung Studieren mit Kind durch das weitere Personal der Beratungsstellen abgedeckt.
 - **Psychosoziale Beratung:** 6 Stunden pro Woche
 - Das restliche Stundenkontingent des Stellenplans des AStA der CAU steht den Studierenden der CAU zur Verfügung.
- (2) Die Kooperation erfolgt in enger Abstimmung zwischen den beiden Kooperationspartner*innen.
- (3) Bei Änderungen des Vertrags werden die Studierendenparlamente beider Hochschulen im Vorfeld informiert.

§ 2 Kosten und Zahlungsbedingungen

- (1) Die Studierendenschaft der Fachhochschule Kiel zahlt für die vonseiten des AStA der CAU zur Verfügung gestellten Stundenkontingente **1.400,81 Euro** pro Monat an die Studierendenschaft der CAU. Dieser Betrag entspricht den antizipierten Kosten für die anfallende Arbeitskraft zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Leistung und Gegenleistung entsprechen sich dem Wert nach.
- (2) Die Zahlung erfolgt monatlich auf ein vom AStA der CAU anzugebendes Bankkonto.

§ 3 Personalverantwortung

- (1) Der AStA der CAU stellt sicher, dass den Tätigkeiten gerecht werdendes, qualifiziertes und persönlich zuverlässiges Personal eingesetzt wird.

- (2) Auf die Arbeitsverhältnisse des beratenden Personals findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder in seiner jeweils gültigen Fassung Anwendung. Sämtliche Arbeitgeberrechte und -pflichten verbleiben beim AStA der CAU. Der AStA der HAW Kiel tritt nicht als Arbeitgeber gegenüber dem beratenden Personal auf.
- (3) Der AStA der HAW Kiel stellt für die Beratungsangebote geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

§ 4 Krankheit und Urlaub

- (1) Beratungsausfälle aufgrund von Urlaub sind dem AStA der HAW Kiel durch den AStA der CAU oder das beratende Personal in der Regel mindestens 14 Tage im Voraus mitzuteilen.
- (2) Krankheitsbedingte Personalausfälle sind dem AStA der HAW Kiel unverzüglich mitzuteilen.
- (3) Bei längerfristigem krankheitsbedingtem Personalausfall kann der AStA der CAU im Einvernehmen mit dem AStA der HAW Kiel alternatives Beratungspersonal zur Verfügung stellen.

§ 5 Laufzeit und ordentliche Kündigung

- (1) Für die Durchführung der Kooperation ist eine vorläufige Laufzeit vom 01.10.2025 bis zum 28.02.2026 vorgesehen. Im Anschluss endet das hier festgehaltene Vertragsverhältnis und es bedarf für die Fortführung der Kooperation eines neuen Vertrages.
- (2) Unabhängig davon kann der Vertrag beidseitig mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.
- (3) Die Kündigung bedarf der Schriftform.

§ 6 Außerordentliche Kündigung

Der Vertrag kann im Fall von vertraglichen Pflichtverletzungen vor Ablauf der Laufzeit beidseitig und fristlos gekündigt werden. § 4 Absatz 3 gilt entsprechend.

§ 7 Heilungsklausel

Die Unwirksamkeit, Undurchsetzbarkeit oder Lückenhaftigkeit einzelner Bestimmungen oder Teile dieses Vertrages soll die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht berühren. Jede unwirksame, undurchsetzbare oder lückenhafte Bestimmung soll, soweit rechtlich zulässig, durch diejenige Bestimmung ersetzt werden, welche dem am nächsten kommt, was die Kooperationspartner*innen in Ansehung von Zweck und Bedeutung dieses Vertrages beabsichtigten und bei Abschluss vereinbart hätten, wenn sie in Kenntnis der Unwirksamkeit, Undurchsetzbarkeit oder Lückenhaftigkeit der betroffenen Bestimmungen

gewesen wären. Für einen solchen Fall verpflichten sich die Kooperationspartner*innen, diesen Vertrag gemeinsam zu ändern, um solchen Fällen in nächstmöglicher Übereinstimmung mit dem eigentlichen Zweck der unwirksamen, undurchsetzbaren, lückenhaften oder fehlenden Bestimmungen und ihrer Übereinkunft im Ganzen Rechnung zu tragen.

Ort, Datum

Ort, Datum

Vorstand

Vorstand

Vorstand

Vorstand

Vorstand

Unterschriften für den AStA der CAU

Unterschriften für den AStA der HAW Kiel

Monat: Juli						
Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	00:00		
2			00:00	00:00		
3			00:00	00:00		
4	11:00	19:00	01:00	07:00		Einrichtung Arbeitsplatz, E-Mails, Signal-Gruppen erstellen, Organisation, KielMUN
5			00:00	00:00		
6			00:00	00:00		
7	10:20	19:30	01:45	07:25		E-Mails, Personalgespräch, FVK, Organisation
8	09:40	18:00	01:00	07:20		E-Mail, Recherche Exzellenz und Bildungsausschuss, Organisation
9	08:45	17:00	00:30	07:45		Workshops Exzellenzantrag, E-Mails, Organisation
10	10:30	21:30	00:45	10:15		Awareness, Personalgespräch, Bildungsausschuss, ULK-Klausurtagung, AstA-Sitzung
11	09:00	16:00	00:30	06:30		ULK-Klausurtagung, Town Hall Exzellenz
12			00:00	00:00		
13			00:00	00:00		
14	10:30	17:30	00:50	06:10		Vorstellung bei Mitarbeitenden, Treffen bzgl. Referat für finanzielle Bildung, Raumführung LMS 4, E-Mail, Organisation, Senatsstudis-Vorbesprechung
15	09:50	18:50	01:00	08:00		Organisation, Besprechung Erstbeutel, Konzeptpapier Studihaus, Austausch Islamwoche, Vorbesprechungen Senat
16	10:50	20:20	02:30	07:00		E-Mails, Organisation, Senat
17	10:20	18:10	02:00	05:50		Krisengespräch, Fachschaftsgründung Sozialpädagogik, E-Mails, Ehrenpromotion Theologie
18	10:20	16:30	00:45	05:25		Vorstellung Birger, E-Mails, Organisation, Krisengespräch
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21	10:20	20:00	02:30	07:10		Organisation, E-Mails, Gespräch mit DIE LINKE, Hochschulausschuss
22	10:00	18:45	01:00	07:45		Übergabe Studihaus, Jour fixe, Haushaltsausschuss, Organisation, E-Mails
23	10:20	16:30	00:45	05:25		Treffen Beratungsbüro, Austausch Eddi & Kathrin, Organisation, E-Mails
24	10:00	17:00	02:00	05:00		E-Mails, Organisation, Test Sportbox
25	09:40	17:30	01:00	06:50		Teamfrühstück, Vorstands-KT, Einrichtung Arbeitsplatz (Docking Station), E-Mails, Organisation
26			00:00	00:00		
27			00:00	00:00		
28	10:00	20:30	01:00	09:30		E-Mails, Organisation Vorstellungsgespräche, Organisation allgemein, Aktualisierung Webseite
29	10:00	18:00	01:00	07:00		E-Mails, Organisation, Treffen Frau Schrader
30	10:20	21:40	01:30	09:50		E-Mails, Organisation, Mängelmelder, LAK
31	09:55	19:30	01:30	08:05		E-Mails, Organisation, Vorstellungsgespräch, Kugelschreiber auspacken, AstA-Sitzung

Arbeitsstunden gesamt	145:15	0
Sollstunden / Monat	100:00	
+/- Saldo Vormonat	00:00	
Aktuelles Zeitkonto	45:15	

Abwesenheit:	
U	= Urlaub
K	= Krankheit
F	= Feiertag
B	= Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Monat: August

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	13:00	21:00	00:30	07:30		E-Mails, Betriebsausflug NordArt
2			00:00	00:00		
3			00:00	00:00		
4	10:30	18:45	00:45	07:30		Bewerbungsgespräche, E-Mails, Organisation
5	10:00	18:00	00:30	07:30		Treffen mit AstA & StuPa FH wegen Beratung, E-Mails, Organisation
6	09:40	21:30	01:00	10:50		Treffen Präsidium, Vorstellungsgespräch, E-Mails, Organisation, Austausch
7	09:50	19:20	00:45	08:45		Vorstellungsgespräche, E-Mails, Organisation
8	12:30	19:15	00:30	06:15		E-Mails, Organisation, Austausch
9			00:00	00:00		
10			00:00	00:00		
11	10:05	18:30	01:00	07:25		Vorstellungsgespräch, E-Mails, Organisation, interne Besprechung
12	10:10	17:40	01:00	06:30		E-Mails, Organisation
13	12:30	22:00	03:00	06:30		E-Mails, Organisation, Recherche
14	10:20	20:00	02:30	07:10		Vorstellungsgespräch, AstA-Sitzung, E-Mails, Organisation, interne Besprechung
15	09:55	20:00	02:30	07:35		Organisation, E-Mails, Recherche
16			00:00	00:00		
17			00:00	00:00		
18	09:50	18:00	02:00	06:10		interne Besprechung, Vorstellungsgespräch, E-Mails, Organisation
19	10:10	18:30	01:00	07:20		Personalgespräch, Organisation, Vorstellungsgespräch, E-Mails
20	09:45	18:00	01:00	07:15		Besprechung Kooperationsvertrag FH, Treffen Sprottenflotte, Rechtsberatung, Besprechung intern, E-Mails, Organisation
21	10:45	16:15	00:45	04:45		Vorstellungsgespräch, Personalgespräch, E-Mails, Organisation
22	10:05	18:45	01:30	07:10		Austausch Erste-Hilfe-Kurs, Personalgespräche, interne Besprechung, Organisation, E-Mails
23			00:00	00:00		
24			00:00	00:00		
25	10:50	19:25	02:30	06:05		Gespräch BAV Zürcher, Personalgespräch, StuPa FH, Organisation, E-Mails
26	11:20	19:00	02:00	05:40		Organisation, E-Mails, Jour fixe
27	10:45	19:45	01:30	07:30		E-Mails, Organisation, Treffen Zebra, Treffen GEW, LAK
28	10:00	20:30	02:30	08:00		Finanzrunde, AstA-Sitzung, E-Mails, Organisation
29	12:15	20:45	01:00	07:30		E-Mails, Organisation, Austausch
30			00:00	00:00		
31			00:00	00:00		

Arbeitsstunden gesamt	150:55	0
Sollstunden / Monat	105:00	
+/- Saldo Vormonat	45:15	
Aktuelles Zeitkonto	91:10	

Abwesenheit:	
U	= Urlaub
K	= Krankheit
F	= Feiertag
B	= Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Monat: September

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	10:10	22:30	04:30	07:50		Austausch Green Office, Awarenesssteam, AstA-Bielefeld; E-Mails, Organisation
2	12:15	22:30	01:30	08:45		Besprechung Stellenplan, Austausch LSV Gym, DGB; E-Mails, Organisation
3	10:00	18:15	01:30	06:45		Besichtigung FH-Beratungsbüro, Pressemitteilung, Organisation, E-Mails
4	10:10	16:50	00:45	05:55		BEM-Gespräch, Vorbereitung Verwaltungsgebühren-Flyer, E-Mails, Organisation
5	10:30	22:30	01:15	10:45		Austausch Arbeiterkind.de, Strategieplanung Verwaltungsgebühren, StuPa-Anträge, E-Mails, Organisation
6	14:55	19:00	00:00	04:05		Austausch Bielefeld, StuPa-Antrag
7			00:00	00:00		
8	10:00	21:00	01:30	09:30		BEM-Gespräch, Termin Malte Krüger, ULK, interner Austausch, E-Mails, Organisation
9	10:20	18:00	01:00	06:40		Termin Christopher Vogt, Vorgespräch SHIFT, Organisation, E-Mails
10	10:40	18:00	01:00	06:20		Check-In Beratungsbüro, BEM-Gespräch, E-Mails, Organisation
11	10:40	21:00	01:45	08:35		Bündnistreffen gegen Verwaltungsgebühren, Austausch GJ Kiel, AstA-Sitzung, E-Mails, Organisation
12	12:00	15:00	00:00	03:00		Stellungnahme Bildungsausschuss, E-Mails, Organisation
13			00:00	00:00		(nicht auf KT)
14			00:00	00:00		(nicht auf KT)
15	11:00	24:00	01:30	11:30		Vorstellungsgespräche, Interview Albrecht, StuPa-Sitzung
16	11:40	17:25	00:20	05:25		Vorstellungsgespräch, Organisation, E-Mails, Senatsvorbesprechung
17	14:00	18:30	00:00	04:30		Senat
18	10:20	15:50	00:30	05:00		Fototermin, Vorstellungsgespräch, Bildungsausschuss, Organisation
19	09:00	12:00	00:00	03:00		E-Mails, Arbeitszeitausgleich
20			00:00	00:00		
21			00:00	00:00		
22	12:15	18:30	01:30	04:45		Organisation, E-Mails
23	10:30	18:30	03:00	05:00		Organisation, E-Mails, Jour fixe mit den Studiendekan*innen
24	10:00	18:00	00:45	07:15		Finanzrunde, Personalgespräch, Organisation, E-Mails, Vorbereitung Bündnistreffen
25	10:00	21:00	01:30	09:30		Organisation, E-Mails, Bündnistreffen, AstA-Sitzung, Referatsplanbesprechung, Senatsausschüsse
26	12:30	19:00	01:00	05:30		Hintergrundgespräch KN, Austausch LSV Gym
27			00:00	00:00		
28			00:00	00:00		
29	09:20	22:30	01:30	11:40		Hochschulrat, LAK in Heide, E-Mails, Organisation
30	10:45	22:00	00:45	10:30		Austausch Layout, Vorstellung Exzellenz, Vorbesprechung Erweiterter Senat, Organisation, E-Mails
31			00:00	00:00		

Arbeitsstunden gesamt

161:45

0

Sollstunden / Monat

110:00

+/- Saldo Vormonat

91:10

Aktuelles Zeitkonto

142:55

Abwesenheit:	
U	= Urlaub
K	= Krankheit
F	= Feiertag
B	= Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Monat: Oktober

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	10:00	21:10	01:00	10:10		Austausch Personalkoordination, Referatsplanbesprechung, Erweiterter Senat, Organisation, E-Mails
2	10:50	19:00	03:00	05:10		Referatsplanbesprechung, Austausch Finanzwirtschaftsklausur, Bündnistreffen, Organisation, E-Mails
3	11:00	20:00	06:00	08:00	F	Vertrag FH, Hochschulausschuss
4			00:00	00:00		
5	15:00	21:00	00:30	05:30		Vorbereitung Montag (E-Mails, Organisation, Referatspläne, Liegegebliebenes)
6	13:00	18:00	00:00	05:00		E-Mails, Organisation, Besprechung Siebdruck, Betreuung Jura-Erstis, Einladung Vollversammlung
7	10:20	18:25	00:45	07:20		Organisation, E-Mails, Hintergrundgespräch
8	10:00	17:30	00:30	07:00		Austausch Guido Wendt, Austausch Layout, Organisation, E-Mails
9	11:00	22:30	00:45	10:45		Bannerstoff-Besorgung, Landtag, Organisation, E-Mails, Vorbereitung Ersti-Messe, Tackern
10	10:20	21:15	01:00	09:55		Austausch psychosoziale Beratung, Gespräch SSW, Erstbeutel-Packen, Organisation, E-Mails
11			00:00	00:00		Erstbeutel-Packen, Vorbereitung Kampagnenseite und -Account, Organisation
12			00:00	00:00		
13			00:00	00:00		
14			00:00	00:00		
15			00:00	00:00		
16			00:00	00:00		
17			00:00	00:00		
18			00:00	00:00		
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21			00:00	00:00		
22			00:00	00:00		
23			00:00	00:00		
24			00:00	00:00		
25			00:00	00:00		
26			00:00	00:00		
27			00:00	00:00		
28			00:00	00:00		
29			00:00	00:00		
30			00:00	00:00		
31			00:00	05:00	F	

Arbeitsstunden gesamt	73:50	0
Sollstunden / Monat	115:00	
+/- Saldo Vormonat	142:55	
Aktuelles Zeitkonto	101:45	

Abwesenheit:		
U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name: Lea-Marie Lopau

Abteilung: Vorstand

Monat: Oktober

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	10:00	19:00	00:45	08:15		Austausch Leonie, Austausch Qu
2	10:00	19:00	00:30	08:30		Mails, Austausch Internationale
3			00:00	06:00	F	
4	12:00	15:00	00:00	03:00		Nutzungskonzept Studihaus, Rei
5			00:00	00:00		
6	10:00	17:10	00:30	06:40		Mails, Orga, Jura Campusrundgä
7	10:10	17:30	00:30	06:50		Mails, Termin ROOTS, Gespräch
8	10:00	15:30	00:30	05:00		Mails, Gespräch Guido Wendt, A
9	12:00	18:00	00:00	06:00		Mails, Bildungsausschuss, Einkai
10	10:00	20:40	00:45	09:55		Austausch psychosoziale Berate
11	09:30		00:00	-09:30		Erstbeutel packen
12			00:00	00:00		
13			00:00	00:00		
14			00:00	00:00		
15			00:00	00:00		
16			00:00	00:00		
17			00:00	00:00		
18			00:00	00:00		
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21			00:00	00:00		
22			00:00	00:00		
23			00:00	00:00		
24			00:00	00:00		
25			00:00	00:00		
26			00:00	00:00		
27			00:00	00:00		
28			00:00	00:00		
29			00:00	00:00		
30			00:00	00:00		
31			00:00	06:00	F	

Arbeitsstunden gesamt

56:40

0

Sollstunden / Monat

138:00

+/- Saldo Vormonat

89:31

Aktuelles Zeitkonto

08:11

Abwesenheit:

U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Monat: September

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	10:00	16:01	00:30	05:31		Deutschlandstipendium Verg
2	10:20	19:20	00:30	08:30		Austausch Leonie Stellenplar
3	10:10	18:20	00:30	07:40		Besichtigung FH-Sportbüro, I
4	10:00	17:30	01:00	06:30		Personalgespräch, Austausch
5	10:20	20:00	00:45	08:55		Austausch Arbeiterkind, Stra
6	15:00	17:00	00:00	02:00		Austausch AStA Bielefeld
7			00:00	00:00		
8	10:00	19:00	00:30	08:30		Personalgespräch, Austausch
9	10:30	19:00	01:30	07:00		Austausch Christopher Vogt,
10	10:00	17:00	00:30	06:30		Check-In LS15, Personalgesp
11	11:00	19:00	00:30	07:30		Austausch Maria, Treffen Sol
12	11:00	22:00	00:45	10:15		Klausurtagung
13	08:00	22:00	00:45	13:15		Klausurtagung
14	08:00	15:00	00:30	06:30		Klausurtagung
15	10:30	23:55	00:45	12:40		Bewerbung SHIFT, Vorstellung
16	09:00	17:00	01:00	07:00		Gruppenfoto Sechseckbau, E
17	14:30	18:00	00:00	03:30		Senat
18	10:40	15:00	00:30	03:50		Neue Vorstandsbilder, Bewe
19			00:00	06:00	U	
20			00:00	00:00		
21			00:00	00:00		
22			00:00	06:00	U	
23			00:00	06:00	U	
24			00:00	06:00	F	
25			00:00	06:00	F	Hybride Teilnahme an Bündr
26			00:00	06:00	F	
27			00:00	00:00		
28			00:00	00:00		
29	10:20	20:00	02:00	07:40		Mails, Senat EXU-Antrag, LA
30	09:30	18:30	00:30	08:30		Austausch Layout, Townhall
31			00:00	00:00		

Arbeitsstunden gesamt

177:46

Sollstunden / Monat

132:00

+/- Saldo Vormonat

43:45

Aktuelles Zeitkonto

89:31

3

Abwesenheit:

- U = Urlaub
- K = Krankheit
- F = Feiertag
- B = Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name: Lea-Marie Lopau

Abteilung: Vorstand

Monat: August

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	10:00	20:40	00:45	09:55		Überarbeitung AStA Protokoll, T
2			00:00	00:00		
3			00:00	00:00		
4	10:00	18:00	00:30	07:30		Bewerbungsgespräche
5	10:00	18:00	00:30	07:30		Gespräch Justus, Austausch FH I
6	09:40	16:15	00:30	06:05		Austausch Präsidium, Austausch
7	10:00	17:30	01:00	06:30		Bewerbungsgespräche, KT, Mail
8	07:00	16:00	02:00	07:00		Mails, KT Präsentation
9			00:00	00:00		
10			00:00	00:00		
11	10:00	17:30	00:30	07:00		Bewerbungsgespräch, Mails
12	10:00	16:45	00:30	06:15		Mails, Infotext Verwaltungsgebü
13	10:00	15:00	00:30	04:30		
14	10:00	19:00	02:00	07:00		Bewerbungsgespräch, Mails, Stu
15	10:00	16:30	00:30	06:00		
16			00:00	00:00		
17			00:00	00:00		
18	10:00	18:00	00:30	07:30		Bewerbungsgespräch, Austausch
19	10:00	17:30	00:30	07:00		Austausch Justus, Vorstellungsg
20	10:00	18:00	00:30	07:30		Austausch FH & LS15, Austausch
21	10:00	17:00	00:30	06:30		Vorstellungsgespräch, BEM-Ges
22	11:00	18:00	00:30	06:30		Austausch Coordes, Austausch S
23			00:00	00:00		
24			00:00	00:00		
25	09:30	19:30	03:00	07:00		Infogespräch zur BAV, Austausch
26	10:00	18:00	00:30	07:30		Jourfix Hundt, Mails
27	10:00	19:30	01:00	08:30		Gespräch ZEBRA, Austausch GE\
28	10:00	19:30	02:00	07:30		Finanzrunde, Mails, AStA-Sitzun
29	11:00	13:00	00:30	01:30		Mails
30			00:00	00:00		
31			00:00	00:00		

Arbeitsstunden gesamt

142:15

0

Sollstunden / Monat

126:00

+/- Saldo Vormonat

27:30

Aktuelles Zeitkonto

43:45

Abwesenheit:

U = Urlaub

K = Krankheit

F = Feiertag

B = Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name: Lea-Marie Lopau

Abteilung: Vorstand

Monat: Juli

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	00:00		
2			00:00	00:00		
3	18:00	24:00	00:00	06:00		Konstituierende StuPa-Sitzung
4	13:00	18:00	00:00	05:00		Dinge unterschreiben, KielMUN
5			00:00	00:00		
6			00:00	00:00		
7	10:00	17:30	00:30	07:00		Einarbeitung, Gespräch Corinna
8	10:00	18:50	01:30	07:20		Vorbereitung Arbeitsgruppe EXL
9	09:00	15:30	00:30	06:00		Arbeitsgruppen EXU-Antrag, sov
10	10:00	21:30	00:45	10:45		Austausch mit Kati, Vorstellung I
11	09:00	16:00	00:30	06:30		ULK, Town Hall Veranstaltung E
12			00:00	00:00		
13			00:00	00:00		
14	10:00	17:40	00:30	07:10		Austausch LHG, Begehung LMS4
15	10:00	18:10	00:30	07:40		Austausch Ersti-Beutel, Nutzung
16	10:15	20:40	02:00	08:25		Mails, Senat
17	10:00	17:20	02:00	05:20		Pressearbeit, Gespräch Fachscha
18	10:00	16:30	00:30	06:00		Mails, Austausch Leonie, Austau
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21	10:00	17:30	00:30	07:00		Austausch mit der Linkspartei, N
22	10:00	18:20	01:00	07:20		Austausch Studihaus, Jourfix Hu
23	10:00	16:30	00:30	06:00		LS15 Vorstellung & Austausch, A
24	10:00	17:30	01:00	06:30		Austausch Marie, Mails
25	09:30	15:30	00:30	05:30		Vorbereitung AK Zivilklausel, Ma
26			00:00	00:00		
27			00:00	00:00		
28	10:00	16:30	00:30	06:00		Mails, Planung Klausurtagung
29	10:20	18:20	00:30	07:30		Austausch Frau Schrader, Planu
30	10:00	21:30	01:00	10:30		Infotext Verwaltungsgebühren E
31	10:00	18:30	00:30	08:00		Finanzrunde, Bewerbungsgesprä

Arbeitsstunden gesamt

147:30

0

Sollstunden / Monat

120:00

+/- Saldo Vormonat

00:00

Aktuelles Zeitkonto

27:30

Abwesenheit:

U = Urlaub
 K = Krankheit
 F = Feiertag
 B = Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name	Max Härtel
Abteilung	Finanzreferat
Durschnittliche Arbeitszeit pro Woche:	25:00
Arbeitstage pro Woche:	5,00
Durschnittliche Arbeitszeit pro Tag:	05:00
Überstunden aus Vorjahr	-31:10

Urlaubstage aus 2024	5
Urlaubstage für 2025	30
Urlaubstage genommen	22
Resturlaub	13,0

Werktage für das Jahr 2025	
Januar	23
Februar	20
März	21
April	22
Mai	22
Juni	21
Juli	23
August	21
September	22
Oktober	23
November	20
Dezember	23

Monat: Juli

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	08:20	19:00	03:10	07:30		Büro, Mails, Finanzanträge
2	13:00	23:00	06:30	03:30		Büro, S-Firm, Bankbewegungen, RediPro, Kontoauszüge
3	11:20	24:00	04:00	08:40		Büro, StuPa, Mails, RediPro, Belegordner
4			00:00	00:00		Zeitausgleich
5			00:00	00:00		
6			00:00	00:00		
7	12:40	21:00	02:30	05:50		Büro, S-Firm, Überweisungen, Mails, RediPro, FVK
8	11:30	22:12	04:00	06:42		Büro, Hilfe bei Finanzantrag SoS, Mails, S-Firm,
9	11:35	20:00	05:10	03:15		Büro, Überweisungen, RediPro, Bankbewegungen, Mails, Postfach
10			00:00	05:00	U	Urlaub
11			00:00	05:00	U	Urlaub
12			00:00	00:00		
13			00:00	00:00		
14	14:10	21:00	03:00	03:50		Büro, Mails, Überweisungen, S-Firm
15	10:10	20:00	03:30	06:20		Büro, Bankbewegungen, Kontoauszüge, Mails, Aes für FVK u. Wahlausschuss, Finanzanträge
16	11:30	21:00	03:00	06:30		Büro, Mails, S-Firm, RediPro,
17	12:00	21:20	06:30	02:50		Büro, Mails, SeTi, Bankbewegungen,
18	11:45	15:00	00:30	02:45		Büro, RediPro, Mails,
19	21:10	23:00	00:00	01:50		Büro, Finanzanträge
20	13:00	15:00	00:00	02:00		Büro, Finanzanträge
21	09:30	21:00	02:45	08:45		Büro, Überweisungen, S-Firm, Bestellungen, RediPro
22	09:30	14:00	00:00	04:30		Büro, S-Firm, Bankbewegungen, Mails, Überweisungen, RediPro, Postfach, Ausleihe Bänke
23	11:00	13:50	00:00	02:50		Büro, Finanzanträge, Mails, Bankbewegungen
24	12:30	14:00	00:00	01:30		Büro, S-Firm, Mails, RediPro, Belegordner
25			00:00	05:00	U	Urlaub
26			00:00	00:00		
27			00:00	00:00		
28	12:30	21:30	05:15	03:45		Büro, Überweisung, Gehälter, S-Firm, RediPro, Belegordner, Mails
29	11:30	20:50	03:25	05:55		Büro, RediPro, S-Firm, Bankbewegungen, Belegordner, Postfach, Finanzamt
30	10:05	17:14	00:30	06:39		Büro, Angebote, S-Firm, Mails
31	10:00	14:00	00:00	04:00		Büro, Finanzrunde, Mails, Anfragen, S-Firm, RediPro

Arbeitsstunden gesamt	114:26	3
Sollstunden / Monat	115:00	
+/- Saldo Vormonat	12:45	
Aktuelles Zeitkonto	12:11	

Abwesenheit:	
U	= Urlaub
K	= Krankheit
F	= Feiertag
B	= Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name:Max Härtel

Abteilung:Finanzreferat

Monat:August

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	14:20	19:20	00:00	05:00		Betriebsausflug
2			00:00	00:00		
3	18:00	21:00	00:00	03:00		Jahresabschlüsse Fachschaften
4	07:30	19:00	06:30	05:00		Büro, FS-JA-Ordner, FS-Beitrag, Postfach, Pfand-Sache Campusfestival, S-Firm, RediPro, Studizahlen für NSH & Theater-Rechnung, Bankbewegungen
5	09:30	22:00	03:50	08:40		Büro, S-Firm, Bestellung, Mails, Postfach, SeTi-Ticket-Rechnung-Anfrage, Sparkasse klärung, RediPro
6	07:00	22:30	03:20	12:10		Büro, Mails, AE-Auszahlung, S-Firm, Jahresabschlüsse Fachschaften, Tabelle FS-Semestergeld berechnung, Gespäch Buchhaltung
7	11:00	13:40	00:00	02:40		Büro, Gespräch Buchhaltung, S-Firm, Bankbewegungen
8	09:20	14:00	00:00	04:40		Büro, S-Firm, Kontobewegungen, Gespräch Buchhaltung, Förderungsantrag und Unterlagen Stadt Kiel
9			00:00	00:00		
10			00:00	00:00		
11	09:40	22:40	03:30	09:30		Büro, S-Firm, Kontobewegungen, Kontoauszüge, Stadt Kiel Funding Campusfestival, Belegordner, FS-Semesterbetragstabelle, Anfragen Vorstand
12	10:15	20:00	04:40	05:05		Büro, Gespräch Buchhaltung zu Funding Campusfestival, Gespräch Sparkasse zu Secure Mail, Berechnung FH Kooperationsvertrag
13	09:00	23:00	07:30	06:30		Büro, Postfach, Stadt Kiel Funding Campusfestival, Bestellungen, Pfandsache, FS-JA-Ordner, Berechnung FH Kooperationsvertrag, Bestellung Druckerpapier
14	09:30	18:30	04:30	04:30		Büro, FS-JA-Besprechung und Kontrolle, Gespräch Buchhaltung, Klärung AE-Sache, ASTA-Sitzung
15	10:20	14:00	00:00	03:40		Büro, Besprechung Buchhaltung, FS-Semesterbetrag, Gespräch Vorstand Kooperationsvertrag mit FH zu Beratung, Mails, Postfach
16			00:00	00:00		
17			00:00	00:00		
18	08:50	21:00	05:20	06:50		Büro, FS-Semesterbeitrag, JA-Fachschaften, Mails, S-Firm, RediPro
19	11:50	18:00	00:30	05:40		Büro, Überweisungsprotokolle, S-Firm, Mails, Finanzanträge, RediPro, Postfach
20	11:20	22:00	04:10	06:30		Büro, Finanzanträge, S-Firm, Mails, Geschirrspülerproblematik,
21	10:10	14:00	00:00	03:50		Büro, Überweisungen, Gespräch BuHa, Finanzanträge, Mails
22	09:30	10:30	00:00	01:00		Büro, S-Firm, Posteingang
23	17:30	18:30	00:00	01:00		Anfrage Campusfestival Künstler zu Rechnungsstellung
24			00:00	00:00		
25	10:30	15:00	00:00	04:30		Büro, NSH DE-SeTi-Rechnung, Postfach, Gespräch BAV, S-Firm, Ausgabeprotokolle,
26	11:40	23:00	00:45	10:35		Büro, Überweisungen, S-Firm, Ausgabeprotokolle, Mails, Bestellung, Bildschirme Aufbau, Paypal, Theater Kiel, HHA-Finanzanträge
27	11:20	23:00	04:10	07:30		Büro, Überweisungen, Posteingang, S-Firm, Kontobewegungen, RediPro, Ausgabeprotokolle
28	10:00	23:15	04:30	08:45		Büro, Finanzrunde, S-Firm, Postfach, RediPro, ASTA-Sitzung,
29	15:15	21:00	00:00	05:45		Büro, S-Firm, Finanzanträge, Mails, Terminfindung Finanztreffen mit Uni, Studizahlenanfrage Uni, RediPro, Ehrenamtliche Anpassung Tabelle
30			00:00	00:00		
31			00:00	00:00		
Arbeitsstunden gesamt				132:20	0	
Sollstunden / Monat				105:00		
±/- Saldo Vormonat				12:11		
Aktuelles Zeitkonto				39:31		

Abwesenheit:

U

=

Urlaub

K

=

Krankheit

F

=

Feiertag

B

=

Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name: Max Härtel

Abteilung: Finanzreferat

Monat: September

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	12:40	15:00	00:00	02:20		Büro, S-Firm, Rechtsaufsicht, Finanzanträge,
2	11:40	24:00	02:45	09:35		Büro, Mails, S-Firm, Kommunikation mit Rechtsaufsicht, Belegordner, Kontoauszüge, Bestellung und Fortbildung psychosoziale Beratung, HHP-Erstellung, Finanzanträge
3	11:40	16:10	00:00	04:30		Büro, S-Firm, RediPro, Belegordner, AEs, Stadt Kiel Kulturförderung, HHP-Erstellung
4	09:50	13:40	00:00	03:50		Büro, Buchhaltung, RediPro, AEs Korrektur, psychosoziale Beratung Fortbildungsfragen, S-Firm, Kontobewegungen, Postfach, HHP-Erstellung
5	10:10	23:00	03:10	09:40		Büro, S-Firm, Mails, Gespräch Vorstand, Haushaltsplan, Beitragssatzung Anpassung, Berechnung Semesterbeitrag, Belegordner
6	15:05	24:00	03:50	05:05		Büro, Haushaltsplan, Beitragssatzung, StuPa-Anträge, Studierendenzahlberechnung/-entwicklung, Beitragshöhenberechnung
7			00:00	00:00		
8	06:00	24:00	12:30	05:30		Haushaltsplan, Berechnungen zum Semesterbeitrag Studierendenzahlen, Mails, Gespräch Buchhaltung, Gespräch Vorstand, S-Firm, RediPro
9	11:40	18:00	00:30	05:50		Büro, Überweisungen, RediPro, S-Firm, Mails, Haushaltspläne FS, Postfach
10	11:20	23:20	04:50	07:10		Büro, Gespräch Vorstand, S-Firm, Bankbewegungen, Überweisungsprotokolle, Kommunikation Sparkasse zu Freischaltung B-Berechtigungen Vorstand, HHP Fachschaften
11	11:30	24:00	06:20	06:10		Büro, Überweisungen, S-Firm, RediPro, Mails, FS SoS, ASTA-Sitzung
12			00:00	05:00		Klausurtagung (KT)
13			00:00	05:00		KT
14			00:00	05:00		KT
15	11:50	23:30	00:45	10:55		Büro, Mails, Finanzanträge, S-Firm, NHHP Informatik, Vorbereitung StuPa, StuPa-Sitzung
16	13:30	14:00	00:00	00:30		Büro, Überweisungen
17	13:00	23:20	04:30	05:50		Büro, S-Firm, Fachschaften Sparkasse, Finanzanträge, Bankbewegungen, Belegordner
18			00:00	05:00	U	
19			00:00	05:00	U	
20			00:00	00:00		
21			00:00	00:00		
22	09:30	21:00	05:40	05:50		Büro, FS Sparkasse Bestätigungskordinierung, Mails, Postfach, S-Firm, Bankbewegungen, Ablageordner, Finanzanträge
23	13:00	15:30	00:00	02:30		Büro, Kontoauszüge Sparkasse, Überweisungen, RediPro, S-Firm, Sparkasse-FS-Sache
24	09:20	14:30	00:00	05:10		Büro, Finanzrunde, Sparkasse, S-Firm, Postfach, RediPro,
25			00:00	05:00	U	
26			00:00	05:00	U	
27			00:00	00:00		
28			00:00	00:00		
29	09:50	13:00	00:00	03:10		Büro, Sparkasse, Postfach, Mails, Belegordner
30	10:40	22:50	04:05	08:05		Büro, Post, Sparkasse, S-Firm, WirmachenDruck, RediPro Buchhaltung Erstellung Antragsgründe SeTi,
31			00:00	00:00		
Arbeitsstunden gesamt				136:40	4	
Sollstunden / Monat				110:00		
+/- Saldo Vormonat				39:31		
Aktuelles Zeitkonto				66:11		

Abwesenheit:

U = Urlaub

K = Krankheit

F = Feiertag

B = Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Bericht des AStA-Vorstands auf der StuPa-Sitzung am 20.10.2025

- Presse
 - Pressemitteilung zum Sechseckbau unterstützt
 - Austausch mit KN-Redakteurin
 - Fritz hat offiziell seine Präsidentschaftskandidatur angekündigt.
 - Interview mit dem CampusRadio, am Freitag im Podcast erschienen (Akademische Viertelstunde)
- Bewerbungsgespräche für SHIFT begleitet
 - Beauftragung für Digitalisierung (AStA-Anbindung) bleibt zunächst unbesetzt, wird jetzt zum Semesteranfang wieder ausgeschrieben
- Senat
 - Änderungen an der Wahlordnung für die Präsident*innenwahl
 - Exzellenz: Unmut an mangelnder Beteiligung der nicht-professoralen Statusgruppen, darum Leserunde; Präsidium schützt ExU-Antrag stärker als den TTIP-Verhandlungsstand
- Erweiterter Senat
 - Mitglieder für Findungskommission benannt
 - Philipp Schmidt für die Studierenden
 - Kritik von studentischer Seite an Andreas von Arnould
 - War Dekan zum Zeitpunkt von Fuldas Rücktritt
 - Rücktritt nach gemeinsamem Brief der Dekane
 - Sollte jemand, der am Rücktritt der Vorgängerin beteiligt war, an der Suche nach einer Nachfolgerin mitwirken?
 - Hat vielen Professor*innen, den Dekanen und dem Präsidium nicht gefallen.
 - Bisher drei separate Gespräche mit Studierenden dazu
- Bildungsausschuss: Drei Sitzungen
 - Sitzung 1: Zeitplan für Einführung der Verwaltungsgebühren steht
 - CDU wollte kurz ein Eilverfahren durchbringen
 - Mündliche Anhörung am 13.11.
 - Finale Befassung im Ausschuss am 04.12.
 - Verabschiedung im Landtag zwischen dem 10.12. und 12.12.
 - Sitzung 2: Islamwoche, neue Regeln für Hochschulgruppen; Präsidium steht unter Druck
 - Sitzung 3: Ziel- und Leistungsvereinbarungen
 - Alle Uni-Präsidien aus SH berichten von einer desolaten finanziellen Lage
 - Alle Hochschulen werden in den nächsten Jahren ihre Rücklagen aufbrauchen
 - Streichung von Studiengängen an der CAU im Gespräch (siehe auch shz-Artikel)

- Konsolidierung wird nächstes Jahr konkret und bestimmendes Thema
- Gespräche mit SSW und SPD im Landtag
 - „Typische“ Oppositionsgespräche
 - Nette Unterhaltungen
 - Wissen teilweise nicht mehr als wir
 - Angebot vom SSW: Machtmissbrauch wieder im Bildungsausschuss thematisieren
- Jour fixe mit Präsidium und Studiendekanen
 - Barrierefreiheit und genderneutrale Toiletten
 - Uni hat Kooperationsvertrag mit Arbeiterkind.de, bald Büro auf dem Campus
 - FiWi-Klausur
 - Die Person, die sich darauf vorbereitet hatte, war krank. Darum nächstes Mal die „richtigen“ Zahlen der Uni
 - Diskutiert wurde über: Sollte man zwischen schweren „Aussiebklausuren“ und unfair schweren Klausuren unterscheiden? Gibt es so etwas wie unfair schwere Klausuren überhaupt?
 - LLB-Prozess läuft weiter...
- Nächster Jour fixe mit Herrn Prof. Hundt am 28.10.
 - In Präsenz, eine halbe Stunde länger
 - StuPa-Anträge
 - Außerdem: Burschenschaften auf der Ersti-Messe und zentrale Stelle für Nachteilsausgleiche
- Hochschulrat (nicht-öffentlich)
- LAK (LandesASten-Konferenz) in Heide
 - 9 Personen von der CAU in Präsenz anwesend, 3 aus Heide
 - Semesterticket auch dort Thema
 - FH Westküste (Heide) hat kein SeTi
- Referentenentwurf für die große HSG-Novelle voraussichtlich bis Jahresende, Verabschiedung bis Ende 2026 geplant
- Zivilklausel
 - Einladung zur Vorstandssitzung des Exzellenzclusters Roots
 - Mehr später beim Antrag zum offenen Brief
 - Arbeitskreis offiziell gegründet
- Verwaltungsgebühren
 - Vollversammlung für den 04.12. 12 bis 16 Uhr und Demo sind angemeldet (siehe auch E-Mail)
 - Morgen um 16:30 Uhr Podiumsdiskussion mit der Ministerin im Audimax FH, Public Viewing in LMS8 R.EG.007
 - Dort auch Verteilung unseres Info-Flyers
 - Flyer mit zusätzlichem Hinweis auf Demo und Podiumsdiskussion in den Ersti-Beuteln
 - Erstes Banner mit Spruch gemalt

- Flyer für Landesschüler*innenparlament (Gymnasien) kurz vor Produktion
- Weiterhin im Austausch mit der Landesschüler*innenvertretung für die Gymnasien (LSV) bzgl. Gemeinsamer Pressemitteilung
 - Sieht gut aus
- Härtefallregelung
 - Hintergrundgespräche, u.a. mit Staatssekretär Guido Wendt
 - Inhalte sind vertraulich
 - Schrader hat in der Verwaltungsratssitzung des StuWe hochschulöffentlich weitere Details genannt
- Ersti-Begrüßung
 - Alle 2.500 Ersti-Beutel verteilt
 - Danke an alle, die beim Packen und Verteilen mitgeholfen haben!
 - AStA bei den beiden Durchgängen im Audimax vorgestellt und gegen Verwaltungsgebühren geworben
- Beratung
 - Hat uns hinter den Kulissen beschäftigt.
 - Der Kooperationsvertrag mit der FH ist endlich fertig!
 - Siehe Sitzungsunterlagen
 - Unterzeichnung ist für den 27.10. geplant.
 - Psychosoziale Beratung soll am 10.11. offiziell starten
- Referatspläne zusammengetragen
 - Teilweise längere Gespräche zu Umfang und Ausgestaltung mit den Referaten
- Studentische Mitglieder für die Senatsausschüsse gesucht!
 - Gerne beim Vorstand melden (siehe E-Mail)
- Im AStA sind noch Stellen frei!
 - <https://asta.uni-kiel.de/jobs>
 - Sehr qualifizierte Person für Nachhaltigkeit steht leider doch nicht ab Oktober zur Verfügung, darum heute keine Wahl
 - Fritz ist zum Monatsende zurückgetreten, bis dahin Resturlaub
 - Lea und Lukas ab sofort allein zuständig
- Beteiligt euch gerne am Bündnis gegen die Verwaltungsgebühren!
 - Morgen Public Viewing
 - Personal für Info-Stände und Aktionen gesucht

Unterstützung zur Verstetigung des Green Offices

Ort und Datum der Präsentation

Namen



Was ist ein Green Office?

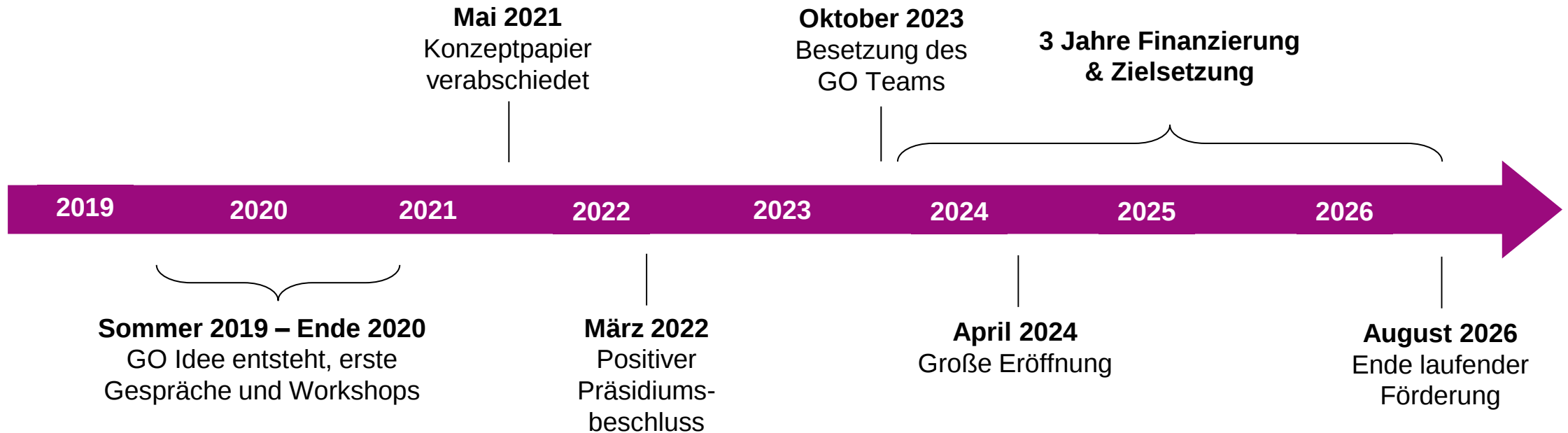
„Das Zentrum für Nachhaltigkeit an der Universität und darüber hinaus,
dass insbesondere Studierende stärkt und eigene Aktivitäten initiiert“

- *Green Office Movement*

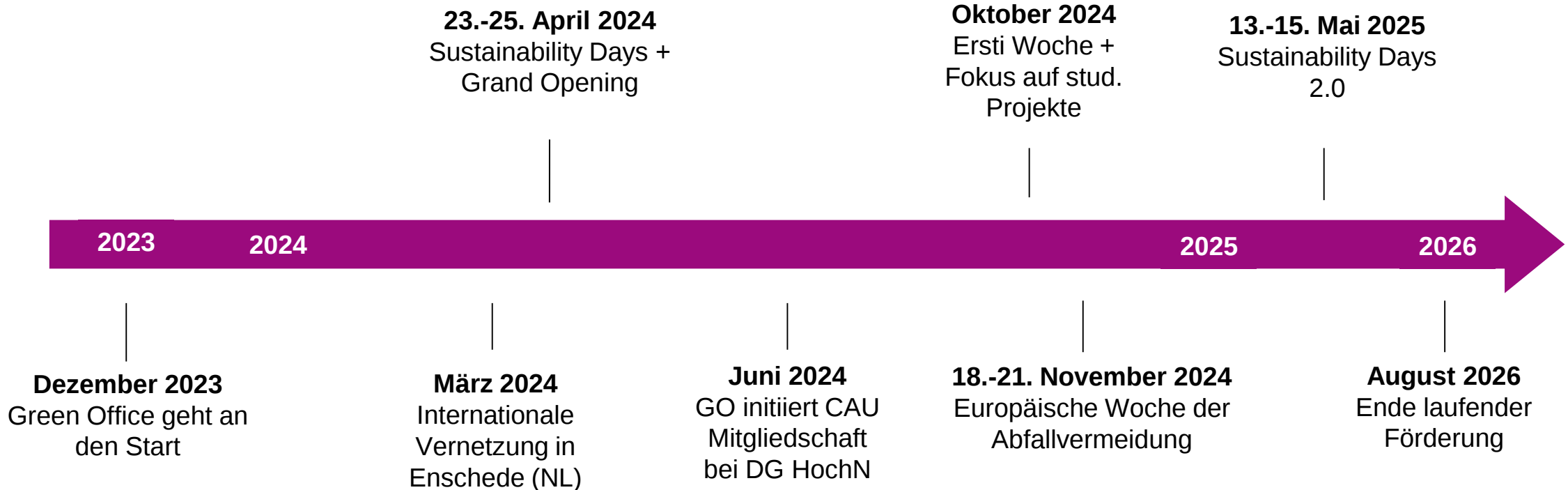
Stärken des Green Office

- **Anerkennung** Verankerung im Geschäftsbereich „Strategie & Planung“
- **Integrativ** Ansatz für die gesamte Universität
- **Festes Budget** sichert Engagement und schafft mehr Möglichkeiten
- **Mitgestaltung** von Studierenden, Mitarbeitenden und Institutionen
- **Teilnahme** der CAU an internationalen Green Office Organisationen

Etablierung



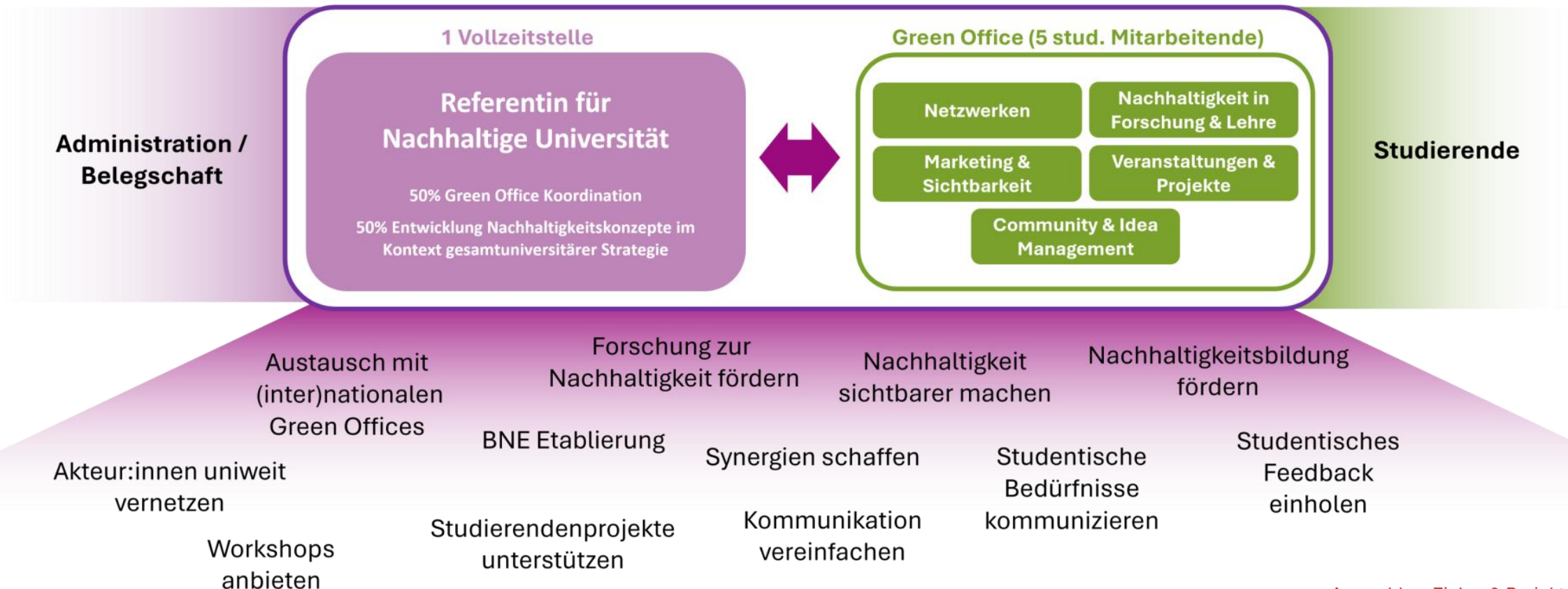
Meilensteine



Wie ist das GO gerade angesiedelt?

Projekt 'Nachhaltige Universität'

im Geschäftsbereich Strategie & Planung der Zentralen Verwaltung



Problem: Green Office ist nur bis August 2026 als Projekt bewilligt



Warum Verstetigung?

- Die **Zielvereinbarung zwischen der CAU und dem Land Schleswig-Holstein (2023–2027)** verpflichtet die Universität ausdrücklich zur Einrichtung eines Green Office als zentrale Schnittstelle für Nachhaltigkeit.
→ Eine dauerhafte Institutionalisierung ist somit **kein optionales Projekt**, sondern **Teil des offiziellen Auftrags** im Rahmen des Zukunftsvertrags *Studium und Lehre stärken (ZSL)*.
- *Von Worten zu Taten*
- *Impulsgeber*in des Wandels*
- *Standortvorteil & Profilbildung*

Verstetigung vs. Verlängerung

- Verstetigung ist hoch gepokert, dann kann aber der Kompromiss zur Verlängerung
- Mit Verstetigung viel Sicherheit
- Damit auch größere Themen möglich wie z. B. Nachhaltigkeitsstelle im Präsidium
- Die erarbeiteten Strukturen gehen nicht verloren

Aktueller Stand

- Verstetigungspapier fast fertig, Leitung Geschäftsbereich Strategie & Planung Korrektur
- Vorstellung im StuPa, im AStA und FVK geplant
- Kontakte gesammelt, die nächsten Wochen wird das Papier ausgesendet und nach Unterstützung gesucht

Wie soll es sein?

- Dauerhafte Verankerung im *Präsidialbereich der CAU* oder durch eine Stabsstelle Nachhaltigkeit
Beratung und Beteiligung durch Nachhaltigkeitsbeirat o.ä.

Personal & Finanziell:

1 Koordinationsstelle (50 % Green Office und 50 % strategische Nachhaltigkeit)

5 studentische Mitarbeitende à 6-7 Std./Woche

Einbindung in den Grundhaushalt ab 2026/27

Jahresbudget: ca. **44.000 €** & Optionale Drittmittelförderung

Erhalt des Büros im Uni-Hochhaus als sichtbare Anlaufstelle

Next steps

 Lobbyismus

 Mit Verstetigungspapier dann vor Uni

 Neueröffnung September 2026 ;)



C | A | U

Kiel University
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Arbeitsbüro
LMS 4, 5.24

Studentenbüro
CAP 4, Foyer

Wo sind wir?



Team



Bente	Alex	Cedric	Rebekka	Katrin
Projekte & Events	Lehre & Forschung	Netzwerken	Marketing	Gemeinschaft & Ideen



Helena
Coordination

Auf eine gute Zusammenarbeit!



www.strategie-planung.uni-kiel.de/de/projekt-nachhaltige-universitaet



greenoffice@email.uni-kiel.de



[greenoffice.uni.kiel](https://www.instagram.com/greenoffice.uni.kiel)



Green Office CAU Kiel



Referatspläne des Allgemeinen Studierendenausschusses HHJ 2025/26

Inhalt

Antirassismus	3
Datenschutz.....	7
Fachschaften	10
Familie und Campus	20
Infrastruktur	26
Referat für Inklusion	31
Internationale Studierende	42
Kultur.....	48
Lehramt.....	53
Nachhaltigkeit	56
Politische Bildung	58
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	68
Queerfeministisches Referat	72
Sozialpolitik.....	81
Studentische Beschäftigte	88
Studienangelegenheiten.....	91
Vorstand.....	96

Antirassismus

Das Antirassismus Referat des AStA der CAU Kiel setzt sich gegen jegliche Formen der Diskriminierung ein. Damit wir als eine Einheit an der Universität harmonieren können, ist es wichtig, rassistische und weitere diskriminierende Strukturen zu erkennen, kritisch zu reflektieren und diese aufzubrechen. Indem intersektional und solidarisch gearbeitet wird, wird dies ermöglicht und die Interessen sowie das Wohlbefinden der Studierenden haben hierbei oberste Priorität.

Antirassismus- Workshop/ Workshop mit Schwerpunkt auf Rassismus	
Ausgangslage und Ziel	In einer zunehmend vielfältigen Welt ist es von entscheidender Bedeutung, ein Bewusstsein für Rassismus zu schaffen, um eine inklusive und gerechte Gesellschaft zu fördern. Der Antirassismus- Workshop für Studierende bietet eine Gelegenheit, sich in einer offenen, unterstützenden und respektvollen Umgebung mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen.
Durchführung	Präsenz, Seminarraum oder Hörsaal
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Inklusive und gendergerechte Sprache wird berücksichtigt
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Instagram, Mailverteiler, Flyer/Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Antirassismus Workshop	950 € (Honorar) 60 € (Fahrt)	80 €	250€	10 €	

Vortrag zu Rassismus gegen Sinti und Roma	
Ausgangslage und Ziel	Rassismus gegen Sinti und Roma ist ein allgegenwärtiges Problem, welches immer noch wenig Aufmerksamkeit erlangt. Bei dieser Veranstaltung ist das Ziel, Aufklärung zu betreiben und rassistische Strukturen und Vorurteile zu durchbrechen.
Durchführung	Vortrag /eventuelle anschließende Diskussionsrunde
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Inklusive und gendergerechte Sprache wird berücksichtigt
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Instagram, Mailverteiler, Flyer/Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Vortrag zu Rassismus gegen Sinti und Roma	500 € (Honorar)	80 €	10 €		

Filmvorstellung (Die Möllner Briefe)	
Ausgangslage und Ziel	»Was uns in Deutschland widerfahren ist, betrifft die ganze Gesellschaft. Es reicht nicht, nur über die Täter zu sprechen. Wir müssen auch die Geschichten der Opfer erzählen – besonders jener, die vom deutschen Staat bewusst ignoriert werden.« (İbrahim Arslan) Der Film (Die Möllner Briefe) begleitet İbrahim Arslan, Überlebender der rassistischen Brandanschläge von Mölln 1992, auf seiner Reise in die Erinnerung. Als Kind verlor er Schwester, Cousine und Großmutter. Jahrzehnte später stößt er auf Hunderte von Solidaritätsbriefen, die damals unbeachtet blieben. Bei Begegnungen mit drei Briefschreibern entsteht ein bewegender Dialog über Trauer, Solidarität und den gesellschaftlichen Umgang mit Rassismus und Gewalt. Wir wollen gemeinsam mit İbrahim Arslan den Film sehen und mit der Moderation von Gloria Boateng begleitet über den Film sprechen.
Durchführung	Präsenz, Hörsaal (groß)
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Inklusive und gendergerechte Sprache wird berücksichtigt
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Instagram, Mailverteiler, Flyer/Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druck-kosten	Bewirtungs-/ Repräsentations kosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHM EN
Filmvorstellung	650€ (Honorar) 650€(Moderation) 120€(Fahrtkosten) 200€ (Film)	80 €	30 €	10 €	

Volkstanzreihe	
Ausgangslage und Ziel	Ich möchte zeigen, dass Volkstanz mehr ist als Tradition – er ist Begegnung, Gemeinschaft und gelebte Kultur. Jede Einheit bietet die Möglichkeit, aktiv mitzumachen und Neues auszuprobieren, unabhängig von Vorerfahrung.
Durchführung	Volkstanzreihe soll in Kooperation mit den Volkstanz Gruppen an der CAU und dem Internationalen Center. Es soll an verschiedenen Tagen unterschiedliche Volkstänze gezeigt und kurze Impulse zu Geschichte, Musik und kultureller Bedeutung der Tänze stattfinden. Es soll anschließend Raum für Austausch, Freude an Bewegung und gemeinsames Erleben geschaffen werden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Inklusive und gendergerechte Sprache wird berücksichtigt
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Instagram, Mailverteiler, Flyer/Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Volkstanzreihe	100€ (Honorar)	80 €	35 €		

Datenschutz

Der*Die Beauftragte für Datenschutz nimmt primär die Aufgaben aus Art. 37 ff. DSGVO wahr und ist daher vor allem in interne Anliegen der Studierendenschaft eingebunden. Im Rahmen der verbleibenden Kapazitäten wird versucht, insbesondere Studierende für den Datenschutz zu sensibilisieren.

Datenschutz-Schulungen für Fachschaften	
Ausgangslage und Ziel	In den Fachschaften gibt es im Allgemeinen wenig Datenschutzbewusstsein, obwohl auch hier in vielfältiger Weise Daten verarbeitet werden. Häufig werden Daten bei großen IT-Unternehmen in Drittstaaten verarbeitet. Ziel ist es, den Fachschaften die Grundsätze des Datenschutzes näher zu bringen, und auf datenschutzfreundliche Alternativen zu den Angeboten der großen IT-Unternehmen hinzuweisen.
Durchführung	Das Thema Datenschutz wird in Vorträgen mit anschließender Austauschrunde, sowie Schulungen vertieft. Zur Erhöhung der Teilnahmebereitschaft und der Motivation werden Softdrinks bereitgestellt. Hinsichtlich des Termins wird sich mit der FVK-Koordination und dem Fachschaftsreferat abgestimmt.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Auf gendergerechte Sprache in Wort und Schrift wird geachtet, die Veranstaltungen werden in möglichst barrierearmen Räumen durchgeführt, die digitale Teilnahme wird ermöglicht, sofern die Uni-IT mitspielt.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Impulsvortrag auf der FVK, gezielte Ansprache einzelner Fachschaften, Werbezettel in FS-Postfächern im AStA.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druck-kosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgabe n	EINNAHMEN
Datenschutz-Schulungen			60 €		

Vernetzung der AStA-Datenschutzbeauftragten	
Ausgangslage und Ziel	Jeder AStA, auch außerhalb Schleswig-Holsteins soll eine*n Datenschutzbeauftragte*n haben, diese dürften vor ähnlichen Herausforderungen und Fragestellungen stehen, wie der hiesige Datenschutzbeauftragte. Ein Ideenaustausch, wie Hochschulpolitik, Ehrenamt und Datenschutz sinnvoll vereint werden können, erscheint sinnvoll.
Durchführung	Treffen in Präsenz und Online. Bei Präsenztreffen werden Snacks und Softdrinks gestellt.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Veröffentlichungen werden in gendergerechter Sprache verfasst.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Versand von Mails, gegebenenfalls Briefen für ASten außerhalb SH. Kooperation mit LAK für ASten innerhalb SH.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Vernetzung der AStA-DSBs			140 €		

Vorträge zu „Datenschutz“ und/oder „Digitale Selbstverteidigung“	
Ausgangslage und Ziel	Datenschutz ist immer noch ein Nischenthema, zu dem viele Gerüchte existieren. Um den Datenschutz als Ganzes zu fördern, sollten diese Themen nicht nur Informatik-Student*innen nähergebracht werden.
Durchführung	Es werden ein, oder mehrere Vorträge von geeigneten Referent*innen im Sommersemester organisiert.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	In der Bewerbung wird auf gendergerechte Sprache geachtet. Es wird versucht, barrierearme Räume zu nutzen. Bei der Auswahl der Referent*innen werden nicht-männliche Personen bevorzugt.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Rundmail, Social Media, Plakate/Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Datenschutzvorträge	600 € (Honorar; max. 200 € p.P.)	100 €			

Aktualisierung der AStA-Datenschutzdokumentation	
Ausgangslage und Ziel	Die Dokumentation von Verarbeitungsvorgängen im AStA ist veraltet und/oder nicht vorhanden. Die Dokumentation sollte zeitnah überarbeitet und/oder erstellt werden.
Durchführung	Die einzelnen Referate und Beschäftigten werden individuell angesprochen und gebeten, ihre Verarbeitungsvorgänge auf einer Vorlage, die an die Vorlage des ULD angelehnt ist, zu beschreiben.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Auf gendersensible Sprache wird geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Nicht benötigt.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druck-kosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Aktualisierung g Datenschutz- dokumentati on				0 €	

Fachschaften

Neben der politischen Organisation der Studierendenschaft gibt es auch die Fachliche durch die Fachschaften. Diese sind meist enger mit Studiengängen und Instituten verknüpft. Damit es eine gerechte politische Vertretung der Fachschaften gibt und gleichzeitig ein Austausch mit der Hochschulpolitik entsteht (et vice versa), dient das Fachschaftsreferat als Schnittstelle und arbeitet dabei auch eng mit der FVK-Koordination zusammen.

Night of the Profs	
Ausgangslage und Ziel	Ziel der Veranstaltung ist die Vorstellung der Fachbereiche und der Forschung durch die von den Dozierenden gehaltenen Vorträge. Das Fachschaftsreferat organisiert und koordiniert dabei die ehrenamtliche Arbeit der Helfenden. Wie jedes Jahr beteiligen sich diese an der Night of the Profs, teils durch Getränke und Waffelverkauf und Teils durch Vorstellung der Professor*innen und Anfangs und Abschlussreden.
Durchführung	Freiwillige aus den Fachschaften und dem AStA verkaufen Getränke und Waffeln. Die Helfenden sollen dafür wieder mit Gutscheinen entschädigt und an dem Abend verpflegt werden. Die genaue Umsetzung ist noch unklar, da das Konzept mit der Pressestelle noch nicht beschlossen wurde. Das erste Planungstreffen hat bereits stattgefunden. Außerdem wird ein Schankwagen gemietet um den Ausschank von Getränken auf dem Audimax-Vorplatz sicherzustellen, und eine Ausschankgenehmigung beantragt.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird versucht mehr nicht-männliche ProfessorInnen für Vorträge zu rekrutieren. Das Audimax als auch die OS40 sind für Rollstuhlfahrende mit Handrollstuhl zugänglich. Die Problematik für größere Rollstühle ist dem Veranstaltungsmanagement durch uns bekannt gemacht worden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Pressestelle der Universität arbeitet mit der Referentin für Presse und Öffentlichkeit zusammen.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Night of the Profs	6.000 €		500 €	600 €	4.000 €

Studien-Informationen-Tage	
Ausgangslage und Ziel	SchülerInnen und andere am Studium an der CAU interessierte Personen haben 3 Tage lang die Gelegenheit sich die verschiedenen Studiengänge vorstellen zu lassen. Nicht nur die Institute selbst, sondern auch Fachschaften haben Informationsstände oder sind unterstützend anwesend. Das Fachschaftsreferat ist beteiligt an der Koordination und der Verpflegung.
Durchführung	Es ist geplant, dass die Finanzierung der Verpflegung über die Universität/ZSB erfolgt. Sollte das ZSB nicht dazu in der Lage sein, wird das Referat die Kosten für die Verpflegung übernehmen. Die freiwilligen Helfer*innen werden, während sie die Stände besetzen, versorgt. Außerdem werden in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung Materialien organisiert.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wir werden die Fachschaften auf eine gendergerechte Sprache hinweisen. Der Veranstaltungsort ist barrierearm, jedoch nicht barrierefrei.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Bewerbung läuft über die Pressestelle der Universität.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs- kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Studien- Information- s- Tage			500 €		

Ehrenamtsfest	
Ausgangslage und Ziel	Ziel dieser Veranstaltung ist die Wertschätzung der hochschulpolitisch ehrenamtlich aktiven Studierenden an der CAU. Traditionellerweise soll im Sommersemester 2026 wieder ein Fest bzw. ein Ball zur Ehrung dieser stattfinden. Auch dieses Event wird in Kooperation mit der FVK-Koordination geplant. Ob ein Ball oder ein Fest geplant wird, ist noch ausstehend. Zur Beschlussfassung soll dazu die Evaluation des Ehrenamtsballs 2025 herangezogen werden.
Durchführung	Geplant ist ein Empfang der Ehrenamtlichen, bei dem die ehrenamtliche Arbeit in Form von Reden honoriert wird. Danach folgt ein frei gestaltbarer Abend mit Musik, guter Stimmung und Zelebrierung.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wir werden auf eine gendergerechte Sprache achten. Bei der Wahl des Veranstaltungsortes wird auf Barrierearmut geachtet. Wir werden darauf achten, dass der Termin sich nicht mit religiösen Feiertagen überschneidet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Es wird eine Anmeldung vorausgesetzt, da es sich bei dieser Veranstaltung um eine geschlossene Veranstaltung handelt. Beworben wird das Event über jene Kanäle, die die Ehrenamtlichen erreicht, also über Mailverteiler der Fachschaften, StuPist*innen, Hochschulgruppen und AStAintern.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Ehrenamtsball	3.000 €		1.000 €		

Fachschafts-Vertretungs-Konferenz	
Ausgangslage und Ziel	Auf den FVKs erhalten die Vertretenden der jeweiligen Fachschaften Informationen, kommunizieren und diskutieren Probleme und fassen Beschlüsse. Meist ziehen sich die Konferenzen über mehrere Stunden. Sitzungen finden hybrid statt. Die Koordination dieser Konferenzen obliegt nicht dem Fachschaftsreferat sondern der FVK-Koordination. Wir sind jedoch für die Finanzierung der Bewirtung zuständig und berichten vor Ort.
Durchführung	Um eine entspannte und gemütliche Atmosphäre herzustellen, damit die Vertreter*innen trotz schwieriger Themen und langer Sitzungen gerne kommen, sollen (alkoholfreie) Getränke bereitgestellt werden. Auch eine FVK-Weihnachtsfeier für Fachschaftler*innen und anderen Vernetzungsevents für Fachschaften sollen stattfinden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wir tagen in einem barrierefreien Sitzungsraum LMS8 und hybrid.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung über die üblichen Mail-Verteiler.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs- kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Fachschaftsverte- rterekonfe- renz			500 €		

Awareness-Schulung für Fachschaften	
Ausgangslage und Ziel	Es kommt leider immer wieder zu Diskriminierungen und Übergriffen, sowie (sexueller) Gewalt. Ziel bei einer Awareness- Schulung ist hier, im Rahmen des Unialltags Prävention zu schaffen. Um für die Opfer eine sichere und kompetente Anlaufstelle zu sein, sollen Fachschaften Konzepte für Awareness-Teams entwickeln. Darum soll es Awareness-Workshops von externen Expert*innen geben.
Durchführung	Es werden Awareness-Workshops angeboten werden, die den Fachschaften die Werkzeuge und Informationen mitgeben sollen, um in der Fachschaft ein Awareness-Konzept zu erarbeiten. In den vergangenen Semestern haben diese Workshops bereits zwei mal stattgefunden, daher soll es zusätzlich zu einer Basis-Schulung in dieser Amtsperiode auch eine Fortgeschrittenen-Schulung geben.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Teil dieser Awareness-Konzept-Erarbeitung soll auch den Umgang mit Queerfeindlichkeit und Ableismus behandeln. Wir werden auf eine gendergerechte Sprache hinweisen. Bei Wahl des Veranstaltungsorts wird auf Barrierearmut geachtet. Wir werden darauf achten, dass sich der Termin nicht mit religiösen Feiertagen überschneidet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Bewerbung erfolgt über den FVK-Verteiler.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs- kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Awareness-Schulung	1.200 €		100 €		

Fachschaftenguide („How to Fachschaft“) weiterschreiben	
Ausgangslage und Ziel	In den letzten Jahren wurde angefangen, ein Guide bzw. How-To zu verfassen, welches sich mit der Fachschaftsarbeit und dessen wichtigsten Themen beschäftigt, die aufkommen werden. Dieser soll von uns veröffentlicht werden und soll den FSler*innen als eine Unterstützung bei der ehrenamtlichen Arbeit dienen. Modus für den Guide ist ein vom AStA bereitgestelltes Media Wiki, welches bei Bedarf/Interesse zu einem Allgemeinen Wiki der Studierendenschaft erweitert werden könnte.
Durchführung	Der Guide/Das Wiki wird befüllt und nach redaktionellen Prüfungen an die Fachschaften weitergeleitet. In einem zweiten Schritt soll das Fachschaftswiki auch für Fachschaften zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wir achten auf gegenderte und einfache Sprache und werden es digital veröffentlichen. Außerdem werden wir eine englische Version veröffentlichen.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Bewerbung erfolgt über die Website sowie über den FVK- Verteiler

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs- kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Fachschaftenguide					

Mental-Health-First-Aid-Workshop	
Ausgangslage und Ziel	Es hat sich der Wunsch einiger FachschaftlerInnen ergeben, an einem Mental-Health First-Aid Workshop teilzunehmen. In diesem soll es darum gehen, wie man sich in akuten Fällen verhält in denen Menschen auf Hilfe physischer Natur angewiesen sind (beispielsweise eine Panikattacke). Vor allem für Studi-Fahrten, Fachschaftspartys oder generell größere Events kann dies zielführend wirken.
Durchführung	Es werden externe Menschen beauftragt, einen Kurs speziell für Studierende in Fachschaften anzubieten. Im letzten Jahr hat das „Psychologische Wege“ durchgeführt, dies wünschen wir uns nun auch wieder und sind bereits im Gespräch.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Innerhalb dieses Workshops werden die Themen Gender und Inklusion angesprochen und betroffene Personen werden berücksichtigt. Wir werden darauf achten, dass sich der Termin nicht mit religiösen Feiertagen überschneidet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung und Interessensabfrage über übliche Mailverteiler der Ehrenamtlichen.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Mental Health Awareness Workshop	3.000 €		50 €		

Erste-Hilfe-Kurs	
Ausgangslage und Ziel	Es hat sich der Wunsch einiger Fachschaftler*innen ergeben, wieder an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen. Relevant ist dies dadurch, dass Fachschaften häufig größere Veranstaltungen organisieren, die die Anwesenheit geschulter Erste-Hilfe-Kräfte benötigen.
Durchführung	Wir werden über den FVK-Verteiler Interesse abfragen und Anmeldungen entgegennehmen. Dann werden wir ein externes Unternehmen (wie beispielsweise die Johaniter) anfragen, wobei wir möglichst auf Preiswertigkeit achten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wir werden auf eine gendergerechte Sprache hinweisen. Bei Wahl des Veranstaltungsorts wird auf Barrierearmut geachtet. Wir werden darauf achten, dass sich der Termin nicht mit religiösen Feiertagen überschneidet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung und Interessensabfrage über übliche Mailverteiler der Ehrenamtlichen.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Erste-Hilfe-Kurs	1.500 €		100 €		

Brandschutz-Schulung	
Ausgangslage und Ziel	Es hat sich der Wunsch einiger Fachschaftler*innen ergeben, wieder an einer Brandschutz-Schulung teilzunehmen. Relevant ist dies dadurch, dass Fachschaften häufig größere Veranstaltungen organisieren, die die Anwesenheit von Brandschutz-beauftragten erfordern. Durch die ständig wechselnden Vorgaben vom Veranstaltungsmanagement ist nicht sichergestellt, dass die aktuelle Regelung, dass keine brandschutzbeauftragte Person benötigt wird, aufrechterhalten bleibt.
Durchführung	Wir werden über den FVK-Verteiler Interesse abfragen und Anmeldungen entgegennehmen. Dann werden wir bei sowohl freiwilligen- als auch Berufsfeuerwehren in und um Kiel anfragen, wobei wir möglichst auf Preiswertigkeit achten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wir werden auf eine gendergerechte Sprache hinweisen. Bei Wahl des Veranstaltungsorts wird auf Barrierearmut geachtet. Wir werden darauf achten, dass sich der Termin nicht mit religiösen Feiertagen überschneidet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung und Interessensabfrage über übliche Mailverteiler der Ehrenamtlichen.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Brandschutzschulung	1.000 €		100 €		

How To Ehrenamt Workshop	
Ausgangslage und Ziel	Viele Fachschaften haben aktuell Nachwuchsprobleme oder erleben, dass die Arbeitsbelastung auf einzelnen Personen liegt. Ziel dieses Workshops ist, Wissen zur erfolgreichen und effizienten Arbeitsteilung zu vermitteln und Strategien zum Teambuilding mitzugeben. Außerdem soll aufgeklärt werden, was Ehrenamt im Unikontext ausmacht (nach dem Motto: Wo, Wie und in welchem Umfang kann ich mich einbringen?). Der Workshop richtet sich sowohl an Menschen, die schon in den Fachschaftsvertretungen engagiert sind, als auch die interessierte Hochschulöffentlichkeit.
Durchführung	Wir werden versuchen, mit erfahrenen Fachschaftsmenschen zu kooperieren. Der Workshop wird hauptverantwortlich durch uns gehalten und findet in den Räumlichkeiten der Uni statt. Wir werden uns auch um Snacks und Getränke kümmern.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wir werden auf eine gendergerechte Sprache hinweisen. Bei Wahl des Veranstaltungsorts wird auf Barrierearmut geachtet. Wir werden darauf achten, dass sich der Termin nicht mit religiösen Feiertagen überschneidet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Veranstaltung soll sowohl über die Kanäle der FVK als auch über die Kanäle des AStA beworben werden. Auch Poster und Plakate sollten gedruckt werden, um Menschen zu erreichen, die die Kanäle noch nicht kennen.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
How To Ehrenamt Workshop		40 €	100 €		

Familie und Campus

Sunny Marko Lorenz

Das Referat Familie & Campus kümmert sich um Belange von studierenden Eltern. Allgemein setzt es sich für eine Verbesserung der Situation von Studierenden mit Erziehungsaufgaben ein. Im Fokus steht die Vernetzung der unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche. Es soll ein Bewusstsein und deutlich mehr Sichtbarkeit für ein familiengerechtes Studieren geschaffen werden.

Wunschbaumaktion	
Ausgangslage und Ziel	Jährliche Wunschbaumaktion des AStA
Durchführung	Es werden online Wunschkarten ausgefüllt, die dann am Online- Wunschbaum "hängen". Alle Studierenden und Mitarbeitenden der Uni können Wünsche auswählen, erhalten eine Bestätigungsmail mit den Kernangaben und können dann das Geschenk an der Hauptpforte abgeben. Die Kiste wird täglich von einer AStA internen Person geleert. In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien können die Geschenke von den Kindern abgeholt werden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wunschkarten unterstützen keine geschlechterbezogenen Stereotype. Zugang zum Wunschbaum und Karten barrierearm, da online.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Plakate, Wunschbaum Internetseite, Der Albrecht

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Wunschbaum-aktion		250,00 €			

Meet and Greet	
Ausgangslage und Ziel	Vernetzung studierender Eltern
Durchführung	2x Pro Semester soll ein gemeinsames Treffen für studierende Eltern stattfinden. Dies soll zur Vernetzung und aber auch zur Bedarfserhebung stattfinden. Ein Termin pro Semester findet virtuell statt.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Bei der Einladung wird darauf geachtet, dass immer von „Studierenden mit Kind“ gesprochen wird. Es sollen barrierefreie Räume für ein Treffen gewählt werden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Aushänge Mensa 1, Rundmail per Stu-Info, Der Albrecht

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Meet and Greet		4x 50,00€= 200,00€	4x 50,00€= 200,00€		

Erste-Hilfe-Kurs für Kinder- und Säuglingsnotfälle	
Ausgangslage und Ziel	Der Erste-Hilfe-Kurs hilft Unfälle vorzubeugen und im Notfall schnell und richtig zu handeln. Die Kurse sind sehr teuer, sodass viele Studierende nicht die Mittel besitzen, diesen zu besuchen. Besonders die Länge von Erste-Hilfe-Kursen ist für Studierende oft problematisch. Sie dauern zu lange und es muss eine Möglichkeit gefunden werden, einen Babysitter oder Aufpasser für die Kinder zu finden.
Durchführung	Das Erlernen des Umgangs mit Notfällen kann mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein schaffen. Der Erste-Hilfe-Kurs wird den Studierenden kostengünstig oder gratis angeboten und in einem kleineren Zeitfenster stattfinden. Außerdem soll parallel ein Betreuungsraum angeboten werden, sodass auch Studierende teilnehmen können, die keine Betreuungsmöglichkeiten für ihr(e) Kind(er) haben.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Der Kurs ist für alle Studierenden mit Erziehungsauftrag. Es wird auf einen barrierefreien Zugang und barrierearme Kursumsetzung geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Social Media, Stu-Mail, Der Albrecht

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Erste-Hilfe-Kurs	450,00€	200,00€	40,00€	100,00€	

„Und ich?“ – Offenes Austauschtreffen mit politischen HSGen und studierenden Eltern	
Ausgangslage und Ziel	Studierende mit Erziehungsauftrag sind in den politischen HSGen unterrepräsentiert. Damit aber auch die Belange der Studierenden mit Erziehungsauftrag gehört werden, soll es einen Austausch zwischen ihnen und den HSGen geben.
Durchführung	Es sollen alle im HSGen angeschrieben werden, die im StuPa sitzen. Sie sollen mit ca. 1-2 Personen pro HSG anwesend sein. Im Vorfeld können Teilnehmende Fragen und Beiträge an das Referat schicken. Es soll einen offenen und moderierten Austausch geben.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Das Treffen ist für alle Studierenden mit Erziehungsauftrag. Es wird auf einen barrierefreien Zugang und barrierearme Umsetzung geachtet. Es soll einen Stream geben.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Social Media, Stu-Mail, Der Albrecht

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Und ich?		200,00€	50,00€		

Workshop: Resilienz und Achtsamkeit im Studium mit Kind	
Ausgangslage und Ziel	Studierende mit Kind müssen viel unter einen Hut bekommen. Dabei kann es mal vorkommen, dass man sich selbst hintenanstellt und ziemlich schnell mental ausgelastet ist. Dieser Workshop soll Techniken und Unterstützungen anbieten, wie man selbstreflektiert und achtsam durch das eigene Studium gehen kann, um sich selbst nicht zu gefährden und einem möglicherweise auftretenden Burnout vorbeugen kann.
Durchführung	Es soll ein:e Referent:in gefunden werden, welche:r auf das Thema Resilienz und Achtsamkeit im Studium mit Kind spezialisiert ist. Diese:r soll dann einen kurzen Workshop halten. Nach Möglichkeit soll dies im Februar, kurz nach dem 1. PZ stattfinden, damit Studierende mit Kind diese Techniken und Methoden während der Hausarbeitenphase und des Sommersemesters anwenden können.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Der Workshop ist für alle Studierenden mit Erziehungsauftrag. Es wird auf einen barrierefreien Zugang und barrierearme Umsetzung geachtet. Eine hybride Teilnahme soll möglich gemacht werden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Social Media, Stu-Mail, Der Albrecht

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Workshop: Resilienz und Achtsamkeit im Studium mit Kind	300,00€	100,00€	100,00€		

Workshop: Paper gegen die Verwaltungsgebühren	
Ausgangslage und Ziel	Studierende mit Kind sind von der Einführung der Verwaltungsgebühren besonders betroffen. Es wird geplant eine Stellungnahme gegen die Verwaltungsgebühren aus Sicht Studierender mit Kind zu verfassen, die dann veröffentlicht werden kann.
Durchführung	Ein genaues Format wird im Laufe des Wintersemesters erarbeitet, wenn
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Der Workshop ist für alle Studierenden mit Erziehungsauftrag. Es wird auf einen barrierefreien Zugang und barrierearme Umsetzung geachtet. Eine hybride Teilnahme ist möglich.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Social Media, Stu-Mail, KN, Der Albrecht

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Workshop: Paper gegen die Verwaltungsgebühren	100,00€	100,00€	100,00€		

Vernetzungsangebote	
Ausgangslage und Ziel	Studierende mit Kind brauchen ein Netzwerk. Im Laufe der Legislatur soll also ein solches etabliert werden, damit man den Austausch fördern kann.
Durchführung	Errichtung einer WhatsApp bzw. Signal (je nach Bedarf) Gruppe und eines Mail-Verteilers.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Barrierearmer Zugang für alle Studierende
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Stu-Mail

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN

Infrastruktur

Das Referat für Infrastruktur vertritt studentische Interessen in den Bereichen der Campus- und Stadtentwicklung. Hierbei setzt es sich unter anderem für moderne Gebäude, studentische Arbeitsplätze, einen belebten Campus mit besserer Aufenthaltsqualität, Fahrradmobilität auf dem Campus sowie eine effiziente wie nachhaltige Verkehrsanbindung des Campus ein. Hierzu leistet das Referat Vernetzungsarbeit in der Hochschul- und Kommunalpolitik, beteiligt sich in Gremien wie dem Kieler Fahrradforum und bringt sich in Workshops ein. Damit hat das Referat einen eher langfristigen, aber wichtigen Einfluss auf die zukünftige Gestaltung des Campus und der Stadt.

Mieter*innen-Stammtisch	
Ausgangslage und Ziel	Wohnungssuche, WG-Wahnsinn, Stress mit Vermieter*innen - Studierende müssen sich nicht nur zum Studienbeginn mit Problemen in Sachen Wohnen herumschlagen. Dabei fühlt man sich oft überfordert, unwissend und auf sich allein gestellt. Es geht nicht nur um juristische Fragen, sondern auch um Vernetzung und Beistand.
Durchführung	Der Mieter*innen-Stammtisch soll ein monatliches offenes Treffen für Studierende sein, in dem sie sich über Probleme im Bereich wohnen austauschen, beraten und unterstützen können. Vor allem geht es hierbei um ein Selbsthilfe-Angebot um die schwierige Lage für Studierende auf dem Kieler Wohnungsmarkt zu entlasten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird gendergerechte Sprache verwendet und ein möglichst barrierearmer Raum gesucht.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Aktionen werden über Mail, Social Media, Flyer und Plakate beworben.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Mieter*innen-Stammtisch		100€ Flyer und Plakate	150€ Snacks		

Pop-Up Studi-Café	
Ausgangslage und Ziel	An der Uni gibt es kaum Orte, an denen sich Studierende abgesehen von Lernräumen kostenfrei aufhalten können, vor allem nachmittags und abends. Wir möchten auf den Ergebnisbericht „studentischer Raum“ der Projektstelle Studierendenhaus eingehen und Bedürfnisse von Studierenden in den Campus integrieren. Dies soll in Form des Pilotprojekts „Pop-Up Studi-Café“ Realität werden.
Durchführung	Das Studi-Café soll in Campus-zentralen Unigebäude für jeweils einen Tag im regelmäßigen (z.B. monatlichen) Rhythmus stattfinden. Küchengeräte wie Wasserkocher und Kaffeemaschine, ggf. auch eine Mikrowelle sollen angeschafft und dort zu Verfügung gestellt werden. Kaffee und Tee werden von uns gestellt und zum Einkaufspreis an Besuchende verkauft. Snacks werden kostenfrei zu Verfügung gestellt, der Aufenthalt ist auch ohne Verzehr willkommen. Zunächst kümmert sich das Referat um die Beaufsichtigung des Raums, es soll auf lange Sicht aber auch eine AG Studi- Café gegründet werden, um interessierte und engagierte Studierende miteinzubeziehen und ggf. häufigere „Öffnungszeiten“ zu ermöglichen.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird gendergerechte Sprache verwendet und ein möglichst barrierearmer Raum gesucht. Durch den Einkaufspreis von Getränken und kostenfreie Raumnutzung soll auch Studierenden mit geringen finanziellen Mitteln ein Ort auf dem Campus gegeben werden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Aktionen werden über Mail, Social Media, Flyer und Plakate beworben.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Pop-Up Studi-Café	150€ Küchengeräte (Wasserkocher, Kaffeemaschine, Mikrowelle) 100€ Dekorationen und Ausstattung	100€ Flyer und Plakate	300€ Getränke und Snacks		150€ für Getränke zum Einkaufspreis

Mensa-Führungen	
Ausgangslage und Ziel	Die Mensa 1 und 2 sind ein von vielen Studierenden regelmäßig frequentierter Teil der Universität. Oft wird über das Angebot diskutiert und wie die Preise zustande kommen. Wir würden den Studierenden gerne ermöglichen den Ablauf und den Betrieb der Mensen besser kennenzulernen, indem wir zusammen mit dem Mensapersonal Touren anbieten, bei denen es Studierenden möglich ist einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Wie funktioniert eigentlich die Besteckrückgabe? Und wie hektisch wird es eigentlich in den Küchen? Durch das Angebot soll es weitere Berührungspunkte zwischen Mensapersonal und Studierenden geben um die Wertschätzung für die Arbeit der ersten Gruppe zu steigern und Studierenden spannende Einblicke in das Arbeitsumfeld des Personals geben. Eventuell kann somit auch ein Austausch angestoßen werden.
Durchführung	Wir würden dafür gerne in regelmäßigen Abständen (2 Mal pro Semester) mit Absprache des Mensapersonals eine Führung durch die Mensa anbieten. Idealerweise findet diese natürlich außerhalb der regulären Öffnungszeiten statt, um das Personal nicht zusätzlich zu belasten. Weiter Ideen können in Absprache mit den Hauptverantwortlichen entwickelt werden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Das Mensapersonal wird darum gebeten, gendergerechte Sprache zu verwenden, so wie es auch bei anderweitigen Veranstaltungen des AStAs der Fall ist. Zugänge zu den Räumlichkeiten werden vorher auf Barrierefreiheit geprüft und gegebenenfalls angepasst.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Es sollte auf Social Media rechtzeitig auf die Veranstaltungsidee sowie die Termine hingewiesen werden. Auch ein Plakat ist vorstellbar und kann designet werden.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Mensatour	100 €	100 €	50 €	50 €	

Teilnahme an außeruniversitären Gremien und Mobilitätsinitiativen	
Ausgangslage und Ziel	Neben der referatsinternen Arbeit sind wir auch bei verschiedenen Veranstaltungen (Wohnraumbündnis, Fahrradforum etc.) die von anderen Trägerschaften organisiert werden aktiv. Auch dort wollen wir einerseits die studentische Perspektive nicht ungehört lassen und andererseits können darüber immer wieder Informationen gewonnen werden, die für die Studierendenschaft von Interesse sein können. Wir hoffen damit nicht nur die Universität, sondern auch generell die Stadt Kiel dazu zu bewegen, sich den wichtigen und dringlichen Fragen der allgemeinen Infrastruktur zu stellen und eine nachhaltige Stadtentwicklung voranzutreiben.
Durchführung	Wir werden regelmäßig immer eine Person aus dem Referat der Infrastruktur auf die Veranstaltungen schicken um informiert zu bleiben und eventuelle Anliegen an die Studierenden heranzutragen.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Das Referat wird sich immer für gendergerechte Sprache auf allen Treffen einsetzen und hofft auf die Bereitstellung barrierearmer Versammlungsräume.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bei wichtigen Anliegen werden wir die Studierendenschaft per Mail oder über Social Media über wichtige Themen informieren.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Gremienarbeit			50 €		

Sustainability Days 2026	
Ausgangslage und Ziel	Das Referat hofft darauf, dass auch dieses Jahr wieder die Nachhaltigkeitstage der CAU Kiel stattfinden können und möchte dabei auf die Rolle der Infrastruktur hinweisen. Ziel ist es, den Studierenden die Dringlichkeit des ÖPNV näherzubringen und die zukünftige Stadtbahn vorzustellen. Zudem werden wir Studierende nach ihren großen Anliegen im Bereich der Infrastruktur fragen, sodass wir uns gezielt für die Interessen aller Studierenden einsetzen können.
Durchführung	Wir planen einen Stand an den Nachhaltigkeitstagen aufzubauen und mit Flyern und diversen anderen kleinen Angeboten (Mängelmelder, Beschwerdeformular) die Studierenden informieren und uns deren Probleme anhören.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Veranstalter und das Referat verpflichten sich zu gendergerechter Sprache und werden dafür sorgen, dass alle Angebote so barrierearm wie möglich sind.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Eigene Werbung kann bei Social Media erfolgen und sonst die allgemeine Bewerbung des Nachhaltigkeitstages 2026.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Nachhaltigkeitstage		100 €	50 €	100 €	

Inklusion

Maximilian Osthoer, Referent (er/ihm)

Jule Schwenn, Beauftragte (sie/ihr)

Das Referat für Inklusion setzt sich politisch und sozial für die Interessen von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen ein, die im Uni-Alltag noch immer unterrepräsentiert sind. Dadurch versteht sich das Referat als AnsprechpartnerInnen für die Umsetzung von Chancengleichheit und Barrierefreiheit auf dem Campus. Daraus ergeben sich als Kernaufgaben des Referats, sich auf hochschulpolitischer Ebene für die Rechte und Interessen der Betroffenen einzusetzen und entsprechende Strukturen und Angebote an der Universität zu fördern. Dabei vertritt das Referat die Studierenden in verschiedenen universitären Gremien wie dem Beirat oder Runden Tisch und nimmt an hochschulpolitischen Diskussionen teil, um nachhaltige Verbesserungen in Bezug auf Barrierefreiheit, Studienbedingungen und Teilhabe durchzusetzen. Neben der Unterstützung von Betroffenen wirkt das Referat auch an der Ausgestaltung von Maßnahmen, die der Sensibilisierung der Hochschulöffentlichkeit für inklusive Themen dienen. Ziel ist es, eine Universität zu schaffen, in der alle Studierenden gleichberechtigt, sowie gleichwertig und ohne Barrieren am akademischen und sozialen Leben des Campus teilnehmen können.

1. Offener Austausch Inklusion	
Ausgangslage und Ziel	Trotz der Bemühungen der Universität, Barrieren abzubauen und Chancengleichheit für alle zu gewährleisten, gibt es weiterhin Barrieren, die Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen im Alltag erleben müssen. Diese Barrieren können sich sowohl auf physischer, sozialer als auch organisatorischer Ebene zeigen. Zudem besteht oft ein Mangel an direkter Kommunikation und Austausch zwischen den Betroffenen und den Verantwortlichen an der Universität. Der Austausch hat deshalb das Ziel, einen geschützten Raum für Studierende der CAU zu bieten, in dem sie ihre Anliegen, Erfahrungen und Herausforderungen im Kontext von Inklusion frei ansprechen können, sowie sich vernetzen können.
Durchführung	Der „Offene Austausch Inklusion“ soll möglichst niedrigschwellig sein, deshalb soll er weiterhin online stattfinden zu regelmäßigen Zeiten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	gendergerechte Sprache, auf eine barrierearme Durchführung soll geachtet werden
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Social Media, Website, Verteiler und direkte Kommunikation

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Offener Austausch Inklusion		200			

2. Kooperation Gehörlosenverband SH – Vortrag Deaf Culture	
Ausgangslage und Ziel	Im Sommersemester wird Frau Benker vom Gehörlosenverband Schleswig-Holstein einen Vortrag zu den Themen Deaf Culture und Audismus halten. Dabei steht zentral die Bedeutung der Gehörlosenkultur als eigenständige, vielfältige Lebenswelt mit einer eigenen Sprache und Identität. Gleichzeitig soll kritisch beleuchtet werden, wie Audismus – also die Diskriminierung von gehörlosen Menschen und Gebärdensprachgemeinschaften – bis heute wirkt und Barrieren im gesellschaftlichen Miteinander schafft. Ziel des Vortrags ist es, ein tieferes Verständnis für Deaf Culture zu vermitteln, Vorurteile abzubauen und die Relevanz von Anerkennung, Sichtbarkeit und Barrierefreiheit hervorzuheben.
Durchführung	Noch unklar
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durchführung geachtet, Dolmetschende für DGS werden vor Ort sein
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Universitätswebsite, Flyer, Plakate, Verteiler usw.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Kooperation GVSH	750	200			

3. Vernetzungsarbeit	
Ausgangslage und Ziel	Es sollen auch dieses Jahr wieder die Studierenden mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankungen in den Hochschulgremien gut vertreten werden, z. B. Runder Tisch, Beirat. Insbesondere auf den Aktionsplan soll geachtet werden. Darüber hinaus sollen wichtige AnsprechpartnerInnen enger mit einbezogen werden in unsere Arbeit sowie wir in ihre Arbeit.
Durchführung	Teilnahme an Sitzungen, Kontaktaufnahme mit den Personen
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durchführung geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN

4. Fokusplan Inklusion	
Ausgangslage und Ziel	Hier ist dein Text korrigiert und sprachlich etwas flüssiger gestaltet:
	Im vergangenen Jahr wurde der Aktionsplan, nun Fokusplan (2025–2035) genannt, verabschiedet. Er orientiert sich eng an der UN-BRK (UN-Behindertenrechtskonvention). In diesem Plan wurden fünf Handlungsfelder identifiziert, die in den kommenden Jahren vorangetrieben werden sollen: • Barrierefreie digitale Infrastruktur • Barrierefreie bauliche Infrastruktur • Barrierefreies Studium sowie inklusives Lernen und Lehren • Inklusive Forschung und frühe wissenschaftliche Qualifizierung von Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen • Universitätskultur Wir möchten uns aktiv an der Umsetzung beteiligen, indem wir bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen unterstützen, bewerben und darüber aufklären. Gegebenenfalls sind auch Kooperationen vorgesehen. Als nächster Schritt wird eine zentrale Website veröffentlicht, die Themen rund um Inklusion innerhalb der Universität bündelt, sodass Studierende einen besseren Überblick über bestehende Angebote und Möglichkeiten erhalten.
	Durchführung
	Bewerbung über alle bekannten Kanäle, ggfs. Plakate, Flyer, Verteiler usw., Aufklärung, Kooperation mit z.B. Stabsstellen
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durchführung geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Siehe Durchführung

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Fokusplan UN-BRK		200			

5. Kooperation „Lesekreis: Uni für Alle“	
Ausgangslage und Ziel	Der „Lesekreis: Uni für Alle“ soll weiter bestehen und erweitert werden durch eine stärkere Bewerbung und Regelmäßigkeit. Der Lesekreis bietet die Möglichkeit, die Institution „Hochschule“ aus der Sicht von Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit zu beleuchten, unterschiedliche Erfahrungen zusammenzutragen und voneinander zu lernen. Hier sollen gemeinsam grundlegende Texte aus den Disability Studies und der Behindertenrechtsbewegung gelesen und diskutiert werden.
Durchführung	Die Treffen finden online via Zoom statt und sollen weitgehend barrierearm gestaltet sein. Mögliche Bücher und Textteile werden bereitgestellt, sodass keine eigenen Bücher gekauft werden müssen.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durchführung geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Universitätswebsite, Flyer, Plakate, Verteiler usw.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Lesekreis		200			

6. Vortrag/Workshop Sabrina Lorenz - Ableismus	
Ausgangslage und Ziel	Ableismus, also die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen, ist tief in gesellschaftlichen Strukturen und in unserer Denkweise verankert. Häufig werden Menschen mit Behinderungen entweder als „heldenhaft“ oder „bemitleidenswert“ dargestellt. Solche Darstellungen verstärken stereotype Vorstellungen und verharmlosen reale Barrieren. Diese problematischen Narrative prägen unser Denken und beeinflussen den Umgang mit Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen – von der Bildung bis zum Arbeitsmarkt. Wir möchten daher einen Vortrag zum Thema „Ableismus“ anbieten, der aufzeigt, wie ableistische Denkmuster in unserer Sozialisierung verankert sind und welche Auswirkungen sie auf das tägliche Leben von Menschen mit Behinderungen haben. Dabei soll es um folgende Fragen gehen: • Wie entsteht Diskriminierung und wie äußert sie sich? • Welche Rolle spielt Sprache dabei, unser Denken und Handeln zu beeinflussen? • Worauf sollten wir achten, wenn wir über Themen wie Inklusion, Behinderung, Krankheit und Tod sprechen? • Wie können wir gemeinsam zu einem anti-ableistischen System beitragen?
Durchführung	Ob online/präsent und/oder als Workshop/Vortrag, ist noch nicht geklärt.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durchführung geachtet
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Plakate, Flyer, evtl. CAU-Website, Verteiler etc.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Vortrag Sabrina Lorenz	750€	200			

7. Kooperation - IIB (Institut für Inklusive Bildung)	
Ausgangslage und Ziel	Wir möchten mit dem Institut für Inklusive Bildung (IIB) bei uns im AStA eine interne Fortbildung durchführen. Ausgangslage ist, dass Inklusion und Barrierefreiheit zentrale Themen für eine gerechte und zukunftsorientierte Hochschulkultur sind, im Arbeitsalltag jedoch oft noch Unsicherheiten, fehlendes Wissen oder ungenutzte Handlungsspielräume bestehen. Ziel der Fortbildung ist es daher, ein besseres Verständnis für die Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderungen zu schaffen, ableistische Strukturen zu erkennen und konkrete Handlungsansätze für einen inklusiven und barrierearmen Alltag zu vermitteln – z.B. hinsichtlich Veranstaltungen. So soll nicht nur Wissen erweitert, sondern auch eine Haltung gestärkt werden, die Inklusion als gemeinsame Verantwortung versteht.
Durchführung	Interne Veranstaltung als Vortrag/Workshop
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durchführung geachtet
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Kooperation IIB					

8. Kooperation – Schwerbehindertenvertretung des IPN (Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik)	
Ausgangslage und Ziel	Am 03. Dezember 2025, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, findet der Aktionstag PositivelyPurple statt. Er macht weltweit auf die Rechte, die Teilhabe und die Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderungen aufmerksam. Ausgangspunkt ist die UN-BRK die hervorgebt, dass Diskriminierungen und Barrieren noch immer tief in unseren gesellschaftlichen strukturell verankert sind. Ziel des Aktionstags ist es daher, Bewusstsein für Ableismus zu schaffen, Barrierefreiheit und Inklusion sichtbar zu machen und ein solidarisches Zeichen für Gleichberechtigung und Wertigkeit zu setzen. Hierfür möchten wir mit dem IPN zusammen einen kooperativen, informativen Post gestalten sowie mit z.B. Plakaten darauf aufmerksam machen.
Durchführung	Social Media Aufmerksamkeit des 03.12. nutzen und zusätzlichen Fokus setzen durch informative Anteile.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durch-führung geachtet
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Plakate, Flyer, evtl. CAU-Website, Verteiler etc.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
IPN		100			

9. Kooperation - Institut für inklusive Bildung & Lea Raak (Stabsstelle)	
Ausgangslage und Ziel	Im Rahmen der Inklusionswoche wollen wir mit dem IIB und Lea Raak einen Workshop mit dem Titel "Wie inklusiv ist unsere Uni?" veranstalten. Ausgangspunkt ist die Frage, wie Barrierefreiheit, Teilhabe und Chancengleichheit an unserer Universität derzeit umgesetzt werden und welche Barrieren Studierende sowie Mitarbeitende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen noch erleben. Ziel des Workshops ist es, bestehende Strukturen kritisch zu reflektieren, unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen und gemeinsam Ideen für eine inklusivere Hochschulkultur zu entwickeln. Außerdem soll es einen Ausblick auf mögliche Projekte geben.
Durchführung	Als Workshop während der Inklusionswoche, evtl. mit einem zusätzlichen Vortrag
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durchführung geachtet
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Plakate, Flyer, evtl. CAU-Website, Verteiler etc.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
IIB & Lea Raak		150			

10. Kooperation Stabsstelle - Infotag: Studieren mit Behinderung u. chronischer Erkrankung 2026	
Ausgangslage und Ziel	Der Infotag „Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung“ an der CAU lädt Studieninteressierte ein, die mit Behinderung/chronischer Erkrankung leben und sich über Nachteilsausgleiche bei der Zulassung und im Studium, Unterstützungs- und Beratungsangebote, Finanzierung und Wohnen sowie Teilhabeleistungen informieren möchten. In der Zeit können Vorträge und Info-Stände besucht werden; es gibt außerdem die Möglichkeit für einen Erfahrungsaustausch aus Peer-Perspektive.
Durchführung	Eine hybride Teilnahme an den Vorträgen ist möglich. Der Fokus liegt auf einer Präsenzveranstaltung.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendergerechte Sprache und eine barrierearme Durchführung geachtet
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Plakate, Flyer, evtl. CAU-Website, Verteiler etc.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Kooperation Infotag		150			

Internationale Studierende

Das Referat für **Internationale Studierende** setzt sich für die Belange internationaler Studierenden ein, unabhängig davon, ob sie als Vollzeit- oder Austauschstudierende eingeschrieben sind. Es fördert den interkulturellen Austausch und unterstützt bei der sozialen und akademischen Integration an der Universität. Das Referat organisiert kulturelle Veranstaltungen, bietet Beratungen zu alltäglichen und akademischen Fragen an und schafft Möglichkeiten zur Vernetzung unter den Studierenden.

Internationaler Gebäckabend	
Ausgangslage und Ziel	Internationale Studierende stehen häufig vor der Herausforderung, sich beruflich und sozial in Deutschland zu vernetzen. Der „Internationale Gebäckabend“ bietet eine niedrigschwellige Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen, interkulturelle Erfahrungen auszutauschen und persönliche Netzwerke zu erweitern. Durch die Verbindung von kulinarischem Austausch und informellem Networking wird sowohl die berufliche Orientierung als auch die soziale Integration unterstützt.
Durchführung	Datum: 4. Dezember 2025. Ort: Seeburg. In Kooperation mit: Alumni Management, International Center – durch die eine Kofinanzierung der Veranstaltung erfolgen soll – sowie internationalen Studierendeninitiativen (ESN, ISC, TSI, DNSZ).
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Veranstaltung ist zweisprachig (Deutsch und Englisch) konzipiert, sodass alle Teilnehmenden unabhängig von sprachlichen Vorkenntnissen einbezogen werden. Auf alkoholische Getränke wird bewusst verzichtet, um die Zugänglichkeit für alle zu erhöhen. Interkulturelle Gebäcktraditionen werden aktiv im Austausch gewürdigt. Die Kommunikation erfolgt beispielsweise über die Markierung der gesprochenen Sprachen statt über Nationalität oder Landesflaggen auf Namensschildern, wodurch politische oder kulturelle Zugehörigkeit bewusst außen vor bleibt und die gemeinsame Interaktion gefördert wird.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Anmeldung erfolgt über CAU:CONNECT. Die Veranstaltung wird über digitale und gedruckte Kanäle der Universität sowie des AStA beworben, um möglichst viele Studierende zu erreichen und eine heterogene Teilnehmerschaft zu gewährleisten.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druck-kosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Internationaler Gebäckabend			150 Euro		

Politische Partizipation für Menschen ohne deutschen Pass	
Ausgangslage und Ziel	In Deutschland wählen Menschen regelmäßig ihre politischen Vertreter*innen – dieses System wird parlamentarische Demokratie genannt. Menschen ohne deutschen Pass, darunter viele Geflüchtete oder Migrantinnen, haben in der Regel kein Wahlrecht. Dies kann dazu führen, dass sie sich weniger als Teil der Gesellschaft wahrnehmen. Gleichzeitig gilt: Politische Teilhabe ist auch ohne Wahlrecht möglich. Es gibt zahlreiche Wege, sich einzubringen – sei es durch öffentliche Meinungsäußerung, die Gründung oder Mitarbeit in Vereinen und Initiativen oder die Teilnahme an Versammlungen und Demonstrationen. Der Workshop vermittelt, wie Mitgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe trotz fehlendem Wahlrecht möglich sind. Gemeinsam werden die offenen Wege des Engagements erarbeitet, und die Teilnehmenden reflektieren, wie sie ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten einbringen können, um aktiv die Gemeinschaft mitzugestalten.
Durchführung	Termin und Ablauf in Bearbeitung. Semesterlage: Sommersemester. Als Referent*in wurde Andrea Dallek vorgeschlagen, die Kosten orientieren sich an deren Angebot.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Der Workshop richtet sich ausdrücklich an alle internationalen Studierenden, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder kulturellem Hintergrund. Die Inhalte und Übungen sind so gestaltet, dass unterschiedliche Perspektiven sichtbar und nutzbar werden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Veranstaltung wird über die digitalen und gedruckten Kanäle des Referats sowie des AStA beworben, um möglichst viele Interessierte zu erreichen.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Politische Partizipation für Menschen ohne deutschen Pass	1.200 EUR (Tagessatz zur Orientierung)	100 Euro	100 EUR (Snacks und Fingerfood, Getränke)		

Kinoabend(e) für internationale Studierende	
Ausgangslage und Ziel	Internationale Studierende stehen bei ihrem Ankommen in Kiel oft vor der Herausforderung, Anschluss zu finden und kulturelle Orientierungspunkte zu entwickeln. Kinoabende mit thematischem Fokus bieten die Möglichkeit, gemeinsam Filme aus unterschiedlichen Ländern zu sehen und über internationale Perspektiven ins Gespräch zu kommen. Ziel ist es, Austausch zu fördern, kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen und Begegnungen in einem niederschweligen Rahmen zu ermöglichen.
Durchführung	Die Kinoabende finden im Semester in regelmäßigen Abständen statt (z. B. alle sechs Wochen bis dreimal im Semester). Gezeigt werden Filme, die gesellschaftlich relevante Themen aus internationalen Perspektiven beleuchten (Migration, Diversität, Bildung, soziale Gerechtigkeit u. a.). Nach den Vorführungen gibt es moderierte Gesprächsrunden, in denen Teilnehmende Eindrücke teilen und kulturelle Unterschiede diskutieren können.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Bei der Filmauswahl wird auf Diversität geachtet, insbesondere auf Filme, die unterschiedliche Geschlechterrollen, kulturelle Realitäten und Lebenswelten abbilden. Die Veranstaltung ist offen für alle Studierenden und wird zweisprachig (Deutsch/Englisch) moderiert. Snacks und Getränke werden so gewählt, dass religiöse und kulturelle Ernährungsweisen berücksichtigt sind (z. B. vegetarische/halal-Optionen).
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Bewerbung erfolgt über die Kanäle des AStA, des International Centers sowie über Flyer/Plakate auf dem Campus. Zusätzlich werden Veranstaltungen über Social Media angekündigt.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Kinoabend(e)		30 Euro (3–4 Plakate)	200 Euro über alle VA verteilt + Mitbringbuffett der TN		

Kiel neu erkunden	
Ausgangslage und Ziel	Zugewanderte und Zugezogene stehen häufig vor der Herausforderung, die Stadt Kiel nicht nur praktisch, sondern auch kulturell und historisch kennenzulernen. Die thematischen Spaziergänge bieten die Möglichkeit, die Stadt auf neue Weise zu erschließen, lokale Bezüge zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben. Ziel ist es, Orientierung zu geben, Begegnungen zu fördern und Zugehörigkeit zu stärken.
Durchführung	Im Anschluss an die bereits durchgeführte Veranstaltung erfolgt eine gezielte Nachbereitung, u. a. durch die Bereitstellung von Materialien, die weitere individuelle Erkundungen ermöglichen (z. B. Schatzkarte/Flyer mit thematischen Routen sowie digital als interaktive Karte z. B. auf Leaflet).
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Spaziergänge und Materialien sind offen für alle Interessierten und bewusst niederschwellig gestaltet. Sprache und Bildmaterial werden inklusiv aufbereitet, sodass unterschiedliche Gruppen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Vorerfahrung – angesprochen werden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung über die Kanäle des AStA, ergänzend durch Flyer („Schatzkarte“) mit einer Auflage von mind. 100 Stück. Diese dienen sowohl als Informations- als auch als Erinnerungsmedium und können digital sowie in Printform auf dem Campus sowie dem Koordinator kulturgrenzenlos e. V. (auf eigene Kosten) und ggf. im Kieler Ehrenamtsbüro verteilt werden.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Thematische Spaziergänge		220 Euro (extra – falls Veredelung zum Freirubeln der Schatzkarte nötig)			

Open Desk	
Ausgangslage und Ziel	Internationale Studierende stehen häufig vor der Herausforderung, sich in Studium und Alltag in Deutschland zurechtzufinden. Kleine Erfolge im Studienalltag und bei der Integration bleiben dabei oft unbemerkt. Ziel der Initiative ist es, diese Leistungen sichtbar zu machen, Wertschätzung auszudrücken und gleichzeitig den sozialen Austausch unter internationalen Studierenden zu fördern.
Durchführung	Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen während des Semesters in der Mensa I nahe des AStA-Büros zur Mittagszeit statt und werden vorab entsprechend beworben. Studierende erhalten die Möglichkeit, für kleine persönliche Errungenschaften im Studium oder im Ankommen in Deutschland einen Mensa-Gutschein zu gewinnen. Die Verlosung erfolgt auf Basis randomisierter Fragen, die nur der Organisation bekannt sind. Pro Semester sind bis zu sechs Treffen vorgesehen, für die jeweils ein Gutschein im Wert von 10 € (entspricht ca. 3,7 SH-Tellern) bereitgestellt wird.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Veranstaltung ist bewusst niedrigschwellig gestaltet und richtet sich an alle interessierten internationalen Studierenden der CAU, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Studienfach.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Bewerbung erfolgt hauptsächlich über die Referatskanäle, um die Zielgruppe direkt und effektiv zu erreichen.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Open Desk	80 Euro (Nettokosten + Puffer)				

Task Force Wohnen	
Ausgangslage und Ziel	Die Wohnsituation für Studierende, insbesondere für internationale Studierende, stellt in Kiel eine zentrale Herausforderung dar. Ziel der Task Force ist es, gemeinsam mit allen relevanten Akteur*innen Lösungen zu entwickeln, um die Situation auf dem Wohnungsmarkt zu verbessern, den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu erleichtern und langfristige Strategien für Studierende zu erarbeiten.
Durchführung	Die Mitarbeit erfolgt im Gremium der Task Force, die Vertreterinnen der Stadt Kiel, des International Centers sowie weiterer relevanter Akteurinnen umfasst. Der AStA bringt dabei die Perspektive der Studierenden aktiv ein und arbeitet an konkreten Empfehlungen und Handlungsvorschlägen.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Bei allen Maßnahmen und Vorschlägen wird auf geschlechtergerechte und inklusive Wohnlösungen geachtet, sodass die Bedürfnisse unterschiedlicher Studierendengruppen – etwa internationale Studierende, Alleinerziehende oder Menschen mit besonderen Bedarfen – berücksichtigt werden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Informationen über die Arbeit der Task Force können über die Kanäle des AStA veröffentlicht werden. Zusätzlich können vorhandene Plakate (z. B. ehemalige Ersti-Couch-Plakate) angepasst und auf dem Campus verteilt werden, um eine breite Sichtbarkeit zu erreichen und Studierende aktiv zur Teilnahme zu ermutigen.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Task Force Wohnen	-	100 Euro (Druck alter EC-Plakate sowie ggf. Donor-„Stempel“-Karten)	-	-	-

Kultur

Das AStA-Referat „Kultur“ ist für die Umsetzung kultureller Veranstaltungen verantwortlich, welche das Ziel verfolgen, den Austausch der Studierendenschaft untereinander zu stärken. Dies soll maßgeblich durch ein vielfältiges Angebot kultureller Veranstaltungen, welche breite Teile der Studierendenschaft ansprechen, realisiert werden.

Podiumsdiskussion: Kultur in unserer Konsumgesellschaft	
Ausgangslage und Ziel	Im Zuge des Kritischen Semesterstarts („KriSe“) soll eine Podiumsdiskussion mit Personen aus der Kultur-Szene stattfinden, welche die Rolle von Kultur in ihren vielfältigen Ausdrucksformen in unserer schnelllebigen und konsumorientierten Gesellschaft kritisch einordnen.
Durchführung	Es werden bis zu 5 Personen mit Verknüpfung in die Kultur-Szene zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, welche in den Räumlichkeiten der Universität stattfinden wird.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird bei der Auswahl der einzuladenden Personen auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Flinta*-Personen und Cis-Männern geachtet. Zudem soll diese Veranstaltung in einer barrierefreien Räumlichkeit stattfinden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	E-Mail-Verteiler, Instagram, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Podiumsdiskussion	150€ (Honorar)	150€	100€	200€	/

Weihnachtskonzert	
Ausgangslage und Ziel	Es wird ein Weihnachtskonzert in Kooperation mit der Uni-BigBand (UBB) veranstaltet, welches den Studierenden die Möglichkeit geben soll, in weihnachtlicher Atmosphäre gemeinsam zusammenzukommen.
Durchführung	Das Konzert wird im Audimax der CAU stattfinden, durch den AStA beworben und maßgeblich durch die UBB durchgeführt.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Inklusion wird durch die Nutzung barrierefreier Räumlichkeiten gewährleistet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	E-Mail-Verteiler, Instagram (Reel + Co-Post?), Flyer, Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Weihnachtskonzert	300€ (Transport)	250€	350€	Deko: 100€	/

Graffiti-/ Illustrations-Workshop	
Ausgangslage und Ziel	Der Studierendenschaft soll durch einen kreativen Graffiti- und Illustrations-Workshop die Möglichkeit gegeben werden, sich mittels Sprühdosen und Markern künstlerisch frei auszuleben.
Durchführung	Lokale Künstler*innen werden in geeigneten Räumlichkeiten den Studierenden die jeweiligen Arbeitsschritte und diverse Techniken vermitteln.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Dieser Workshop soll sich thematisch mit dem Internationalen Frauentag (08.03.) beschäftigen und diesbezügliche Werke hervorbringen.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	E-Mail-Verteiler, Instagram, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Graffiti-/ Illustrations-Workshop	300€ (2x Honorar) 250€ (Materialien)	150€	50€	/	/

Hip-Hop-Tanz-Workshop	
Ausgangslage und Ziel	Es wird ein Hip-Hop-Tanz-Workshop stattfinden, der interessierten Studierenden kostenlos einen Einblick in die Tanzart „Hip-Hop“ ermöglicht.
Durchführung	Es soll in Kooperation mit einer Kieler Tanzschule stattfinden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird besonderer Fokus darauf gelegt, dass eine Flinta*-Person den Workshop leitet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	E-Mail-Verteiler, Instagram, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
HipHop-Tanz-Workshop	200€ (Honorar) 300€ (Raum)	150€	/	/	/

Siebdruck-Workshop	
Ausgangslage und Ziel	Der Studierendenschaft soll durch diesen Workshop die Fähigkeit des Siebdrucks beigebracht werden. In diesem Rahmen soll den Teilnehmenden ein kreativer und gemüthlicher Raum zur Selbstverwirklichung geboten werden.
Durchführung	Es wird eine mit dem Siebdruck erfahrene Person an die Universität eingeladen. Die Materialien werden seitens des AStA gestellt.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Der Workshop wird in einer barrierefreien Räumlichkeit stattfinden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	E-Mail-Verteiler, Instagram

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Siebdruck-Workshop	200€ (Honorar) 200€ (Materialkosten)	/	100€	/	/

Fußballturnier – „Kick out Racism“	
Ausgangslage und Ziel	Mithilfe dieser sportlichen Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich fächerübergreifend kennenzulernen. Außerdem soll dieses Turnier den Zusammenhalt der Studierendenschaft stärken und ein gemeinsames Zeichen gegen diverse Diskriminierungsformen – speziell Rassismus – setzen.
Durchführung	Das Turnier soll gemeinsam mit diversen Hochschulgruppen und Fachschaften gemeinsam geplant und ausgerichtet werden, um die Erreichung möglichst vieler Studierenden zu gewährleisten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Bei den Teams wird auf eine paritätische Zusammensetzung geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	E-Mail-Verteiler, Instagram, Plakate, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Fußballturnier	100€ (Technik) 150€ (Sachpreise)	350€	400€	/	/

Singer Songwriter Contest	
Ausgangslage und Ziel	Musikalische Veranstaltung um musizierenden Studierenden eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten, hier gewinnen die Gewinner/innen einen Slot für das Campus Festival.
Durchführung	In einer geeigneten Location treten die Musizierenden mit einem selbstgeschriebenen Song auf, das Publikum entscheidet
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Parität der Musizierenden
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	E-Mail-Verteiler, Instagram, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Singer Songwriter Contest	300€ (Raummiete)	200€	/	50€ (Präsen-te)	/

Gesamtübersicht:

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Podiumsdiskussion	150€	150€	100€	200€	/
Weihnachtskonzert	300€	250€	350€	100€	/
Graffiti-/Illustrationsworkshop	550€	150€	50€	/	/
Hip Hop-Tanz-Workshop	500€	150€	/	/	/
Siebdruck-Workshop	400€	/	100€	/	/
Fußballturnier	250€	350€	400€	/	/
Singer-Songwriter-Contest	300€	200€	/	50€	/
Gesamt:	2.450€	1.250€	950€	350€	/

5.000€

Lehramt

Das Lehramtsreferat setzt sich für die Interessen der Lehramtsstudierenden ein.

Mobbing-Workshop	
Ausgangslage und Ziel	Mobbing wird im Studium so gut wie gar nicht behandelt, ist aber ein großes Problem im Schulalltag. Wir wollen Studierende befähigen angemessen auf Mobbing zu reagieren.
Durchführung	Es werden zwei konkrete Methoden erarbeitet, mit denen Mobbing Vorfälle entgegengewirkt werden kann. Dafür sind zwei Workshops à 3 Stunden notwendig.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Workshops werden möglichst barrierefrei durchgeführt, Plakate werden selbstverständlich angemessen gegendert.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Mailverteiler und Insta

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druck-kosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Mobbing-Workshop	600,00 €		100,00 €		

LeFaKo	
Ausgangslage und Ziel	Austausch zwischen Lehramtsfachschaften da das Lehramtsreferat die einzige Universitätsweite Vertretung der Lehramtstudierenden darstellt.
Durchführung	Einladungen, Vorbereitungen, Moderation, Nachbereitung durchs Referat. Organisation eines Verhandlungsworkshop für Fachschaftsmitglieder um sich für Verbesserungen in Studium und Lehre einzusetzen. Der Workshop soll ungefähr 3 Stunden gehen und spezifisch auf Hochschulpolitik ausgerichtet ist.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Sitzungen werden möglichst barrierefrei durchgeführt, Mails werden selbstverständlich angemessen gegendert.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Insta & Mailverteiler

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
LeFaKo	400 €		500 €		

Aktive Pause Workshop	
Ausgangslage und Ziel	Das Sportzentrum hat das Projekt "aktive Pause" ins Leben gerufen und hat dafür Sportstudierende in Vorlesungen geschickt, um dort kleine Sportübungen mit den Teilnehmenden durchzuführen, um eine Abwechslung zum Sitzen zu haben und die Durchblutung wieder anzuregen. Lehramtsstudierende können sich fortbilden, um solche aktiven Pausen dann selbst anzubieten, um die Schüler*innen wieder zu aktivieren.
Durchführung	Lehrer*innen können die aktive Pause in Unterricht einbinden
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Workshops werden möglichst barrierefrei durchgeführt, Plakate werden selbstverständlich angemessen gegendert.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Insta & Mailverkehr

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Aktive Pause Workshop			50 €		

Kommunikation & Verhandlungsgeschick	
Ausgangslage und Ziel	Als Lehrer*in ist es wichtig kommunikative Strategien anwenden zu können. Leider findet das in der Lehramts Ausbildung nicht statt.
Durchführung	Organisation eines Workshops, der sich mit kommunikativen Strategien spezifisch für das Lehramt auseinandersetzt. Geplant als zweistündiger Workshop mit 25 Personen. Durchgeführt von einer Referentin, die selbstständig arbeitet, was ein erhöhtes Honorar erfordert.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Workshops werden möglichst barrierefrei durchgeführt, Plakate werden selbstverständlich angemessen gegendert.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Insta & Mail

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs- kosten	Druckk osten	Bewirtungs-/ Repräsentationskost en	Sonstige Ausgaben	EINNAH MEN
Kommunikati on & Verhandlung sgeschick	400 €		50 €		

Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsreferat beschäftigt sich mit der Planung, Gestaltung und Ausführung von Veranstaltungen und Vorträgen rund um die Themen soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit und Verantwortung. Viele wissen oft nicht, wie sie in eine solche weitläufige Thematik einsteigen sollen, wir wollen helfen Grundlagen zu legen und das Interesse zu vertiefen. Besonders die Umweltbildung soll der Studierendenschaft bewusst vermittelt werden, sodass ein umfassendes Verständnis für die eigene Umwelt und Nachhaltigkeit auf dem Campus entsteht. In Zusammenarbeit mit Studierenden, Hochschulgruppen oder AStA-Referaten erarbeiten wir Projekte, Aktionen oder Vorträge ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Weiterhin sind wir Mitglied des Nachhaltigkeitskomitees und dem Arbeitskreis Umweltmanagement. Wir möchten eine Anlaufstelle für alle Studierenden oder Gruppen sein, die sich bei Umweltthemen und der nachhaltigen Gestaltung des Campus aktiv beteiligen wollen.

Europäische Abfallvermeidungswoche	
Ausgangslage und Ziel	Jedes Jahr findet die europäische Abfallvermeidungswoche statt, um mit unterschiedlichen Aktionen dem Thema Abfall mehr Öffentlichkeit und bewussteren Umgang zu fördern.
Durchführung	Klik organisiert im Rahmen der europäischen Abfallvermeidungswoche unterschiedliche Angebote an der CAU, die sich mit der Thematik der Ressourcenschonung und -sparung auseinandersetzen. Das Referat beteiligt sich durch einen Zero-Waste-Workshop innerhalb der Aktionswoche.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Auf eine gendergerechte Sprache und barrierearme Veranstaltungsform wird geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	stuMail, Plakate
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Europäische Abfallvermeidungswoche	300 €	100 €	200 €		

PubQuiz Nachhaltigkeit	
Ausgangslage und Ziel	Ein PubQuiz bringt Menschen zusammen und bietet eine geringe Hürde neues Wissen zu erlangen oder bekanntes zu testen.
Durchführung	Das Referat veranstaltet ein PubQuiz zur Wissensabfrage und die Möglichkeit mit gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Auf eine gendergerechte Sprache und barrierearme Veranstaltungsform wird geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	stuMail, Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
PubQuiz Nachhaltigkeit	600 €	200 €	100 €	50 €	

Kerzengießen	
Ausgangslage und Ziel	Zu einem nachhaltigen Lebensstil gehört auch, möglichst viel wiederzuverwenden, in anderer Form zu nutzen und den Konsum zu reduzieren (ganz nach dem Prinzip reduce, reuse & recycle). Dies wollen wir durch das Nutzen von Wachsresten und das gemeinsame Gießen von Kerzen aufzeigen.
Durchführung	Die Studierenden bringen selbst alte Kerzen, Gefäße und Wachsreste mit und gemeinsam gießen wir neue Kerzen und schaffen ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Auf eine gendergerechte Sprache und barrierearme Veranstaltungsform wird geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	stumail, Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Kerzengießen	300 €	100 €		150 €	

Politische Bildung

Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und leistet einen fundamentalen Beitrag zu unserer vielfältigen und lebhaften Demokratie. Unser Ziel im Referat für politische Bildung ist es, uns für die Stärkung demokratischer Werte und gegen Extremismus und Hass einzusetzen. Die rechtsextremen, reaktionären und antifeministischen Entwicklungen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt machen uns zunehmend Sorgen und daher ist es dringend notwendig die geführten Diskurse zu hinterfragen und ein tieferes Verständnis für politische Themen und gesellschaftliche Herausforderungen gerade bei jungen Menschen, wie Studierende zu fördern.

Antisemitismus Wanderausstellung	
Ausgangslage und Ziel	In Kooperation mit ZEBRA e.V. und LIDA-SH soll im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus der Amadeu-Antonio-Stiftung auf aktuelle antisemitische Vorfälle in Deutschland aufmerksam gemacht werden.
Durchführung	Ausstellung im Audimax mit Infoveranstaltung von LIDA
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Barrierearmer Veranstaltungsort, kostenfreier Zugang
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Gemeinsames SharePic auf Instagram

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN

#Metoo unless you're a jew - über fehlende Solidarität in feministischen und queeren Strukturen seit dem 7. Oktober 2023 Merle Stöver	
Ausgangslage und Ziel	In Kooperation mit ZEBRA e.V. und LIDA-SH
Durchführung	Im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus (der Amadeu-Antonio-Stiftung) soll Anfang November ein Vortrag von Merle Stöver stattfinden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Der Workshop findet in einem barrierefreien Raum statt. Es wird auf eine diskriminierungssensible, gendergerechte Sprache geachtet. Teilnehmende können im Vorfeld auf besondere Bedarfe hinweisen.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Gemeinsames SharePic auf Instagram

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Anfahrt und Übernachtung (nach Reisekostenverordnung)	200€				
Raummiete	75€				

Podiumsdiskussion Oberbürgermeister*innen-Wahl	
Ausgangslage und Ziel	Im Rahmen der politischen Bildung soll im Vorfeld der Oberbürgermeisterwahl eine Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidat:innen stattfinden. Ziel ist es, Studierenden und anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich mit den politischen Positionen, Zielen und Prioritäten der Kandidat:innen auseinanderzusetzen. Dabei soll auch Raum für kritische Nachfragen und Diskussion gegeben werden, um einen aktiven Beitrag zur demokratischen Meinungsbildung zu leisten und auf Kommunalpolitik aufmerksam gemacht werden.
Durchführung	Geplant ist eine öffentliche Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidat:innen, moderiert uns. Die Veranstaltung soll in einem barrierefreien Raum durchgeführt werden, voraussichtlich wieder in der „Pumpe“, möglichst in den frühen Abendstunden, um möglichst vielen Personen die Teilnahme zu ermöglichen.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird ein barrierefreier Raum gesucht und auf gendergerechte Sprache geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Werbung über Social Media, Rundmail und Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Raummiete	700€		20€		
Werbung		200 €			

Lesung: „Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert“	
Ausgangslage und Ziel	Jakob Springfeld ist ostdeutscher Aktivist, Autor und eine wichtige Stimme im Kampf gegen Rechtsextremismus. In seinem neuen Buch „Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert“ beschreibt er eindrucksvoll, wie ostdeutsche Realitäten in gesamtdeutschen Diskursen oft verzerrt oder ignoriert werden. Dabei thematisiert er die Verharmlosung rechter Netzwerke, das Gefühl politischer Ohnmacht und die Notwendigkeit antifaschistischen Engagements. Ziel der Veranstaltung ist es, ostdeutsche Perspektiven sichtbar zu machen und für gesellschaftliche Ungleichheiten und politische Ausgrenzung zu sensibilisieren.
Durchführung	Geplant ist eine Lesung mit Jakob Springfeld mit anschließender Gesprächsrunde. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich mit Rassismus, Rechtsextremismus, Ost/West-Differenzen und politischer Jugendbildung beschäftigen. Die Lesung soll in einem barrierefreien Raum der Universität stattfinden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Barrierearmer Veranstaltungsort, gendersensible Sprache, entsprechende Inhaltswarnungen vor sensiblen Themen
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Rundmail

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Honorar	400€		20€		
Werbung		50€			

Argumentationstraining gegen Rechts	
Ausgangslage und Ziel	Rechtsextreme, rassistische und diskriminierende Aussagen begegnen uns im Alltag – in der Uni, im Familienkreis, auf der Straße oder im Internet. Vielen Menschen fehlen in diesen Momenten die passenden Worte oder Strategien, um adäquat zu reagieren. Ziel des Argumentationstrainings ist es, Teilnehmer:innen zu befähigen, rechten und menschenverachtenden Positionen selbstsicher entgegenzutreten – sei es im persönlichen Gespräch, in Diskussionen oder in öffentlichen Situationen.
Durchführung	Geplant ist ein praxisnaher Workshop, durchgeführt von einer erfahrenen Referent:in aus dem Bereich politische Bildung oder Zivilgesellschaft (vorrausichtlich Radikal Höflich über den Landesbeauftragten für politische Bildung) Der Workshop bietet Input, praktische Übungen und Raum für Reflexion.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Der Workshop findet in einem barrierefreien Raum statt. Es wird auf eine diskriminierungssensible, gendergerechte Sprache geachtet. Teilnehmende können im Vorfeld auf besondere Bedarfe hinweisen.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Werbung über Social Media

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Honorar	300€	100€	20€		

Klassismus Marlen Hobrack/ Wilhelm Knelangen	
Ausgangslage und Ziel	Die Veranstaltung soll das Thema Klassismus aus wissenschaftlicher und gesellschaftspolitischer Perspektive beleuchten. Ziel ist es, Studierenden und Interessierten einen Zugang zu Fragen sozialer Ungleichheit, Bildungschancen und Teilhabe zu eröffnen. Darüber hinaus sollen Handlungsoptionen für Hochschule und Gesellschaft diskutiert werden.
Durchführung	Geplant ist ein Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion. Marlen Hobrack bringt die Perspektive der Betroffenen und Autorin ein, oder Wilhelm Knelangen politikwissenschaftliche Einordnung. Anschließend folgt ein moderiertes Gespräch mit Publikumsbeteiligung. Dauer ca. 90 Minuten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Veranstaltung findet in einem barrierefreien Raum statt. Es wird auf eine diskriminierungssensible, gendergerechte Sprache geachtet. Teilnehmende können im Vorfeld auf besondere Bedarfe hinweisen.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Klassismus	400€		20€		

Intersektionale Geschichte Kiel	
Ausgangslage und Ziel	Workshop Die Stadt Kiel ist durch eine vielfältige und komplexe Geschichte geprägt – von Arbeiter*innenbewegungen, Kolonialismus, Migration und feministischen Kämpfen bis hin zu queerer Emanzipation. Diese Perspektiven wurden jedoch lange Zeit marginalisiert oder unsichtbar gemacht. Ziel der Veranstaltung ist es, diese verschiedenen Geschichten zusammenzuführen, intersektionale Verknüpfungen sichtbar zu machen und einen Raum für Austausch und Reflexion zu schaffen. Studierende und Interessierte sollen dadurch für Macht- und Diskriminierungsstrukturen sensibilisiert werden und Impulse erhalten, wie Geschichte inklusiver erzählt werden kann.
Durchführung	Eine im Rahmen eines Digital History-Seminars entstandene studentische Arbeit zur intersektionalen Geschichte von im Nationalsozialismus verfolgten Studierenden und einer Bibliothekarin an der Universität Kiel wird auf der AStA-Website veröffentlicht. Zusätzlich soll auf dem Instagram-Kanal des AStA auf die Veröffentlichung aufmerksam gemacht werden. Zusätzlich dazu werden wir eine Ausstellung oder eine Stadtführung zu dem Thema gemeinsam mit den Studierenden organisieren.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Der Workshop findet in einem barrierefreien Raum statt. Es wird auf eine diskriminierungssensible, gendergerechte Sprache geachtet. Teilnehmende können im Vorfeld auf besondere Bedarfe hinweisen.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Website

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Studierende Verpflegung			20€		

Veranstaltung mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung	
Ausgangslage und Ziel	Geplant ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung im Frühjahr, eventuell im Rahmen der Digitalen Wochen Kiel. Das genaue Thema steht noch nicht fest, da das Team des Landesbeauftragten derzeit noch in der Ausarbeitung ist und die Planung insgesamt bewusst offen gehalten wird. Zur Diskussion stehen verschiedene thematische Schwerpunkte: Zum einen könnte die Rolle von Unternehmen wie Palantir und der Einsatz von Big-Data-Analysen behandelt werden, zum anderen die Frage, wie Künstliche Intelligenz Einfluss auf Politik und demokratische Prozesse nimmt. Alternativ wäre auch ein „Back to Basics“-Ansatz denkbar, bei dem es stärker um die Grundlagen demokratischer Teilhabe und politische Bildung geht. In Zeiten zunehmender Digitalisierung stehen politische Prozesse vor neuen Herausforderungen: Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Big-Data-Analysen durch Unternehmen wie Palantir oder die Frage, wie demokratische Teilhabe unter digitalen Bedingungen gesichert werden kann, sind zentrale gesellschaftliche Debatten. Gleichzeitig wächst das Bedürfnis, „back to basics“ zu gehen und politische Bildung auf grundlegende demokratische Werte zurückzuführen. Durch die Kooperation mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung sowie ggf. dem Referat für Sozialpolitik des AStA soll eine Brücke zwischen wissenschaftlichen, politischen und zivilgesellschaftlichen Perspektiven geschlagen werden.
Durchführung	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende und weitere Interessierte für aktuelle Herausforderungen an der Schnittstelle von Politik, Digitalisierung und Demokratie zu sensibilisieren und einen Raum für Reflexion und Diskussion zu schaffen. Geplant ist ein Input durch den Landesbeauftragten für politische Bildung oder eine externe Referent*in. Eine Zusammenarbeit mit dem Referat für Sozialpolitik des AStA ist ebenfalls denkbar.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Veranstaltung soll in einem barrierefreien Raum stattfinden, wobei auf eine diskriminierungssensible und gendergerechte Sprache geachtet wird. Teilnehmende haben die Möglichkeit, im Vorfeld auf besondere Bedarfe hinzuweisen. In der Öffentlichkeitsarbeit wird auf die Social-Media-Kanäle und die Website des AStA zurückgegriffen, zusätzlich kann über den Landesbeauftragten für politische Bildung und die Digitalen Wochen Reichweite erzeugt werden..
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Website

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Studierende Verpflegung					

Zivilklausel Podiumsdiskussion	
Ausgangslage und Ziel	Mit Beschluss des Studierendenparlamentes vom 15.09.2025 wurde dem AStA ein Auftrag gegeben, einen Arbeitskreis zu bilden, der eine Formulierung für eine Zivilklausel erarbeiten soll. In diesem Rahmen ist eine Breite Diskussionen über die Rolle der Universität seit der Zeitenwende und über Aspekte der Durchführbarkeit einer Zivilklausel nötig. Dabei sollte diese Debatte nicht nur im Arbeitskreis, sondern in der gesamten Hochschule geführt werden.
Durchführung	Hierfür solle eine Podiumsdiskussion durchgeführt werden, in den Vertreter*innen der Pro- und der Contraseite zusammengebracht werden, um der Hochschulöffentlichkeit das für und wider eine Zivilklausel zu präsentieren. Dabei soll der AStA beide Seiten beleuchten, um eine der Komplexität des Themas gerecht werdende Debatte anzustoßen. Dr. Hansen und Quandt vs IJV und PeLi oder Friedensbewegung
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	In den Veranstaltungsräumen wird auf Barrierearmut geachtet. Auf Geschlechtergerechte Sprache wird geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Website

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Podiumsdiskussion			50	200	

Banner- und Flyeraktion zu rechten Vorfällen in Deutschland (Zebra e. V.)	
Ausgangslage und Ziel	In den vergangenen Jahren wurden rechte, antisemitische und diskriminierende Vorfälle in Deutschland durch eine Projektion im öffentlichen Raum sichtbar gemacht. Diese Form der Sichtbarmachung war ein starkes Signal gegen Hass und Menschenfeindlichkeit. Um künftig noch mehr Menschen zu erreichen und die Inhalte langfristig zugänglich zu machen, wird das Projekt nun in andere Formate überführt. Geplant ist die Gestaltung und Verbreitung von einem Banner und Flyern durch Zebra e. V., die dokumentierte Vorfälle aufgreifen, einordnen und für eine breite Öffentlichkeit zugänglich machen. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Realität rechter Gewalt und Antisemitismus zu schärfen, zur kritischen Auseinandersetzung anzuregen und Impulse für solidarisches Handeln zu geben.
Durchführung	Im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus werden von Zebra e. V. ein Banner an zentralen Orten aufgehängt, die ausgewählte Vorfälle dokumentieren und auf weiterführende Informationen verweisen. Ergänzend werden Flyer erstellt und verteilt, um niedrigschwellig auf das Thema aufmerksam zu machen. Die Materialien sollen informativ, klar verständlich und visuell ansprechend gestaltet sein..
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Banner und Flyer werden diskriminierungssensibel und gendergerecht formuliert. Bei der Gestaltung wird auf barrierearme Kommunikation geachtet (klare Sprache, gute Lesbarkeit, kontrastreiche Gestaltung).
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Sichtbarkeit durch die Banner im öffentlichen Raum und durch die Verteilung der Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Druckkosten		400€			

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Anlaufstelle für Veranstaltungs- und Projektbewerbung, Informationsbereitstellung sowie Community-Anfragen und Kommunikation. Dabei sorgt das Referat dafür, dass alle Informationen gebündelt der Öffentlichkeit bereitgestellt werden, um die Arbeit des AStA sowie hochschulpolitische Themen in das Bewusstsein der Studierenden zu bringen.

Neben Bewerbung und Begleitung der Veranstaltungen der Referate des AStA arbeitet das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch an Bild- und Videobearbeitung sowie im Videoschnitt, erstellt Pressemitteilung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und betreut die Postfächer der Social-Media-Kanäle.

Social Media	
Ausgangslage und Ziel	Reichweite und Transparenz von und seitens des AStA
Durchführung	Erstellung von Beiträgen sowie Kontakt zu der Studierendenschaft via Social Media
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird sich an gendergerechte Sprache gehalten und auf Inklusion in Form von Barrierefreiheit geachtet
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Regelmäßiges Posting sowie Story-Posting von Beiträgen

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Social Media					

Pressearbeit	
Ausgangslage und Ziel	Auf studentische Probleme aufmerksam machen, Transparenzsteigerung, Workload des Vorstands mindern
Durchführung	Schreiben und Veröffentlichung von Pressemitteilungen diverser Themen/Problematiken, mehr Transparenz ggü. der Studis schaffen, dem Vorstand zuarbeiten, Presseanfragen beantworten
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird gendergerechte Sprache verwendet
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung über Social Media und Verlinkung von Website mit PM

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Pressearbeit					

Reels	
Ausgangslage und Ziel	Reichweite des AStA auf der Plattform Instagram erhöhen
Durchführung	In Anbetracht des Erfolgs von Reels auf Instagram sollen Reels von und über die AStA-Arbeit zusätzliche Reichweite generieren
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird sich an gendergerechte Sprache gehalten
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung via Social Media

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Reels					

Vorstellungsposts	
Ausgangslage und Ziel	Die Ehrenamtlichen sowie Festangestellten des AStA sollen nahbarer wirken
Durchführung	Von den Ehrenamtlichen sowie Festangestellten des AStA werden in regelmäßigen Abständen Social-Media-Posts zur Vorstellung erarbeitet. Die Kombination aus Text und Foto gewährleistet, dass die AStA-Mitarbeitenden nahbarer wirken.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird sich an gendergerechte Sprache gehalten
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung via Social Media

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Vorstellungs posts					

Ersti-Beutel	
Ausgangslage und Ziel	Erstsemesterstudierende kennen den AStA nicht
Durchführung	Willkommensgeschenk in Form von Ersti-Beuteln mit AStA-Infos, Goodies für den Studienstart etc.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Auf Flyern & Co. wird auf gendergerechte Sprache geachtet, Beilegen von Kondomen und Periodenprodukten, barrierefreie Sticker
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung via Social Media

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Ersti-Beutel			12.000 €		

Newsletter	
Ausgangslage und Ziel	Gebündelte und wichtigste Informationen (Pressemitteilungen, Veranstaltungen, etc.) können direkt an Studierende herangetragen werden
Durchführung	In regelmäßigen Abständen (ca. ein Mal pro Monat) soll ein Newsletter verschickt werden, in dem über die wichtigsten Infos der letzten Wochen sowie der nächsten Zeit berichtet wird.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird sich an gendergerechte Sprache gehalten
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung via Social Media und Rundmail

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Thema X					

Gesamtübersicht:

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Social Media					
Pressearbeit					
Reels					
Vorstellungspos					
Ersti-Beutel			12.000€		
Newsletter					

Queerfeministisches Referat

Das queerfeministische Referat des AStA beschäftigt sich mit Themen und organisiert Veranstaltungen, die Queerness, Antisexismus und Feminismus fördern und aktiv gegen Diskriminierung beitragen.

Genderneutrale Toiletten	
Ausgangslage und Ziel	Menschen, die sich nicht einer festen Genderbinärität unterordnen, oder sich unwohl auf den bestehenden gegenderten WCs fühlen, sollen auch die Möglichkeit haben, Toiletten auf dem Campus nutzen zu können.
Durchführung	Wir koordinieren zusammen mit dem Gebäudemanagement den Ausbau und die Priorisierung an Gebäuden der Universität. Ziel ist es, genderneutrale Toiletten an die Räumlichkeiten der CAU und der Mensen zu bringen und diese im Gebäudeplan und als Verzeichnis einsehbar aufzuführen. Um die Studierenden auf die Thematik aufmerksam zu machen, sind kleine Aktionen wie bspw. ein Infostand möglich, für deren Realisierung wir 200€ sonstige Kosten einplanen.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es werden entsprechende Räumlichkeiten geschaffen. Auch Augenmerk auf Inklusive Sprache und Safer Spaces
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Rundmail, Social Media etc.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentati onskosten	Sonstige Ausgab en	EINNAH MEN
Genderneutrale Toiletten	0€	0€	0€	0€	0€

Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit in Uni und Lehre	
Ausgangslage und Ziel	Immer wieder kommt es zu queerfeindlichen und sexistischen Konflikten durch Personen an der Uni und in der Lehre. Darauf soll aufmerksam gemacht werden und Maßnahmen sollen ergriffen werden. Daraus resultiert ein diskriminierungsärmerer Raum für alle Studierenden.
Durchführung	Mit der Unterstützung der Studierendenschaft werden wir auf queerfeindliche Konflikte aufmerksam. Durch Aufklärungsarbeit oder Zuhilfenahme weiterer Institutionen und Beratungsstellen soll die Ursache des Konfliktes behoben werden. Außerdem sollen Plakate, Bildungsmaterialien, Infolyer und Sticker entstehen, die auf Queerfeindlichkeit und Diskriminierungen aufmerksam machen.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Gendergerechte Sprache, Durchsetzung queerer Rechte, Antidiskriminierungsarbeit, Safer Spaces
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Flyer/Sticker (3 Broschüren auf Englisch und Deutsch, 1 Plakatdesign, 2 Stickerdesigns, 1 Flyerdesign)

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit in Uni und Lehre	0€	Broschüre Genderinklusio Dozierende (DE/ENG) x 500 = 1000 Stk. = 135€ + Broschüre Pride Guide (DE/ENG) x 1000 = 2000 Stk. = 180€ + Broschüre Attraction Types (DE/ENG) x 1000 = 2000 Stk. = 180€ + Sticker Genderneutrale Toiletten/FLINTA* Toiletten (2 Designs x 200 Stk) = 400 x 2 = 800 Stk. = 300€ + Feminismuskampagne Sticker = 300€ + Feminismus Flyer A5 = 2000 Stk. = 120€ + 1 Poster A2 = 20 Stk. = 70€ = 1285€	0€	0€	0€

STD Testtag (vorraussichtlich am 01.12.2025)	
Ausgangslage und Ziel	Safer Sex und Sexuelle Gesundheit sind und bleiben ein Wichtiges Thema, welches Aufklärung benötigt.
Durchführung	Anlässlich des Weltaidstages soll es die Möglichkeit geben, sich an der CAU und der FH auf sexuell übertragbare Krankheiten testen zu lassen und mehr über das Thema safer sex zu erfahren. Kooperation mit der FH Kiel, Fuck Yeah, der Diversitätsbeauftragung, AIDS Hilfe Kiel, Gesundheitsministerium SH und Stadt Kiel werden diskutiert.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Barrierearme Räume, inklusive Sprache, Safer Space
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Rundmail, ggf. Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
STD Testtag	2500€	0€	50€	0€	

Vortrag zu Safer Sex	
Ausgangslage und Ziel	Safer Sex und Sexuelle Gesundheit sind und bleiben ein Wichtiges Thema, welches Aufklärung benötigt.
Durchführung	Es wird ein Vortrag zum Thema Safer Sex organisiert. Dafür werden Kondome und Lecktücher von der Aidshilfe e.V. beantragt und ein*e externe Referent*in eingeladen, die Erfahrung in sexueller Bildung und Gesundheitsaufklärung hat, um die Veranstaltung zu leiten und den Teilnehmenden sowohl Wissen zur Prävention von STI als auch zu Anlauf- und Beratungsstellen zu geben.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Inklusive Sprache, barrierearme Räumlichkeiten, Safer Space
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Rundmail

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Vortrag zu Safer Sex	300€ (Honorar)	100€	0€	0€	0€

Queeres Geschichtenerzählen (Dezember 2025)	
Ausgangslage und Ziel	Vor allem bei queeren Themen spielt Gemeinschaft eine große Rolle. Das wollen wir mit einem Workshop zum Geschichtenerzählen ermöglichen. Wir wollen zusammenkommen, es uns gemütlich machen und Geschichten erzählen und übers Geschichtenerzählen reden.
Durchführung	In Kooperation mit queer*topia und dem queeren Buchclub wird an einem Abend im Dezember im Jugendcafé Mitte der Workshop "Queeres Geschichtenerzählen" veranstaltet. Wir wollen uns zusammen Geschichten erzählen, vorlesen, anhören, teilen und schreiben - rund um das große Thema "Queer", und einen gemütlichen Abend verbringen. Um Anmeldung wird gebeten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	als Teil des Workshop-Inhaltes, barrierearme Location
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Instagram, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
	300€	100€	100€	0€	0€

Workshop zum Umgang mit rechten Angriffen	
Ausgangslage und Ziel	Auch queere und FLINTA* Personen sind von rechten Angriffen betroffen, sodass wir mit ZEBRA e.V. auf die Anlaufstelle aufmerksam machen möchten, über den Umgang mit rechten Angriffen aufklären möchten und einen Raum zum Teilen und Austauschen bieten möchten.
Durchführung	In Kooperation mit ZEBRA e.V. soll ein Workshop geplant werden. Als Zielgruppe sind neben queeren und FLINTA* Personen auch alle anderen Interessierten eingeladen, um die Intersektionalität und Vielfältigkeit des Themas nicht zu begrenzen. Durch die Ausrichtung durch das Queerfeminismus Referat ist aber ein leichter Schwerpunkt auf queerfeministische Aspekte zu erwarten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	inhaltlich und in der Wahl barrierearmer Räumlichkeiten
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Instagram, Mail, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
	300€	100€	0€	0€	0€

Studentisch queere Kultursoirée	
Ausgangslage und Ziel	Es soll ein Safer Space geschaffen werden, in dem queere und FLINTA*-Personen feiern sowie sich vernetzen können. Solche Veranstaltungen sind in Kiel leider noch wenig vertreten, deshalb ist es umso wichtiger solche Partys zu ermöglichen. In Kooperation mit der Schaubude soll ein solcher Raum durch ein erweitertes Awareness-Konzept möglich gemacht werden. Das queerfeministische Referat sowie der AStA könnten durch die Bewerbung der oben geschilderten Veranstaltung mehr Sichtbarkeit erlangen. Auch könnten die Werte des queerfeministischen Referats mit in die Veranstaltung miteinbezogen werden.
Durchführung	Zusammenarbeit mit Schaubude, Anfragen DJ*anes sowie Awareness-Personal, Awareness-Konzept, Werbung durch Social Media/Plakate/ggf. Flyer
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es werden entsprechende Räumlichkeiten geschaffen. Auch Augenmerk auf die Zielgruppe und Safer Spaces. Gendern in der Bewerbung der Veranstaltung. Zusammenarbeit mit queeren sowie FLINTA* DJ*anes.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media Werbung (AStA, Schaubude), Plakate, ggf. Flyer, Rundmail, mögliche Werbung durch weitere Vereine wie z.B. Haki e.V.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
	800€	100€	0€	400€	500€

Veranstaltung zu Transidentitäten im Gesundheitswesen	
Ausgangslage und Ziel	Im Gesundheitssystem sind trans* und nicht-binäre Personen oft mehrfach diskriminiert. Auch im Umgang mit Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, kommt es oft zu (un-)gewollt diskriminierenden Situationen. Doch für eine möglichst gute Behandlung ist ein diskriminierungsarmes Umfeld unserer Meinung nach eine Grundvoraussetzung.
Durchführung	In Kooperation mit Fem*Med und Annette Güldenring soll ein Workshop für Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten (Medizin- und andere Studiengänge), durchgeführt werden. Es soll thematisiert werden, wie ein möglichst diskriminierungsfreier Umgang funktionieren kann und worauf alle achten können. Es soll über Transidentitäten aufgeklärt werden und offene Fragen können angesprochen werden. Eventuell in Kooperation mit Gleichstellungsbeauftragten der CAU und des UKSH.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	inhaltlich und bei Räumlichkeit
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Mail, Instagram, Plakat(?)

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Veranstaltung zu Transidentitäten im Gesundheitswesen	300€	100€	0€	0€	0€

Bundestreffen schwuler, schwul-lesbischer und queerer Hochschulreferate und -gruppen	
Ausgangslage und Ziel	Jedes Semester findet das mehrtägige Vernetzungstreffen der queeren Hochschulreferate/-gruppen statt, bei dem unser Referat die vergangenen Jahre ebenfalls teilgenommen hat. Um insbesondere die neuen Mitglieder unseres Teams integrieren/vernetzen zu können und eine Weiterbildung im Rahmen der diversen Workshops vor Ort wahrnehmen zu können, wollen wir gern dieses Jahr wieder eine Teilhabe ermöglichen. Bspw. wird sich der dortige Fachvortrag im Wintersemester um Barrieren (konkret Rassismen und Klassismen im Zusammenhang mit Queerness) an Hochschulen drehen und einen interaktiven Workshop beinhalten. Solidarplätze für Referent*innen, ten. Ziel dessen ist, einen Austausch der verschiedenen Referate zu ermöglichen, konkrete Impulse/Erfahrungen auszutauschen, Skillshares für die Referatsarbeit abzuhalten und Kooperationen zu planen, sowie Input verschiedener mehrfach marginalisierter Perspektiven zu gewährleisten, welcher der queer(-feministischen) Hochschulpolitik zugute kommt. Anlässlich unserer aktuellen Mitorganisation des Treffens in Kooperation mit Referaten aus anderen Städten ist in dieser Legislatur außerdem Technik/Raumnutzung, Solidarplätze für Referent*innen, Awarenessshonorare, sowie der Druck von Informationsmaterialien mit inbegriffen, welche der Vernetzung und der Infrastruktur dienen. Die Organisation des Treffens rotiert wechselnd zwischen den einzelnen Referaten und lebt von der durch das Treffen gestärkten Zusammenarbeit.
Durchführung	Teilnahme an dem Vernetzungstreffen mit 2 Personen, Organisation des Treffens durch Kooperation mit anderen Referaten
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Angebote zu Diversität, Workshops im Rahmen verschiedener Gender- und Inklusionsthematiken, Weiterbildung intern im Referat, Vernetzung queerer Hochschulgruppen und Vereine, mit denen wir in Zukunft auch für die weitere Planung kooperieren können
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	keine

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Bundestreffen	0€	0€	500€ Teilnahmebeitrag	0€	

Vortrag/Workshop: Gleichstellungsinstanzen an der Uni (Oktober 2025)	
Ausgangslage und Ziel	Der Workshop thematisiert den Umgang mit Sexismus an der Uni und informiert über Anlaufstellen und Handlungsmöglichkeiten. Ausgangspunkt ist, dass viele Studierende Sexismus in verschiedenen Formen erleben oder beobachten, oft jedoch unsicher sind, wie sie angemessen reagieren oder wo sie Unterstützung finden können. Sexistische Kommentare, Benachteiligungen oder Übergriffe schaffen ein unangenehmes Umfeld, das das Studium beeinträchtigen kann. Ziel des Workshops ist es, Bewusstsein für solche Situationen zu schaffen, die Betroffenen zu stärken und über Ansprechstellen wie Gleichstellungsbeauftragte oder Beratungsstellen zu informieren. Die Teilnehmenden lernen, wie sie aktiv gegen Sexismus vorgehen und ein respektvolles Miteinander fördern können.
Durchführung	Kooperation mit BASTA und Iris Werner von der Gleichstellungsstelle, Verteilen von Flyern, Workshop
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Gendern in Einladung/Ausschreibung, Barrierefreiheit des Workshops
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media Werbung, ggf. Flyer, Plakate

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Gleichstellung an der Uni	300€	100€	50€	0€	0€

Sozialpolitik

Die Wahrscheinlichkeit, ein Studium aufzunehmen und erfolgreich zu absolvieren, ist weiterhin stark von der sozialen Herkunft, dem Bildungsstand der Eltern sowie weiteren individuellen Faktoren abhängig. Eine fehlende finanzielle Unterstützung kann durch die bisherige Studienförderung nicht ausreichend kompensiert werden, während die universitäre Lehre häufig nur einen bestimmten Studierendentyp anspricht. Dabei werden jene Studierende vernachlässigt, die in finanziellen, psychischen oder gesundheitlichen Bereichen unzureichend Unterstützung erhalten. Bildung sollte jedoch für alle zugänglich und erschwinglich sein, wobei bei Benachteiligungen passende Hilfsangebote zur Verfügung stehen müssen, um allen Studierenden gleiche Chancen zu bieten. Um diesem Prinzip gerecht zu werden, arbeitet das Referat Sozialpolitik innerhalb der Universität und darüber hinaus mit verschiedenen Beratungsstellen zusammen. Ziel ist es, sozialpolitische Herausforderungen zu identifizieren und gemeinsam mit den Studierenden die Öffentlichkeitsarbeit zu gestalten. Die Studierendenschaft soll dabei über relevante Themen informiert und unterstützt werden. Besonders wichtig sind uns die Förderung von Chancengleichheit, eine gerechte Studienfinanzierung, Bildungsgerechtigkeit sowie die physische und vor allem psychische Gesundheit während des Studiums.

Blutspendekampagne	
Ausgangslage und Ziel	Blutspenden sind von entscheidender Bedeutung, um Leben zu retten. Bei der Blutspende werden nicht nur kritische Blutgruppen für Menschen in Not bereitgestellt, sondern die Spender*innen werden auch auf Infektionen getestet, was eine zusätzliche Sicherheit für die eigene Gesundheit bietet. Indem Blut gespendet wird, wird ein wertvollen Beitrag zur medizinischen Versorgung geleistet und Menschen in kritischen Situationen geholfen.
Durchführung	In Kooperation mit der DRK wird die Blutspendekampagne im Sportzentrum durchgeführt. Die Anmeldung findet online über einen QR-Code statt. Ziel ist es dabei einerseits die Studierenden über eine Blutspende aufzuklären und zum anderen möglichst viele Blutspenden zu erhalten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Blutspendekampagne ist für alle offen, jede*r kann sich anmelden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Social Media, E-Mail

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Blutspendekampagne	0,00€	50,00€	0,00€	0,00€	0,00€

Organspende	
Ausgangslage und Ziel	Die Organspende ist ein lebensrettendes Verfahren, doch es gibt weltweit einen großen Mangel an Spenderorganen. Tausende Menschen stehen auf Wartelisten, und viele von ihnen sterben, bevor ein passendes Organ gefunden wird. Ein zentrales Problem ist die mangelnde Aufklärung und das Bewusstsein in der Gesellschaft. Oft sind Menschen unsicher oder schlecht informiert über den Ablauf und die Bedeutung einer Organspende. Auch ethische und rechtliche Fragen schrecken viele ab, sich zu entscheiden. Es ist daher wichtig, mehr Awareness zu schaffen, um die Vorurteile abzubauen, Missverständnisse zu klären und die Bereitschaft zur Organspende zu erhöhen.
Durchführung	In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse verteilen wir Organspendeausweise an die Studierenden und informieren über die Optionen und Notwendigkeit. Gleichzeitig verweisen wir auf Plakate und Flyern und das Onlineangebot.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Jede Person kann betroffen sein, daher ist es für alle von Bedeutung.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, E-Mail, Plakate, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Organspende	0,00€	150,00€	0,00€	0,00€	0,00€

Mental Health Awareness Week	
Ausgangslage und Ziel	Mentale Gesundheit ist genauso wichtig wie körperliche Gesundheit, doch wird sie oft vernachlässigt. Stress, Depressionen und Angststörungen sind weit verbreitet und können das Leben stark beeinträchtigen. Ohne rechtzeitige Unterstützung und offene Gespräche über psychische Probleme kann es zu ernsthaften Konsequenzen führen. Daher ist es essenziell, mehr Awareness für mentale Gesundheit zu schaffen, um Stigmatisierung abzubauen und Betroffenen den Zugang zu Hilfe zu erleichtern. Nur durch ein offenes Bewusstsein können wir eine Gesellschaft schaffen, in der mentale Gesundheit Priorität hat und jeder die Unterstützung bekommt, die er braucht.
Durchführung	Mögliche Veranstaltungen sind: Vorträge/Abendveranstaltungen zu Suchtverhalten und zu Depressionen/Burnout (ggf. online) u.a. psychischen Problemstellungen, Yoga- und Meditationskurs, Vorstellung niedrigschwelliger Hilfsangebote (Beratungsangebote, Selbsthilfegruppen...), Workshops zu bspw. Stressreduzierung und Achtsamkeit. Mögliche Kooperationen mit Techniker Krankenkasse, Hochschulsport, Studentenwerk.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Wir möchten auch auf das Thema psychische Gesundheit und chronischen Erkrankungen aufmerksam machen. Veranstaltungsorte werden möglichst barrierearm gewählt und verweisen Referent*innen auf genderneutrale Sprache.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, E-Mail, Plakate, Flyer, Webseite

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Mental Health Awareness Week	1200,00€	250,00€	100,00€	0,00€	0,00€

Spendenaktion für die Obdachlosenhilfe	
Ausgangslage und Ziel	Obdachlose Menschen stehen täglich vor enormen Herausforderungen, besonders im Winter, wenn die Kälte lebensbedrohlich werden kann. Ohne festen Wohnsitz fehlt es ihnen an Schutz, angemessener Kleidung und oft auch an medizinischer Versorgung. Schlafplätze sind knapp, und viele kämpfen mit gesundheitlichen Problemen, die sich durch die widrigen Wetterbedingungen verschlimmern. In dieser Situation ist Unterstützung durch die Gesellschaft unerlässlich. Hilfsangebote wie warme Unterkünfte, Lebensmittel und medizinische Betreuung können Leben retten. Es ist wichtig, Solidarität zu zeigen und Initiativen zu unterstützen, die Obdachlosen in diesen besonders schweren Zeiten helfen.
Durchführung	Es kann Kleidung, Essen und Hygieneartikel gespendet werden. Diese werden im Anschluss weitergeleitet an eine Hilfsorganisation. Außerdem wird auf Plakaten darauf hingewiesen, dass es auch sonst immer möglich ist, dorthin zu spenden. Voraussichtliche Kooperation mit OBDACHLOSENHILFE-KIEL e. V.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	An einer Universität werden viele unterschiedliche Menschen erreicht und alle Personen sind willkommen, ihre Spende abzugeben.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Plakate, E-Mail, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Obdachlosen-hilfe	0,00€	150,00€	0,00€	0,00€	0,00€

Austauschformat zu sozialpolitischen Themen	
Ausgangslage und Ziel	Sozialpolitische Fragestellungen wie Chancengleichheit, gerechte Studienfinanzierung, psychische und physische Gesundheit oder Inklusion betreffen viele Studierende direkt. Oft fehlen jedoch niedrigschwellige Räume, in denen diese Themen sichtbar gemacht und gemeinsam diskutiert werden können. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden eine Möglichkeit zu bieten, sich mit relevanten sozialpolitischen Fragen auseinanderzusetzen, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und eigene Erfahrungen einzubringen. Dadurch soll das Bewusstsein für bestehende Ungleichheiten gestärkt und die Grundlage für solidarisches Handeln innerhalb der Hochschulgemeinschaft geschaffen werden.
Durchführung	Die Veranstaltung kann als gemeinsames Schauen eines Films, als Lesekreis oder in einem anderen interaktiven Format stattfinden. Im Mittelpunkt steht ein Impuls (Film, Text oder Input), der einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema ermöglicht. Anschließend findet eine Diskussion oder ein Austausch statt, in dem Studierende ihre Eindrücke teilen und Bezüge zur eigenen Studiensituation herstellen können. Kooperationen mit Hochschulgruppen, Beratungsstellen oder externen Referent*innen sind möglich.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Auswahl der Materialien berücksichtigt möglichst unterschiedliche Perspektiven (z. B. Gender, Migration, Behinderung, soziale Herkunft). Veranstaltungsorte werden barrierearm gewählt. In der Moderation wird auf genderneutrale Sprache, faire Redeverteilung und eine respektvolle Gesprächsatmosphäre geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Plakate, E-Mail, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Austauschformat	200,00€	150,00€	150,00€	0,00€	0,00€

Kreativaktion + Diskussion	
Ausgangslage und Ziel	Fragestellungen wie „was bedeutet Gerechtigkeit für dich?“ werden in den diskursiven Raum geworfen. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden eine Möglichkeit zu bieten, Erfahrungen auszutauschen und über welt- und sozialpolitische Themen zu diskutieren.
Durchführung	Die Veranstaltung wird mithilfe der Leitung des sozialpolitischen Referates durchgeführt. Dabei werden Wandcollagen/Boards erstellt, welche die Diskussionsergebnisse der Studierenden veranschaulichen sollen. Anschließend stellen diese ihre Ergebnisse kurz vor, wobei erneut der Raum für Diskussion geöffnet wird.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Die Fragestellung wird möglichst alle Studierende betreffen und diverse Perspektiven werden berücksichtigt. Der Veranstaltungsort wird barrierearm gewählt. In der Moderation wird auf genderneutrale Sprache, faire Redevertelung und eine respektvolle Gesprächsatmosphäre geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media, Plakate, E-Mail, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Kreativaktion + Diskussion	200,00€	150,00€	150,00€	0,00€	0,00€

Studentische Beschäftigte

Das Referat setzt sich für studentische Beschäftigte an und außerhalb der CAU ein. Hierfür werden Kontakte zu Personalräten, Gewerkschaften, politischen Hochschulgruppen, Initiativen, Fachschaften, Verantwortlichen aus der Verwaltungsebene und Regierung sowie den studentischen Beschäftigten selbst gepflegt und hergestellt.

Das Referat unterstützt insbesondere die TVStud-Initiative und damit das Ziel einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte zu erreichen, sowie die bestehenden Arbeitsbedingungen zu verbessern, solange dieses Ziel nicht erreicht ist.

Studentische Beschäftigte sind oft neu in der Arbeitswelt und haben sich daher häufig noch nicht mit ihren Rechten auseinandergesetzt. Das Referat setzt sich daher dafür ein über diese aufzuklären und leistet gegebenenfalls Unterstützung bei der Verteidigung dieser Rechte gegenüber dem Arbeitgeber.

Kooperation mit TVStud	
Ausgangslage und Ziel	Wie auch in der Vergangenheit wird das Referat wieder eng mit TVStud zusammenarbeiten, um auf einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte hinzuarbeiten. Gegenwärtig läuft eine Forderungsbefragung, welche das Referat auch hier an der Universität durchführen wird (siehe unten). Diese Befragung ist eine gute Gelegenheit mit den Beschäftigten selbst ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen und so aktiv Einfluss auf die Forderungen in der nächsten Tarifrunde zu nehmen. Hinzu kommen verschiedene Veranstaltungen von TVStud wie zum Beispiel Semesterauftaktveranstaltungen, Informationsveranstaltungen und Protestaktionen. Insbesondere mit dem Beginn der Tarifrunde wird es einige Veranstaltungen geben. Allerdings sind viele dieser Veranstaltungen noch in der Planung und werden erst im Verlauf des Jahres erarbeitet.
Durchführung	Die Befragung wird zum Teil in Einzelgesprächen geführt werden, es wird aber auch einen Mate-Stand geben, um mehr Beschäftigte zu erreichen. Mehr dazu im nächsten Punkt. Das Ziel ist es bis Ende Oktober mindestens 15 Personen befragt zu haben. Weitere Aktionen befinden sich noch in Planung. Da insbesondere im nächsten Frühjahr in der Tarifrunde wahrscheinlich einige Aktionen anstehen, die beworben werden müssen, rechne ich mit großzügigen Druckkosten.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Bei dem Material wird auf gendergerechte Sprache geachtet und es werden barrierefreie Räume gebucht.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Veranstaltungen sollen über Rundmails, Social Media und Flyer beworben werden.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Kooperation mit TVStud		250€			

Mate und TVStud	
Ausgangslage und Ziel	Die Befragungen für TVStud nur in Einzelgesprächen durchzuführen, beschränkt sowohl die Menge als auch die Diversität der befragten Personen stark. Um die Popularität der Befragungen zu erhöhen, soll es kostenlose Mate für studentische Beschäftigte im Austausch gegen die Teilnahme an den Befragungen geben. Dies wurde bereits an anderen Universitäten versucht und war dort sehr erfolgreich. Sollte diese Strategie auch hier gut funktionieren, soll sie nicht nur für die Forderungsbefragung, sondern auch für kommende Umfragen und Informationskampagnen genutzt werden.
Durchführung	Vor der Mensa I wird mittags ein Mate Stand aufgebaut, an dem studentische Beschäftigte kostenlose Mate bekommen, um an einer Befragung teilzunehmen. Möglicherweise können die anfallenden Kosten gesenkt werden, indem eine Gewerkschaft um Unterstützung gebeten wird. In den Verpflegungskosten sind zwei Mate Stände kalkuliert, allerdings soll es einen zweiten nur geben, wenn der erste erfolgreich war.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Das Material von TVStud nutzt gendergerechte Sprache und die Position vor der Mensa I ist barrierefrei zu erreichen.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Social Media und möglicherweise Flyer in der Mensa I

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHME N
Mate und TVStud		100€	400€		

Gesamtübersicht

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHME N
		350€	400€		

Studienangelegenheiten

Das Referat für Studienangelegenheiten beschäftigt sich damit das Studium an der CAU möglichst studierendenfreundlich zu gestalten. Ein großer Teil der Referatsarbeit besteht dabei in der Beratung und Betreuung von Studierenden. Zudem setzen wir uns mit den bestehenden Regelungen für Studium und Prüfungen auseinander und erarbeiten Verbesserungsvorschläge.

Beratung von Studierenden	
Ausgangslage und Ziel	Unser Ziel ist es, Studierende bei aufkommenden Problemen im Studienalltag zu unterstützen, weiterzuvermitteln und daran zu arbeiten, dass Lösungen für wiederkehrende Problemsituation gefunden und umgesetzt werden.
Durchführung	Studierende können uns per E-Mail (oder Kontaktformular) kontaktieren und erhalten von uns eine zeitnahe Antwort. Nach Absprache sind wir auch telefonisch, per Videokonferenz oder einer Präsenz-Sprechstunde für Studierende erreichbar. Wir kooperieren mit verschiedenen Referaten und Beauftragungen innerhalb des AStAs, um Probleme optimal zu bearbeiten. Zudem planen wir einen regelmäßigen Austausch mit der Allgemeinen Studienberatung.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendersensible Sprache geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Über die AStA Website teilen wir unsere E-Mail-Adresse mit Studierenden bzw. sind über ein Kontaktformular erreichbar. Auf der Website wird auch auf die Möglichkeit von persönlichen Beratungsterminen hingewiesen. Aktuelle Themen kommunizieren wir über die Social-Media- Kanäle des AStA und bei größeren Fällen ggf. sogar über Rundmails.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Beratung von Studierenden					

Gremienarbeit	
Ausgangslage und Ziel	Durch Beteiligung in unterschiedlichen Gremien der Universität setzen wir uns für bessere Studienbedingungen ein.
Durchführung	Wir kooperieren mit Gremienmitgliedern und relevanten Stellen innerhalb der Universität und des AStAs. Wir verwalten die Mailinglisten mit den studentischen Mitgliedern in den Senatsausschüssen und beteiligen uns auch selbst z.B. im ZAQM. Besondere Relevanz für die Referatsarbeit sehen wir hierbei im ZStA und ZAQM.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendersensible Sprache geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Relevante Themen und Beschlüsse aus Gremien kommunizieren wir über die Social-Media-Kanäle des AStAs.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Gremienarbeit					

Zukunft der Promotionsberatung	
Ausgangslage und Ziel	Seit dieser Amtsperiode existiert kein Promotionsberatungsangebot des AStA in bisheriger Form und insb. keine Beauftragung für Promovierende mehr. Stattdessen soll dieser Aufgabenbereich nun durch das Referat für Studienangelegenheiten abgedeckt werden.
Durchführung	Wir sammeln Ressourcen und prüfen, soweit es uns möglich ist, die Aktualität der Informationsmaterialien des AStA zu Promotionen. Zudem erarbeiten wir einen Plan, wie zukünftig mit Fragen zur Promotion umgegangen werden soll. Es wird außerdem erörtert, ob es thematisch sinnvoll ist, die Promotionsberatung langfristig beim Referat für Studienangelegenheiten anzusiedeln.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendersensible Sprache geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Wichtige Themen werden ggf. über Social Media bekanntgegeben. Außerdem werden u.U. Mails im Austausch mit dem Graduiertenzentrum versendet.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Zukunft der Promotionsberatung					

Akkreditierungs-/Zertifizierungsschulung für Ehrenamtliche	
Ausgangslage und Ziel	Im Referat für Studienangelegenheiten dreht sich vieles um Studierbarkeit. Auf diese wird bei der Zertifizierung des Studiengangs geachtet. Wie dieses Verfahren in Kiel funktioniert und wann studentische Gremienvertreter*innen auf welchen Ebenen an dem Prozess mitwirken können ist nicht allen klar. Auch wechseln die studentischen Vertreter*innen regelmäßig, sodass eigentlich immer der Bedarf einer Schulung besteht.
Durchführung	Wie bereits in der vergangenen Amtsperiode planen wir einen Workshop mit dem Referat Akkreditierung und dem Referat Evaluation des Geschäftsbereichs Akademische Angelegenheiten der CAU anzubieten. Dieser richtet sich primär an Mitglieder des ZAQM, ZStA und die Fachschaften, ist aber offen für alle interessierten Studierenden. Das genaue Format des Workshops ist noch nicht klar. Sofern das Format es zulässt werden bei dem Workshop Softgetränke gestellt.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf barrierearmen Zugang zum Workshop geachtet. Es soll darauf geachtet werden, dass mindestens eine FINTA* Person unter den Referierenden ist. Es soll auf gendersensible Sprache geachtet werden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Der Workshop wird per Mail über den FVK Verteiler und die Gremienverteiler beworben.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Akkreditierungs-/Zertifizierungsschulung für Ehrenamtliche			60 €		

Austausch mit und zwischen den studentischen Prüfungsausschussmitgliedern	
Ausgangslage und Ziel	Ein wichtiges Gremium in allen Studiengängen sind die Prüfungsausschüsse. Hier ist die studentische Beteiligung besonders wichtig. Das System der Prüfungsausschüsse ist jedoch unglaublich dezentral und über die Fachschaften geregelt. Außerhalb des eigenen Fachbereichs besteht selten Kontakt zwischen Prüfungsausschussmitgliedern und das Referat für Studienangelegenheiten hat eigentlich keinen offiziellen Kontakt.
Durchführung	Die studentischen Prüfungsausschussmitglieder werden eingeladen an dem Treffen teilzunehmen. Bei dem Treffen wird den Prüfungsausschussmitgliedern die Möglichkeit gegeben über die verschiedenen Arbeitsabläufe in den Prüfungsausschüssen, über allgemeine Probleme, die ihnen bei ihrer Arbeit begegnen, und über häufige Ursachen von Problemen von Studierenden zu berichten. Die Prüfungsausschussmitglieder können sich untereinander unterstützen und gemeinsam mit dem Referat für Studienangelegenheiten Strategien für diese Probleme entwickeln. Wenn Interesse daran besteht können die Mitglieder die Gelegenheit auch nutzen um sich über verschiedene Feinheiten der Prüfungsverfahrensordnung auszutauschen, die ihnen in ihrer Amtszeit begegnet sind. Die Mitglieder können sich in eine Mailingliste eintragen, über die eine weitere Vernetzung möglich ist. Bei dem Treffen werden Softgetränke gestellt. Bei Erfolg ist eine Wiederholung des Treffens geplant.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird auf gendersensible Sprache und auf einen barrierearmen Zugang zum Austauschtreffen geachtet.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Die Prüfungsausschussmitglieder werden über die Fachschaften eingeladen (FVK Verteiler). Für den zukünftigen Austausch kann der erstellte E-Mail Verteiler verwendet werden.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Austausch mit und zwischen den studentischen Prüfungsausschussmitgliedern			120 €		

Vorstand

Der AStA vertritt die Studierendenschaft gegenüber der Öffentlichkeit und auch hochschulintern, was bedeutet, dass wir für dich eintreten und deine Interessen vertreten. Der AStA führt die Beschlüsse des Studierendenparlaments (StuPa) aus und erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung der Studierendenschaft (z.B. das Semesterticket). Als AStA-Vorstand sind wir die Schnittstelle der Studentischen Selbstverwaltung und vertreten diese nach außen. Vor allem gehört zu unseren Aufgaben, die Referate bei ihrer Arbeit zu unterstützen, die wöchentlichen AStA-Sitzungen und halbjährlichen Klausurtagungen zu organisieren sowie dem StuPa Rechenschaft über die Arbeit des AStA abzulegen.

Klausurtagungen/Teambuilding	
Ausgangslage und Ziel	Ziel von Klausurtagungen sind die Vermittlung und das Erlernen von Fähigkeiten und Wissen (bspw. Projektmanagement, Fehlerkultur im AStA, Bewerbung von Veranstaltungen), Vernetzung von den ehrenamtlichen AStAnaut*innen untereinander sowie die inhaltliche Ausgestaltung der Amtszeit (Erarbeitung der Referatspläne)
Durchführung	Hierzu soll halbjährlich eine Klausurtagung stattfinden. Darüber hinaus können Teambuilding-Events (bei Wunsch und Bedarf) durchgeführt werden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird ein besonderer Fokus auf die Bedürfnisse aller Teilnehmenden und der Gruppe gelegt.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bewerbung erfolgt intern, berichtet wird hochschulöffentlich.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Klausurtagung/ Teambuilding				5000€	

Teambuilding mit Festangestellten	
Ausgangslage und Ziel	Die Klausurtagung dient als Teambuilding-Event für die Ehrenamtlichen. Auf Grundlage der Erfahrungen sind wir davon überzeugt, dass Teambuilding-Events auch die Zusammenarbeit unter den Festangestellten fördern.
Durchführung	Beispielsweise ein gemeinsamer Besuch der NordArt. Es sollte möglichst ohne Tiere sein.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird ein besonderer Fokus auf die Bedürfnisse aller Teilnehmenden und der Gruppe gelegt.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Intern, aber es soll darüber berichtet werden.

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Teambuilding mit Festangestellten				1000€	

Demonstrationen von hochschulpolitischer Relevanz	
Ausgangslage und Ziel	Zur politischen Vertretung von Studierenden gehört auch die Teilnahme des AStA an Demonstrationen, die durch ihre hochschulpolitische und gesellschaftliche Relevanz einen studentischen Bezug haben.
Durchführung	Teilnahme an Demonstrationen und Erstellen von entsprechenden Materialien wie Flyer oder Banner.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Es wird sich für Awareness-Strukturen auf Demonstrationen sowie gendersensible und inklusive Durchführung eingesetzt.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Bei entsprechendem Anlass: Social Media, Flyer, Plakate,...

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Demonstrationen		500€		1500€	

Hochschulunterfinanzierung	
Ausgangslage und Ziel	Hochschulen in Schleswig-Holstein sind bereits seit Jahren chronisch unterfinanziert. Marode Infrastruktur, instabiles Internet, mangelnder Zugriff zu wissenschaftlichen Publikationen und schlicht weg zu wenig Personal sind nicht im Interesse der Studierenden.
Durchführung	Mit unterschiedlichen Ansätzen soll auf die Situation aufmerksam gemacht werden mit dem Ziel Studierenden zu informieren und aufzuklären. Durch eine gezielte Kampagne soll drohenden Kürzungen entgegengewirkt werden.
Wie wird Gender und Inklusion berücksichtigt?	Kritische Forschung ist bei Kürzungen besonders gefährdet, daher soll darauf ein besonderer Fokus gelegt werden. Bei Aktionen soll auf eine gendersensible und inklusive Durchführung geachtet werden.
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	Pressemitteilungen, Zeitungsartikel, Vollversammlung, Social Media, Flyer

Ausgaben/Einnahmen

Bezeichnung	Veranstaltungs-kosten	Druckkosten	Bewirtungs-/ Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	EINNAHMEN
Hochschulunterfinanzierung		300€		300€	

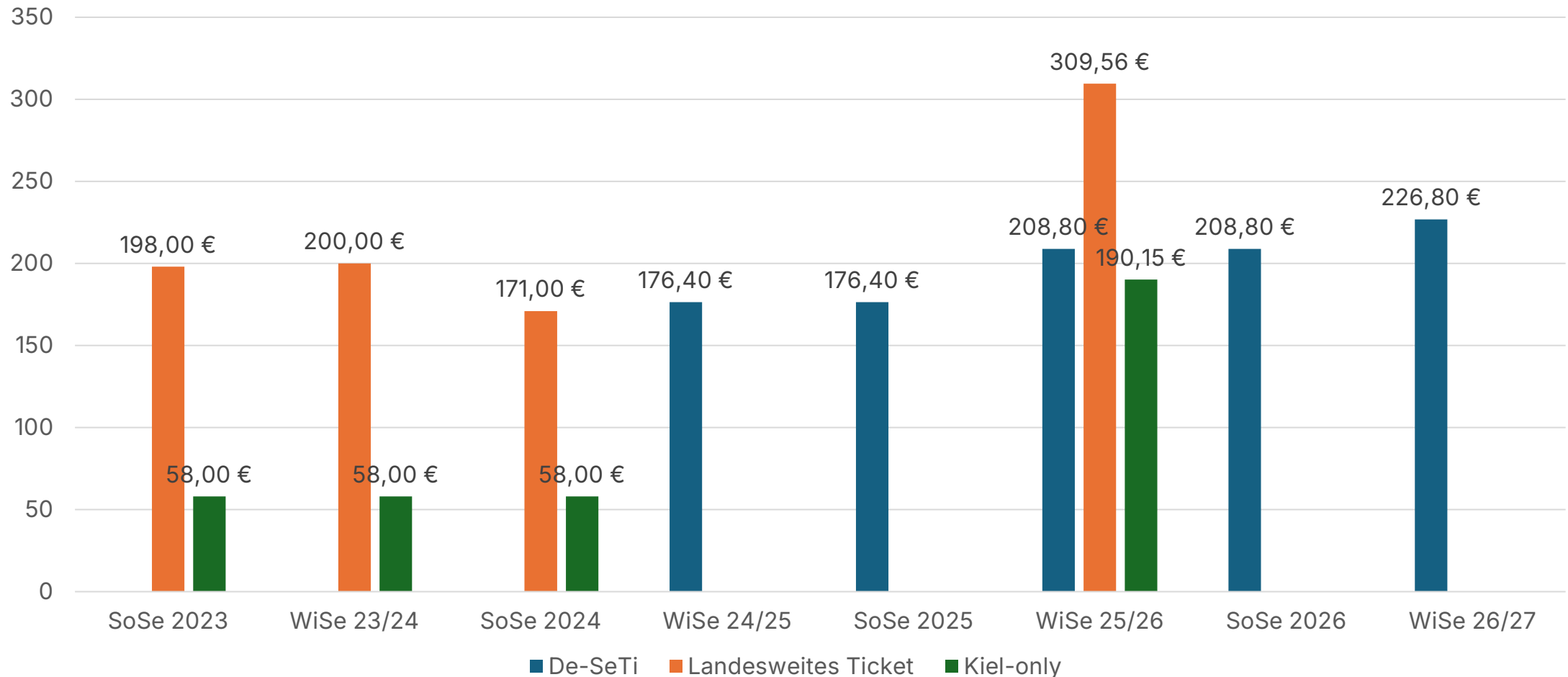
Referat	Bezeichnung	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Ausgaben gesamt	Einnahmen	Summe (Kosten)
Antrassismus	Antrassismus-Workshop	1,010 €	80 €	250 €	10 €	1,350 €	- €	1,350 €
Antrassismus	Vortrag zu Rassismus gegen Sinti und Roma	500 €	80 €	10 €	- €	590 €	- €	590 €
Antrassismus	Filmvorstellung	1,620 €	80 €	30 €	10 €	1,740 €	- €	1,740 €
Antrassismus	Volksstanzreihe	100 €	80 €	35 €	- €	215 €	- €	215 €
Datenschutz	Datenschutzschulungen	- €	- €	60 €	- €	60 €	- €	60 €
Datenschutz	Vernetzung der ASA-DSBs	- €	- €	140 €	- €	140 €	- €	140 €
Datenschutz	Datenschutz-Vorträge	600 €	100 €	- €	- €	700 €	- €	700 €
Datenschutz	Aktualisierung Datenschutzdokumentation	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Fachschaften	Night of the Profs	6,000 €	- €	500 €	600 €	7,100 €	4,000 €	3,100 €
Fachschaften	Studien-Informations-Tage	- €	- €	500 €	- €	500 €	- €	500 €
Fachschaften	Ehrenamtsfest/Ehrenamtsball	3,000 €	- €	1,000 €	- €	4,000 €	- €	4,000 €
Fachschaften	Fachschaftsvertretungskonferenz	- €	- €	500 €	- €	500 €	- €	500 €
Fachschaften	Awarenessschulung	1,200 €	- €	100 €	- €	1,300 €	- €	1,300 €
Fachschaften	Fachschaftenguide	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Fachschaften	Mental-Health-First-Aid-Workshop	3,000 €	- €	50 €	- €	3,050 €	- €	3,050 €
Fachschaften	Erste-Hilfe-Kurs	1,500 €	- €	100 €	- €	1,600 €	- €	1,600 €
Fachschaften	Brandschutz-Schulung	1,000 €	- €	100 €	- €	1,100 €	- €	1,100 €
Fachschaften	How To Ehrenamt Workshop	- €	40 €	100 €	- €	140 €	- €	140 €
Familie & Campus	Wunschbaumaktion	- €	250 €	- €	- €	250 €	- €	250 €
Familie & Campus	Meet and Greet	- €	200 €	200 €	- €	400 €	- €	400 €
Familie & Campus	Erste-Hilfe-Kurs	450 €	200 €	40 €	100 €	790 €	- €	790 €
Familie & Campus	Und ich?	- €	200 €	- €	- €	250 €	- €	250 €
Familie & Campus	Workshop: Resilienz und Achtsamkeit im Studium mit Kind	300 €	100 €	100 €	- €	500 €	- €	500 €
Familie & Campus	Workshop: Paper gegen die Verwaltungsgebühren	100 €	100 €	100 €	- €	300 €	- €	300 €
Familie & Campus	Vernetzungsangebote	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Infrastruktur	Mieter*innen-Stammtisch	- €	100 €	150 €	- €	250 €	- €	250 €
Infrastruktur	Pop-Up Studi-Café	250 €	100 €	300 €	- €	650 €	150 €	500 €
Infrastruktur	Mensa-Führungen	100 €	100 €	50 €	50 €	300 €	- €	300 €
Infrastruktur	Gremienarbeit	- €	- €	50 €	- €	50 €	- €	50 €
Infrastruktur	Sustainability Days 2026	- €	100 €	50 €	100 €	250 €	- €	250 €
Inklusion	Offener Austausch Inklusion	- €	200 €	- €	- €	200 €	- €	200 €
Inklusion	Kooperation GVSH	450 €	200 €	- €	- €	650 €	- €	650 €
Inklusion	Vernetzungsarbeit	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Inklusion	Fokusplan Inklusion	- €	200 €	- €	- €	200 €	- €	200 €
Inklusion	Kooperation "Lesekreis: Uni für Alle"	- €	200 €	- €	- €	200 €	- €	200 €
Inklusion	Vortrag/Workshop Sabrina Lorenz - Ableismus	750 €	200 €	- €	- €	950 €	- €	950 €
Inklusion	Kooperation IIB	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Inklusion	Kooperation Schwerbehindertenvertretung IPN	- €	100 €	- €	- €	100 €	- €	100 €
Inklusion	Kooperation IIB & Lea Raak	- €	150 €	- €	- €	150 €	- €	150 €
Inklusion	Kooperation Infotag 2026	- €	150 €	- €	- €	150 €	- €	150 €
Internationale Studierende	Internationaler Gebäckabend	- €	- €	150 €	- €	150 €	- €	150 €
Internationale Studierende	Politische Partizipation für Menschen ohne Deutschen Pass	1,200 €	100 €	100 €	- €	1,400 €	- €	1,400 €
Internationale Studierende	Kinoabend für internationale Studierende	- €	30 €	200 €	- €	230 €	- €	230 €
Internationale Studierende	Kiel neu erkunden	- €	220 €	- €	- €	220 €	- €	220 €
Internationale Studierende	Open Desk	80 €	- €	- €	- €	80 €	- €	80 €
Internationale Studierende	Task Force Wohnen	- €	100 €	- €	- €	100 €	- €	100 €
Kultur	Podiumsdiskussion	150 €	150 €	100 €	200 €	600 €	- €	600 €
Kultur	Weihnachtskonzert	300 €	250 €	350 €	100 €	1,000 €	- €	1,000 €
Kultur	Graffiti-Illustrationsworkshop	550 €	150 €	- €	- €	750 €	- €	750 €
Kultur	Hip-Hop Tanz-Workshop	500 €	150 €	- €	- €	650 €	- €	650 €
Kultur	Siebdruck-Workshop	400 €	- €	100 €	- €	500 €	- €	500 €
Kultur	Fußballturnier	250 €	350 €	400 €	- €	1,000 €	- €	1,000 €
Kultur	Singer Songwriter Contest	300 €	200 €	- €	50 €	550 €	- €	550 €
Lehramt	Mobbing-Workshop	600 €	- €	100 €	- €	700 €	- €	700 €
Lehramt	LeFako	400 €	- €	500 €	- €	900 €	- €	900 €
Lehramt	Aktive Pause Workshop	- €	- €	50 €	- €	50 €	- €	50 €
Lehramt	Kommunikation und Verhandlungsgeschick	400 €	- €	50 €	- €	450 €	- €	450 €
Nachhaltigkeit	Europäische Abfallvermeidungswoche	300 €	100 €	200 €	- €	600 €	- €	600 €
Nachhaltigkeit	PubQuiz Nachhaltigkeit	600 €	200 €	100 €	50 €	950 €	- €	950 €
Nachhaltigkeit	Kerzengießen	300 €	100 €	- €	150 €	550 €	- €	550 €
Politische Bildung	Antisemitismus Wanderausstellung	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Politische Bildung	Vortrag Merle Suver	275 €	- €	- €	- €	275 €	- €	275 €
Politische Bildung	Podiumsdiskussion OB-Wahl	700 €	200 €	20 €	- €	920 €	- €	920 €
Politische Bildung	Lesung Jakob Springfeld	400 €	50 €	20 €	- €	470 €	- €	470 €
Politische Bildung	Argumentationstraining gegen Rechts	300 €	100 €	20 €	- €	420 €	- €	420 €
Politische Bildung	Klassismus Marlen Hobrack / Wilhelm Knelangen	400 €	- €	20 €	- €	420 €	- €	420 €
Politische Bildung	Intersektionale Geschichte Kiel	- €	- €	20 €	- €	20 €	- €	20 €
Politische Bildung	Veranstaltung mit dem LpbB-SH	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Politische Bildung	Podiumsdiskussion Zivilklausel	- €	- €	50 €	200 €	250 €	- €	250 €
Politische Bildung	Banner- und Flyeraktion zu rechten/antisemitischen Vorfällen	- €	400 €	- €	- €	400 €	- €	400 €
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Social Media	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Pressearbeit	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Reels	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Vorstellungsposts	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Ersti-Beutel	- €	- €	12,000 €	- €	12,000 €	- €	12,000 €
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Newsletter	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Queer-Feminismus	Genderneutrale Toiletten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Queer-Feminismus	Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit in Uni und Lehre	- €	1,285 €	- €	- €	1,285 €	- €	1,285 €
Queer-Feminismus	STD Testtag	2,500 €	- €	50 €	- €	2,550 €	- €	2,550 €
Queer-Feminismus	Vortrag zu Safer Sex	300 €	100 €	- €	- €	400 €	- €	400 €
Queer-Feminismus	Queeres Geschichtenerzählen (Dezember 2025)	300 €	100 €	100 €	- €	500 €	- €	500 €
Queer-Feminismus	Workshop zum Umgang mit rechten Angriffen	300 €	100 €	- €	- €	400 €	- €	400 €
Queer-Feminismus	Studentisch-queere Kultursoirée	800 €	100 €	- €	400 €	1,300 €	500 €	800 €
Queer-Feminismus	Veranstaltung zu Transidentitäten im Gesundheitswesen	300 €	100 €	- €	- €	400 €	- €	400 €
Queer-Feminismus	Bundestreffen	- €	- €	500 €	- €	500 €	- €	500 €
Queer-Feminismus	Vortrag/Workshop Gleichstellungsinstanzen an der Uni	300 €	100 €	50 €	- €	450 €	- €	450 €
Sozialpolitik	Blutspendekampagne	- €	50 €	- €	- €	50 €	- €	50 €
Sozialpolitik	Organspende	- €	150 €	- €	- €	150 €	- €	150 €
Sozialpolitik	Mental Health Awareness Week	1,200 €	250 €	100 €	- €	1,550 €	- €	1,550 €
Sozialpolitik	Spendenaktion für die Obdachlosenhilfe	- €	150 €	- €	- €	150 €	- €	150 €
Sozialpolitik	Austauschformat zu sozialpolitischen Themen	200 €	150 €	150 €	- €	500 €	- €	500 €
Sozialpolitik	Kreativaktion + Diskussion	200 €	150 €	150 €	- €	500 €	- €	500 €
Studentische Beschäftigte	Kooperation mit TVStud	- €	250 €	- €	- €	250 €	- €	250 €
Studentische Beschäftigte	Mate und TVStud	- €	100 €	400 €	- €	500 €	- €	500 €
Studienangelegenheiten	Beratung von Studierenden	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Studienangelegenheiten	Gremienarbeit	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Studienangelegenheiten	Zukunft der Promotionsberatung	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Studienangelegenheiten	Akkreditierungs-/Zertifizierungsschulung für Ehrenamtliche	- €	- €	60 €	- €	60 €	- €	60 €
Studienangelegenheiten	Austausch studentische Prüfungsausschussmitglieder	- €	- €	120 €	- €	120 €	- €	120 €
Vorstand	Klausurtagungen/Teambuilding	- €	- €	- €	5,000 €	5,000 €	- €	5,000 €
Vorstand	Teambuilding mit Festangestellten	- €	- €	- €	1,000 €	1,000 €	- €	1,000 €
Vorstand	Demonstrationen von hochschulpolitischer Relevanz	- €	500 €	- €	1,500 €	2,000 €	- €	2,000 €
Vorstand	Hochschulunterfinanzierung	- €	300 €	- €	300 €	600 €	- €	600 €

Referat	Veranstaltungskosten gesamt	Druckkosten gesamt	Bewirtungs-/Repräsentationskosten geamt	Sonstige Ausgaben gesamt	Ausgaben	Einnahmen gesamt	Ausgaben-Einnahmen (Kosten)
Antirassismus	3,230 €	320 €	325 €	20 €	3,895 €	- €	3,895 €
Datenschutz	600 €	100 €	200 €	- €	900 €	- €	900 €
Fachschaften	15,700 €	40 €	2,950 €	600 €	19,290 €	4,000 €	15,290 €
Familie & Campus	850 €	1,050 €	490 €	100 €	2,490 €	- €	2,490 €
Infrastruktur	350 €	400 €	600 €	150 €	1,500 €	150 €	1,350 €
Inklusion	1,200 €	1,400 €	- €	- €	2,600 €	- €	2,600 €
Internationale Studierende	1,280 €	450 €	450 €	- €	2,180 €	- €	2,180 €
Kultur	2,450 €	1,250 €	1,000 €	350 €	5,050 €	- €	5,050 €
Lehramt	1,400 €	- €	700 €	- €	2,100 €	- €	2,100 €
Nachhaltigkeit	1,200 €	400 €	300 €	200 €	2,100 €	- €	2,100 €
Politische Bildung	2,075 €	750 €	150 €	200 €	3,175 €	- €	3,175 €
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	- €	- €	12,000 €	- €	12,000 €	- €	12,000 €
Queer-Feminismus	4,800 €	1,885 €	700 €	400 €	7,785 €	500 €	7,285 €
Sozialpolitik	1,600 €	900 €	400 €	- €	2,900 €	- €	2,900 €
Studentische Beschäftigte	- €	350 €	400 €	- €	750 €	- €	750 €
Studienangelegenheiten	- €	- €	180 €	- €	180 €	- €	180 €
Vorstand	- €	800 €	- €	7,800 €	8,600 €	- €	8,600 €
Total Result	36,735 €	10,095 €	20,845 €	9,820 €	77,495 €	4,650 €	72,845 €

Deutschland-Semesterticket

Preisentwicklung

Der Preis des De-SeTi ist
deutschlandweit einheitlich.



Sonderkündigungsrecht bei Preiserhöhung: 3 Monate vor Semesterbeginn

➔ Beschluss zur Kündigung spätestens im Mai, für ein geordnetes Verfahren früher

Beschlussempfehlung des Hochschulausschusses des Studierendenparlaments zur Zukunft des Semestertickets

Der Hochschulausschuss stellt fest, dass die voraussichtlichen Kosten für das Semesterticket im Wintersemester 2025/26 bei einer Rückkehr zum landesweiten Semesterticket deutlich über denen des Deutschland-Semestertickets (DE-SeTi) liegen. Der Hochschulausschuss empfiehlt dem Studierendenparlament (StuPa) daher dringend, einer Rückkehr zum landesweiten Semesterticket nicht zuzustimmen.

Der Hochschulausschuss stellt weiterhin fest, dass das gesamte Jahr über immer mindestens ein Viertel der Studierenden (Stand 2022) immer den ÖPNV nutzen, um zum Campus zu gelangen. Studierende, die weiterhin auf das Deutschlandticket angewiesen sind, müssten dieses zusätzlich zum Semesterbeitrag für 348€ erwerben. Auch darüber hinaus stärkt ein Semesterticket die Mobilität der Studierenden. Außerdem stellt der Hochschulausschuss fest, dass das Semesterticket begrüßenswerte Anreize zur Nutzung des ÖPNV schafft. Folglich empfiehlt der Hochschulausschuss dem StuPa, einer ersatzlosen Kündigung des Semestertickets nicht zuzustimmen.

Der Hochschulausschuss stellt fest, dass sich durch einen Wechsel vom DE-SeTi zum lokalen Semesterticket (offiziell: Semesterticket Kiel; nur Tarifzonen 4000 Kiel und 3130 Kiel-Schilksee) im Wintersemester 2025/26 voraussichtlich lediglich knapp unter neun Prozent der Kosten einsparen lassen. Der Hochschulausschuss erinnert zudem daran, dass sich 2019 eine Mehrheit der Studierenden in einer Studierendenbefragung für die Einführung eines landesweiten Semestertickets gegenüber dem lokalen Semesterticket ausgesprochen hat und dass der Geltungsbereich des DE-SeTi den Geltungsbereich des landesweiten Semestertickets einschließt. Zuletzt betont der Hochschulausschuss, dass eine Upgrade-Option vom regulären Semesterticket zum Deutschlandticket ausgeschlossen ist. Somit müssten alle Studierenden, die auf den ÖPNV außerhalb des Geltungsbereichs des lokalen Semestertickets angewiesen sind, separate Fahrkarten zum regulären Kaufpreis erwerben. Angesichts des geringen Einsparpotentials, des deutlich vergrößerten Geltungsbereichs, des Mangels einer Upgrade-Option und vergangener Abstimmungsergebnisse empfiehlt der Hochschulausschuss dem StuPa, einem Wechsel zum lokalen Semesterticket nicht zuzustimmen.

Der Hochschulausschuss nimmt den Vorschlag der LISTE-Hochschulgruppe zur Kenntnis, analog zum 9-Euro-Fonds (<https://9eurofonds.de/>) einen Fonds einzurichten, mit dem erhöhte Beförderungsentgelte im Bereich des regionalen Semestertickets erstattet werden. Diese Option könnte als Ersatz des lokalen

Semestertickets fungieren. Der Hochschulausschuss stellt fest, dass dies rechtlich wie realistisch nicht umsetzbar ist.

Insgesamt empfiehlt der Hochschulausschuss dem StuPa, eine Kündigung des Deutschland-Semestertickets abzulehnen und das Deutschland-Semesterticket weiterzuführen.

Betreff: Deutschland-Semesterticket: Preis und Beitrag im WiSe 2026/27

Von: Malte Kock <malte.kock@n-sh.de>

Datum: 18.09.2025, 17:21

An: "vorstand@asta.uni-kiel.de" <vorstand@asta.uni-kiel.de>, "vorsitz@asta.fh-kiel.de" <vorsitz@asta.fh-kiel.de>, "vorsitz_asta@muthesius.de" <vorsitz_asta@muthesius.de>, "vorstand_astamu@posteo.de (Muthesius)" <vorstand_astamu@posteo.de>, "vorsitz@asta.uni-luebeck.de" <vorsitz@asta.uni-luebeck.de>, "vorstand@asta-thl.de" <vorstand@asta-thl.de>, "asta@mh-luebeck.de" <asta@mh-luebeck.de>, "asta.vorstand@uni-flensburg.de" <asta.vorstand@uni-flensburg.de>, "asta.vorstand@stud.hs-flensburg.de" <asta.vorstand@stud.hs-flensburg.de>

Kopie (CC): "finanzen@asta.uni-kiel.de" <finanzen@asta.uni-kiel.de>, "infrastruktur@asta.uni-kiel.de" <infrastruktur@asta.uni-kiel.de>, "buero@asta.uni-kiel.de" <buero@asta.uni-kiel.de>, "vorstand_astamu@posteo.de" <vorstand_astamu@posteo.de>, "finanzen_asta@muthesius.de" <finanzen_asta@muthesius.de>, "schilling@muthesius.de" <schilling@muthesius.de>, "studierendensekretariat@muthesius.de" <studierendensekretariat@muthesius.de>, "brase@asta.uni-luebeck.de" <brase@asta.uni-luebeck.de>, "verkehr@asta.uni-luebeck.de" <verkehr@asta.uni-luebeck.de>, "sekretariat@asta-thl.de" <sekretariat@asta-thl.de>, "verkehr@asta-thl.de" <verkehr@asta-thl.de>, "asta@uni-flensburg.de" <asta@uni-flensburg.de>, "asta@stud.hs-flensburg.de" <asta@stud.hs-flensburg.de>, "hauke.evers@kvg-kiel.de" <hauke.evers@kvg-kiel.de>, "thorge.larson@kvg-kiel.de" <thorge.larson@kvg-kiel.de>, "susanne.greve@swhl.de" <susanne.greve@swhl.de>, "Schuh, Elke" <elke.schuh@swhl.de>, "daemmig@aktiv-bus.de" <daemmig@aktiv-bus.de>, "petersen@aktiv-bus.de" <petersen@aktiv-bus.de>, Thorsten Ewert <Thorsten.Ewert@n-sh.de>

Guten Tag,

wie Sie der Presseberichterstattung entnommen haben werden, hat die Verkehrsministerkonferenz am 18.09.2025 eine Preiserhöhung des Deutschlandtickets zum Geltungsmonat Januar 2026 auf 63,00 Euro beschlossen. Hiermit informieren wir, wie sich diese Preiserhöhung auf das **Deutschland-Semesterticket** auswirkt. Dem Vernehmen nach ist der Beschluss der Verkehrsministerkonferenz noch durch den Bundesrat zu bestätigen. Da dies als Formsache anzusehen ist, ist davon auszugehen, dass die Preiserhöhung wie geplant zur Umsetzung gelangen wird.

Infolge der Preiserhöhung des Deutschlandtickets zum 01.01.2026 von 58,00 Euro auf 63,00 Euro wird sich der **Preis des Deutschland-Semestertickets zum Wintersemester 2026/27** wie folgt ändern:

Semesterticketpreis im SoSe 2026	208,80 Euro	<i>final</i>
Semesterticketpreis im WiSe 2026/27	226,80 Euro	<i>vorläufig; vor Bundesrats-Beschluss</i>

Somit steigt der Preis des Deutschland-Semestertickets rechnerisch um 3,00 Euro pro Monat.

Zur Erläuterung:

- Der Semesterticketpreis berechnet sich nach der Formel: [Preis Deutschlandticket] x 60% x 6 Monate.
- Diese Preisberechnung ist durch den Gesetzgeber in den bundesweit einheitlichen Tarifbestimmungen zum Deutschlandticket festgeschrieben (Siehe Abschnitt B, Nr. 8.2 der Tarifbestimmungen i.V.m. Abschnitt B, Nr. 4.1)
- Die Preisänderung wird gemäß § 5 des Vertrages zum Erwerb des Deutschland-Semestertickets automatisch wirksam.
- Der neue Preis gilt ab dem Beginn des Wintersemesters an der jeweiligen Hochschule.

Hinweis: Da das Semesterticket nicht bezuschusst wird, sind Semesterticketpreis und -beitrag identisch.

Wir stellen klar, dass der Semesterticketpreis im Sommersemester 2026 in jedem Falle unverändert bleibt.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

ppa. Malte Kock

NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH

Malte Kock | Prokurist

-Tarif und Vertrieb-

-Verbundcontrolling-

-Öffentlichkeitsarbeit-

Hamburger Chaussee 10

24114 Kiel

Telefon: 0431/ 666 75 13

Telefax: 0431/ 666 75 75

E-Mail: malte.kock@n-sh.de

Geschäftsführer: René Reimers

Aufsichtsratsvorsitzender: Daniel Marx

Amtsgericht Kiel, HRB 7636

Pflichtinformationen gem. Art. 13 DSGVO finden Sie

in den Informationen zum Datenschutz auf unserer

Internetseite (am Ende der Datenschutzerklärung):

www.n-sh.de/datenschutz.html

Betreff: Deutschland-Semesterticket

Von: Malte Kock <malte.kock@n-sh.de>

Datum: 20.12.2024, 17:35

An: "vorstand@asta.uni-kiel.de" <vorstand@asta.uni-kiel.de>, "finanzen@asta.uni-kiel.de" <finanzen@asta.uni-kiel.de>, "infrastruktur@asta.uni-kiel.de" <infrastruktur@asta.uni-kiel.de>, "vorsitz@asta.fh-kiel.de" <vorsitz@asta.fh-kiel.de>, "vorstand_astamu@posteo.de" <vorstand_astamu@posteo.de>, "finanzen_asta@muthesius.de" <finanzen_asta@muthesius.de>, "asta.vorstand@uni-flensburg.de" <asta.vorstand@uni-flensburg.de>, "asta.vorstand@stud.fh-flensburg.de" <asta.vorstand@stud.fh-flensburg.de>

Kopie (CC): "hauke.evers@kvg-kiel.de" <hauke.evers@kvg-kiel.de>, "thorge.larson@kvg-kiel.de" <thorge.larson@kvg-kiel.de>, "daemmig@aktiv-bus.de" <daemmig@aktiv-bus.de>, "andre.petersen@nah.sh" <andre.petersen@nah.sh>, Rene Reimers <rene.reimers@n-sh.de>, Thorsten Ewert <Thorsten.Ewert@n-sh.de>

Guten Tag,

wie uns zugetragen wurde, sind die Studierendenschaften der schleswig-holsteinischen Hochschulen aufgrund der Einführung der Verwaltungsgebühr derzeit damit befasst, Einsparpotenziale beim Semesterbeitrag zu identifizieren. In diesem Zusammenhang wird bei einigen ASten auch das **Deutschland-Semesterticket** überprüft. Hierfür stellen wir Ihnen auf Bitten von Falk Bednarski, EUF Flensburg, als Entscheidungsgrundlage Preisdaten für alternative Semesterticket-Modelle zur Verfügung.

Was wir geprüft haben

Abgeschätzt wurden Preisdaten für das Wintersemester 2025/26 für:

- **Landesweites Semesterticket Schleswig-Holstein**

- Ermittelt durch den Gutachter Lineris.
- Basis = Preisstand im Sommersemester 2024, d.h. inkl. Abschlag wg. Deutschlandticket.
- Preis ist spezifisch je Hochschulstandort ermittelt.
 - Grund: Die frühere Preiskalkulation als Mischwert über alle Hochschulstandorte wäre nicht sachgerecht, da die Studierendenschaften jetzt individuell über das Semesterticket entscheiden.
 - Hinweis: Eine Abgrenzung nach einzelnen Hochschulen ist zwar nicht möglich, sondern nur nach Hochschulstandorten. Das ist aus unserer Sicht jedoch nicht kritisch, da die preisbildenden Bestandteile – insbesondere die zurückgelegten Entfernungen – hochschulübergreifend je Standort sehr ähnlich sind.

- **Regionales Semesterticket am jeweiligen Hochschulstandort**

Die entsprechenden Preise wurden von den jeweiligen Stadtverkehren benannt.

Rahmenbedingungen und Voraussetzungen

Für die weitere Bewertung beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Eine Rückkehr zum landesweiten Semesterticket Schleswig-Holstein bedeutet auch eine Rückkehr in die alten Vertragsverhältnisse, d.h. bei einem landesweiten Semesterticket ist zwingend zusätzlich der Preis des jeweiligen lokalen Semestertickets zu zahlen.
- Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zum Deutschlandticket ist es **nicht** mehr zulässig, das frühere Semesterticket-Upgrade auf das Deutschlandticket anzubieten oder eine Erstattungslösung. Diese Modelle waren nur möglich, als es das Deutschland-Semesterticket noch nicht gab bzw. in der Einführungsphase war. Weiterhin dürfen an einer Hochschule nicht gleichzeitig beide Semesterticket-Varianten zur Wahl angeboten werden, auch dann nicht, wenn der Preisaufschlag für ein Deutschland-Semesterticket privat gezahlt werden

würde.

Sollte man also zum landesweiten Semesterticket Schleswig-Holstein zurückkehren, würden Studierende, die ein Deutschlandticket benötigen, doppelt zahlen, denn sie müssten ihr Deutschlandticket dann privat zum regulären Preis abschließen.

- Voraussetzung für eine Umsetzung alternativer Semesterticket-Modelle ist die vertriebliche Umsetzbarkeit. Zum landesweiten Semesterticket Schleswig-Holstein haben wir Möglichkeiten, Fristen und Kosten bei der DB Vertrieb angefragt, jedoch in der Kürze der Zeit noch keine Rückmeldung. Für alleinstehende regionale Semesterticketangebote wären zuvorderst die jeweiligen Stadtverkehre verantwortlich.
- Aufgrund der ausstehenden Prüfungen kann zum jetzigen Zeitpunkt kein bestimmter Umsetzungstermin zugesagt werden.

Kalkulatorische Preisdaten für das Wintersemester 2025/26

Vorläufige Angaben.

- **Deutschland-Semesterticket:**

208,80 Euro pro Semester/Studierendem

Stand: final.

- **Alternativen am Hochschulstandort Kiel**

- **Semesterticket Kiel** (nur Tarifzone 4000 Kiel + 3130 Kiel-Schilksee):

190,15 Euro pro Semester/Studierendem

Stand: Schätzung der Kieler Verkehrsgesellschaft; Preis ohne Kofinanzierung durch die Landeshauptstadt Kiel („Preisstufe 2ki“).

Eine Erweiterung des Geltungsbereichs auf das Umland kann bei Bedarf gegen Preisaufschlag gesondert verhandelt werden.

- **Semesterticket Kiel + landesweites Semesterticket:**

309,56 Euro pro Semester/Studierendem (= 190,15 Euro Semesterticket Kiel + 119,41 Euro landesweites Semesterticket).

- **Alternativen am Hochschulstandort Flensburg**

- **Semesterticket Flensburg** (nur Tarifzone 2000 Flensburg sowie voraussichtlich Linie Flensburg <> Glücksburg):

53,00 Euro pro Semester/Studierendem

Stand: Schätzung der Aktiv Bus Flensburg

- **Semesterticket Flensburg + landesweites Semesterticket:**

209,36 Euro pro Semester/Studierendem (= 53,00 Euro Semesterticket Flensburg + 156,36 Euro landesweites Semesterticket).

Einordnung

Die Preise für eine Kombination aus Semesterticket Schleswig-Holstein und dem jeweiligen lokalen Semesterticket liegen an beiden Hochschulstandorten über dem Preis des Deutschland-Semestertickets. Dies liegt daran, dass die jeweiligen Stadtverkehre die Preisdaten für das lokale Semesterticket deutlich höher abgeschätzt haben. Zudem beinhaltet das Deutschland-Semesterticket durch den niedrigeren Grundpreis, der nochmals mit 40% rabattiert wird, einen ausgeprägten Preisabschlag, der in dieser Form bei einem regionalen Angebot nicht eingeräumt werden kann, da bei regionalen Semesterticketangeboten anders als beim Deutschlandticket grundsätzlich kein Ausgleich tariflicher Mindereinnahmen erfolgt.

De facto ergeben sich somit diese Optionen:

- Weiterführung Deutschland-Semesterticket
- Kündigung Deutschland-Semesterticket und Ersatz durch lokales Semesterticket Kiel bzw. Flensburg, nicht jedoch durch ein landesweites Semesterticket.

- Kündigung Deutschland-Semesterticket ohne Ersatz durch ein anderes Semesterticketangebot.

Wir sehen in der Kündigung des Deutschland-Semestertickets allein deshalb ein großes Problem, weil die Upgrade-Modelle nicht mehr angeboten werden können.

Zuständigkeiten und weiteres Vorgehen

Bezüglich der Zuständigkeiten verhält es sich so, dass Ihnen die NSH weiterhin und sehr gerne für das Deutschland-Semesterticket sowie ein eventuelles landesweites Semesterticket zur Verfügung steht. Für (alleinige) lokale Semestertickets liegt die Zuständigkeit jedoch zuvorderst bei den jeweiligen Stadtverkehren – so wie früher auch. Für kleinere Rückfragen sprechen Sie die Kollegen gerne auch direkt an. Selbstverständlich stehen auch wir Ihnen zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über die weitere Entwicklung in Ihren Häusern auf dem Laufenden halten würden.

Abschließend bitten wir darum, die hier gebrachten Informationen nicht in großer Runde kursieren zu lassen.

Wir nutzen die Gelegenheit, Ihnen an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit zu danken. Immerhin sind wir in diesem Jahr alle erfolgreich zum Deutschland-Semesterticket umgestiegen. Und das hat hervorragend geklappt. Haben Sie eine schöne Weihnachtszeit, kommen Sie gut ins neue Jahr.

Viele Grüße
ppa. Malte Kock

NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH

Malte Kock | Prokurist

-Tarif und Vertrieb-

-Verbundcontrolling-

-Öffentlichkeitsarbeit-

Hamburger Chaussee 10

24114 Kiel

Telefon: 0431/ 666 75 13

Telefax: 0431/ 666 75 75

E-Mail: malte.kock@n-sh.de

Geschäftsführer: René Reimers

Aufsichtsratsvorsitzender: Daniel Marx

Amtsgericht Kiel, HRB 7636

Pflichtinformationen gem. Art. 13 DSGVO finden Sie in den Informationen zum Datenschutz auf unserer Internetseite (am Ende der Datenschutzerklärung):

www.n-sh.de/datenschutz.html

Stellungnahme gegen die Preiserhöhungen des D-Tickets

Antragsteller*innen:

Oskar Lachnit (Volt-HSG)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge den folgenden Antrag beschließen:

Das Studierendenparlament spricht sich gegen die Preiserhöhung des Deutschland-Tickets und zukünftige automatische Erhöhungen aus und weist den Hochschulausschuss an, eine Stellungnahme gegen diese Erhöhungen zu erarbeiten.

Antragsbegründung:

Studierende nutzen mehr als doppelt so häufig den Öffentlichen Nahverkehr als der Durchschnitt in Deutschland (25% zu 11% der Wege)¹. Dies ist aktuell an unserer Uni über das Deutschland-Ticket sehr komfortabel und deutschlandweit möglich. Jedoch wird jede weitere Preiserhöhung die ohnehin schon finanziell stark belasteten Studierenden (35% der Studierenden waren 2023 armutsgefährdet²) weiter belasten. Dies geschieht während das Studium in Schleswig-Holstein durch verschiedene Zuschläge sowieso schon teurer wird. So zum Beispiel die 60€ Verwaltungsgebühr die das Land erheben möchte³ und das Studentenwerk, dass ebenfalls zum SoSe 26 den Studierendenbeitrag erhöht hat⁴. Zusätzlich soll das Deutschland-Ticket ab 2026 nun 63€ kosten und ab 2027 soll der Preis per Kostenindex automatisch steigen⁵, während der Bafög-Höchstsatzz weiterhin gesetzlich angehoben werden muss. Auf diese Weise werden Preiserhöhungen beim Deutschland-Ticket automatisch jahresaktuell berücksichtigt und die Förderung für Studierende wird nicht automatisch jahresaktuell angepasst. Dadurch entsteht zusätzlich eine zeitliche Diskrepanz in der Finanzierung des Studium und verschärft so die ohnehin schwere finanzielle Belastung. Dabei wird sowohl studentische Mobilität teurer als auch das Studium insgesamt, was weder im Interesse der Studierenden noch der Wirtschaft ist. Dementsprechend sind Preiserhöhungen keine gute Idee und um Mobilität und Studium nicht teurer zu machen, sollte der Preis des Deutschland-Tickets erhalten bleiben.

1 infas, DLR, IVT und infas 360 (2025): Mobilität in Deutschland (im Auftrag des BMDV), Seite 17, [\(link\)](#)

2 [Pressemitteilung Statistisches Bundesamt, 2024](#)

3 [Seite 8 vom Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Gesetze, Gesetzentwurf vom 04.06.2025, Drucksache 20/3279](#)

4 [Pressemitteilung Studentenwerk zur Beitragserhöhung, ca. 2024](#)

5 [TOP 3.2 in Beschlusssammlung der Sonder- Verkehrsministerkonferenz am 18. September 2025](#)

Ehre für Ehrenamt

-

Fachschaftshaushalte entlasten

Antragsteller*innen:

Philipp Schmidt (Die Fachschaften x UDP), Daniel Kaufmann (Die Fachschaften x UDP)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass der Rechtsausschuss einen Vorschlag für folgende Änderungen der Organisationssatzung der Studierendenschaft erarbeiten möge:

- Ehrenamtspauschalen für Mitglieder von Fachschaftsvorständen (dies beinhaltet die Fachschaftsleitungen und Finanzbeauftragungen) sollen aus dem Zentralhaushalt der Studierendenschaft geleistet werden
 - o Dabei soll insbesondere die variable Größe von Fachschaftsvorständen (min. 1 Leitung, + 1 Finanzbeauftragung bis max. 2 Leitungen + 2 Finanzbeauftragungen) mitbedacht werden.
- Die Festlegung der Höhe dieser Aufwandsentschädigung¹

Antragsbegründung:

Fachschaften leisten wichtige Arbeit für die studentische Selbstverwaltung. Diese Arbeit geht dabei weit über Party-Planung hinaus und beinhaltet nebst administrativen Arbeiten auch Beratungsangebote. Dies sollte in angemessenem und auch einheitlichem Maße honoriert werden. Aktuell obliegt die Befugnis Ehrenamtspauschalen zu beschließen bei den Fachschaften, welche diese Möglichkeit in variablem Maße und Höhe nutzen. ‚Kleine‘ Fachschaften haben dabei häufig nicht die notwendigen finanziellen Mittel, um eine angemessene Ehrenamtspauschale auszuzahlen, ohne dass dieses Geld an anderer Stelle fehlt. Eine Vereinheitlichung würde der Studierendenschaft als Ganzer zugutekommen, auch da der finanzielle Anreiz für mehr Mitarbeit in Fachschaften sorgen und bei Vorstandswahlen zu mehr demokratischem Wettbewerb führen kann.

¹ Dabei ist zu beachten, dass der steuerliche Freibetrag nach § 3 Nr. 26 a EstG von jährlich 840€ (bzw. 70€ pro Monat) nicht überstiegen werden soll.

Antrag an das Studierendenparlament

Kiel, den 11.10.2025

Mandat zum Verfassen eines offenen Briefes zur Zivilklausel

Antragsteller*innen:

Lea-Marie Lopau, Lukas Drescher und Fritz Herkenhoff (AStA-Vorstand)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge den AStA-Vorstand, stellvertretend für den AK Zivilklausel, mit dem Verfassen eines offenen Briefes zur Zivilklausel zu beauftragen. Ergänzend sollen Unterstützer*innen für den Brief geworben werden.

Antragsbegründung:

Aus Gesprächen mit unterschiedlichen Statusgruppen der Universität wurde uns ein großes Interesse an einer Belebung der Debatte um eine Zivilklausel gespiegelt. Um diese breite und in Teilen unsichtbare Zustimmung in geeigneter Weise zum Ausdruck zu bringen, soll ein offener Brief verfasst werden. Mehrere Vorstandsmitglieder des Exzellenzclusters ROOTS haben bereits ihre Unterschrift für einen offenen Brief fest zugesagt. Wir halten einen offenen Brief für eine geeignete Maßnahme, um bestehende Unterstützung sichtbar zu machen.

Antrag für eine Erneuerung des Feedbacktools des StuWes

Antragsteller*innen:

Alexandra Schröder, Maximilian Härtel

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass das studentische Mitglied des Studentenwerk-Vorstand zusammen mit den weiteren StuWe-Vorstands-Mitgliedern in den Austausch tritt und ein verbessertes Feedbacktool für das StuWe-Mensaangebot entwirft. Weiter sollen die studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates aufgefordert werden das Thema der Verbesserung des Feedbacktools auf der nächsten StuWe-Verwaltungsratssitzung als Antrag einzubringen.

Antragsbegründung:

Für die Schaffung eines guten, nachhaltigen und zukunftsweisenden Angebots der Mensen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, muss ein einfacheres und transparenteres Feedbacktool für die Bewertung der Gerichte der Hochschulgastronomie erstellt werden. In diesem sollen alle tagesaktuellen Gerichte der Mensen aufgelistet werden, die dann mit einer simplen zeitsparenden Sternebewertung und Kommentarfeld beurteilt werden können. Hierdurch könnten sich die Feedbackzahlen steigern lassen. Dadurch ließen sich nicht nur einzelne Gerichtstendenzen unabhängig von Verkaufszahlen nachweisen, sondern auch in Bezug auf vegetarische und vegane Gerichte eine Favourisierung ableiten, die sowohl für das Studentenwerk von Wichtigkeit ist als auch für politische Entscheidungsprozesse auf universitärer Ebene von Vorteil sein kann.

Mensa II vegetarisch gestalten!

Antragsteller*innen:

Ole Geberbauer (Juso-HSG)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

Das Studierendenparlament spricht sich dafür aus, dass in Mensa II ab nächstem Semester ausschließlich vegetarische und vegane Gerichte angeboten werden sollen. Zudem soll der Schleswig-Holstein Teller nur noch vegane Gerichte beinhalten.

Auf diesem Wege werden die Angebote der Mensa möglichst vielen Studierenden zugänglich gemacht und niemand muss aufgrund mangelnden Angebotes hungrig in die Vorlesung.

Das Angebot soll nach Absprache mit dem Studierendenwerk angepasst und auf Basis einer Studierendenbefragung qualitativ verbessert werden.

Abschließend soll ein Statement des Hochschulausschusses hierzu erstellt werden.

Antragsbegründung:

Immer mehr Studierende entschließen sich dazu, vegetarisch oder vegan zu leben.

In Heidelberg ergab eine umfassende Umfrage des Studierendenwerks aus 2024, dass sich bereits 26% der Studierenden vollkommen vegetarisch, 15% flexitarisch und weitere 8% vegan ernährten.¹ Trotzdem ist es 2025 in den Mensen der CAU keine Seltenheit, dass sich nur ein vegetarisches Gericht und stattdessen drei Fleischgerichte in der täglichen Auswahl befinden. An Veganer*innen wird hierbei teils gar nicht gedacht.

Man muss hierbei bedenken, dass Fleischkonsument*innen stets auch vegetarische Produkte essen könnten, Vegetarier*innen jedoch keine Fleischprodukte.

Um Veganer*innen nicht außenvor zu lassen, fordern wir zudem, dass der konstant günstigste Teller, der Schleswig-Holstein Teller, jeden Tag vegan sein sollte. Vegan zu leben sollte keine finanzielle Belastung darstellen, zumindest nicht von Seiten der Universität.

¹ <https://www.studierendenwerke.de/beitrag/ergebnisse-der-studierendenumfrage-heidelberger-studierende-bevorzugen-pflanzliche-ernaehrung-und-setzen-auf-nachhaltigkeit-und-regionalitaet>

Die CAU wäre mit der Einrichtung einer vollständig vegetarisch/veganen Mensa nicht die erste Mensa in Kiel: Das Kesselhaus an der Muthesius Kunsthochschule hat ihr Angebot bereits 2023 auf vegetarisch/vegan umgestellt.

Weitere Ausführungen, sowie die Beantwortung jeglicher Fragen wird bei Behandlung auf der Sitzung erfolgen.

**Änderungsantrag zum Antrag 83-03-05:
Mensa II vegetarisch gestalten!**

Antragsteller:

Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Antrag an den Antragsteller zurückzuverweisen und bis auf Weiteres zu vertagen.

Antragsbegründung:

Trotz umfangreicher Diskussion über die noch offenen Fragen des Antrags an sich sowie der Durchführung einer etwaigen Studierendenbefragung, genügt der nunmehr erneut gestellte Antrag den Anforderungen in nicht geeigneter Weise.

Weiterhin sind zentrale Fragen offen: So ist nicht klar was in der Studierendenbefragung abgefragt werden oder weshalb sich das StuPa für eine vegetarische Mensa II aussprechen soll, nur um das Thema und die weitere Bearbeitung dann an den Hochschulausschuss abzugeben.

Auch ist der gesamte zeitliche Ablauf aufgrund der genannten Mängel unklar und erscheint nicht hinreichend durchdacht.

Die Beantwortung etwaiger Fragen erfolgt mündlich auf der Sitzung.

Antrag für die Anpassung der Semesterzeiten an internationale Standards

Antragsteller*innen:

Alexandra Schröder

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen den studentischen Senator*innen zu empfehlen im Senat einen Antrag bezüglich der Anpassung der Semesterzeiten von Winter- und Sommersemester an internationale Zeiten zu stellen.

Antragsbegründung:

Angesichts der fortschreitenden Internationalisierung von Studium und Forschung ist eine stärkere Anpassung der deutschen Semesterzeiten an international gängige Zeiträume ein entscheidender Schritt zur Förderung der globalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Hochschulen. Die Harmonisierung der Semesterzeiten entspricht den Zielen des Bologna-Prozesses, der einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum schaffen möchte. Eine koordinierte zeitliche Gestaltung würde die Vergleichbarkeit von Studienverläufen, Prüfungszeiträumen und Abschlussdaten verbessern und somit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung im europäischen Bildungswesen leisten.

Hierdurch kann beispielsweise die Mobilität von Studierenden gesteigert werden. Die derzeitigen deutschen Semesterzeiten (Wintersemester: Oktober bis März, Sommersemester: April bis September) weichen erheblich von den internationalen Standards ab, die häufig Semesterzeiten von August/September bis Dezember (Herbstsemester) und Januar bis Mai (Frühlingsemester) vorsehen. Diese Diskrepanz erschwert nicht nur die Planung und Durchführung von Auslandssemestern, sondern auch die Anerkennung von Studienleistungen und die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen. Eine Anpassung würde die Mobilität deutlich erleichtern und internationale Kooperationen fördern. Auch internationale Praktikumsprogramme, die häufig in den Sommermonaten stattfinden, sowie der Einstieg in internationale Trainee- und Arbeitsprogramme, deren Starttermine nicht mit dem deutschen Studienrhythmus harmonieren, würden hierdurch zunehmend unterstützt werden.

Auch für internationale Forschungsprojekte und Lehrkooperationen ist die Angleichung der Semesterzeiten von erheblichem Vorteil. Gemeinsame Projektphasen, Lehrveranstaltungen und Konferenzen lassen sich deutlich effizienter organisieren, wenn sich die akademischen Kalender nicht überschneiden, sondern synchron verlaufen.

Auch für internationale Studierende würden angepasste Semesterzeiten die Hürden für ein Studium in Deutschland senken und die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Hochschulen

erhöhen. Damit leistet die Anpassung auch einen Beitrag zur strategischen Zielsetzung der Internationalisierung der deutschen Hochschullandschaft.

Ein vorgezogener Studienbeginn im August/September anstelle des späten Wintersemesterstarts im Oktober ermöglicht eine bessere Anschlussfähigkeit für Schulabgänger*innen, insbesondere nach dem Abitur. Die oft monatelange Wartezeit zwischen Schulabschluss und Studienbeginn könnte dadurch vermieden werden, was sowohl Studierenden als auch der Gesellschaft als Ganzes zugutekommt.

Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Antragsteller:

Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den § 10 seiner Geschäftsordnung wie folgt zu ändern:

§ 10 Geschäftsordnungsanträge

Zur Geschäftsordnung können durch Zuruf oder Handzeichen (Heben von beiden Händen) von allen anwesenden Studierenden folgende Anträge gestellt werden:

[...]

*12. auf geheime **oder sofortige** Abstimmung und*

[...]

*Geschäftsordnungsanträge von Mitgliedern des StuPas sind stets vorrangig zu behandeln. Die Geschäftsordnungsanträge Nr. 7, 9, 10 und 11 können durch einen erneuten Geschäftsordnungsantrag wieder aufgehoben werden. Der Geschäftsordnungsantrag Nr. 4 kann nur einstimmig getroffen werden. Beim Geschäftsordnungsantrag Nr. 10 ist beim Ausschluss der Öffentlichkeit eine Abstimmung in jedem Fall erforderlich. **Dem Geschäftsordnungsantrag Nr. 12 auf geheime Abstimmung ist stets stattzugeben.** [...]*

Antragsbegründung:

Es sollte ein zentraler demokratischer Grundkonsens sein, dass in jedem demokratisch legitimierten Gremium die Mitglieder nur ihrem Gewissen unterworfen sein sollen, vgl. Art. 38 Abs. 1 S. 2 GG.

Dies sollte es jedem Mitglied eines solchen Gremiums aber auch eröffnen, insbesondere bei heiß und hitzig diskutierten Themen, diese entsprechend dem eigenen Gewissen mit dem eigenen Abstimmungsverhalten zu würdigen, ohne dafür der Gefahr einer Ächtung ausgesetzt zu werden.

Manche Themen werden durch die öffentliche Diskussion und/oder teilweise persönlichen Befangenheiten aber dermaßen politisch aufgeladen, dass Abstimmungen über solche Themen einer Abstimmung über den Charakter eines jeden Einzelnen gleichkommen.

Dies ist schadhaft für sämtliche demokratischen Prozesse. Es sollte jedem Mitglied offenstehen, Abstimmungen geheim abhalten zu können. Eine andere Ansicht ist zutiefst undemokratisch und entspricht nicht den Grundsätzen unserer Verfassung (s.o.).

Die Beantwortung etwaiger Fragen erfolgt mündlich auf der Sitzung.